Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 14. September 1905. — 5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang. — No. 218

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Unruhen in Jokohama.

Die Geschäftswelt in Japan aber behandelt den Frieden als vollendete Thatsache. — Das Waffenstillstands-Protokoll.

Tokio, 14. Sept. Trotzdem noch immer durch alle Klassen der japanischen Bevölkerung eine starke Unterströmung von Entrüstung über die Bedingungen des Friedensschlusses mit Rußland geht, behandeln leitende Geschäftsleute dahier den Frieden einfach als eine vollendete Thatsache und richten sich danach ein. Es ist eine wichtige Organisation, welche 81 führende Geschäftsinteressen vertritt, unter dem Präsidium des Millionärs H. Iwade organisirt worden, um mit verdoppelter Energie für die Entwickelung der einheimischen Industrie sowie des Auslandhandels zu arbeiten.

Diese ganze Organisation besteht aus dem wohlhabenden und konservativen Element und vertritt im Ganzen ein gewaltiges Kapital. Sie wird ihre Bemühungen namentlich auf die Entwickelung des Handels mit Korea und China richten. Und sie ist bereit, in dieser Beziehung mit ausländischen Kapitalisten zusammenzuwirken.

Jokohama, 14. Sept. Auf die Versammlung, welche in einem Theater dahier stattfand, um gegen die Bedingungen des Friedensvertrages zu protestiren, folgte eine Kundgebung gegen die Polizei. 14 Polizeikiosks wurden verbrannt, 37 Polizisten und 2 Zivilisten verwundet, Letztere schwer. Es erfolgten dann viele Verhaftungen.

Die Volksmenge theilte sich in zwei Haufen, deren jeder etwa 5500 Personen zählte, meistens Kulis, Bootleute und Strolche, und richtete ihre Angriffe gegen die Polizeihäuschen, die Wohnungen der Zollbeamten und die großen Handelshäuser. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein, während die Tumultuanten Pistolen, Säbelstöcke und kurze Eisenstangen benutzten und auch Petroleum bereit hatten.

Es besteht indeß hier keine ausländerfeindliche Stimmung, und in Geschäftskreisen bricht sich das Gefühl Bahn, daß die Tumulte sinnlos und gemeinschädlich seien und mit starker Hand unterdrückt werden müßten.

Söul, Korea, 14. Sept. Es verlautet, daß Herr Pawlow, der frühere russische Gesandte bei der koreanischen Regierung, und Herr Guesberg, Agent für die Jalu-Holzgesellschaft, sich anschicken, hierher zurückzukehren, und daß die Freunde Rußlands ihre Ankunft erwarten.

London, 14. Sept. Die japanische Gesandtschaft dahier veröffentlicht den Wortlaut des russisch-japanischen Waffenstillstand-Protokolls, wie folgt:

1) Eine gewisse Entfernung soll als Grenzzone zwischen den beiderseitigen Armeen in der Mandschurei sowie in der Gegend des Tumenflusses (Nordkorea) bestimmt werden.

2) Die Flottenstreitmacht einer der kriegführenden Mächte soll nicht Gebiet beschießen, welches der anderen gehört oder von ihr besetzt ist.

3) Beschlagnahme zur See wird nicht durch den Waffenstillstand aufgehoben.

4) Während der Dauer des Waffenstillstandes sollen keine weiteren Verstärkungen nach dem Kriegsschauplatze gesandt werden. Diejenigen, welche sich bereits auf dem Wege befinden, sollen von Japan aus nicht nördlich von Mukden und von Rußland aus nicht südlich von Harbin gesandt werden.

5) Die Befehlshaber der Armeen und Flotten der beiden Mächte sollen die Bedingungen des Waffenstillstandes in Uebereinstimmung mit den oben angeführten Bestimmungen feststellen.

6) Die beiden Regierungen sollen ihre Befehlshaber sofort nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages anweisen, das Protokoll zur Ausführung zu bringen.

Dieses Protokoll wurde von Herrn Witte, Baron Rosen, Baron Komura und Hrn. Takahira unterzeichnet.

Bei den Lloyds hat der Punkt betreffs Nicht-Einstellens von Beschlagnahmungen auf der See Bestürzung verursacht, — denn verschiedene Schiffsversicherungen in der letzten Zeit waren bereits zu den „Friedensraten“ erfolgt. Es ist angeregt worden, daß die Assekuranten einen Protest gegen diese Bestimmung an die japanische Regierung senden sollen.

Jokohama, 14. Sept. Die Stadt ist heute ruhig, obwohl unter Militärschutz. Mehrere Tumulte durch Raufbolde kamen noch während der Nacht vor; doch wurde kein Schaden dabei angerichtet. 13 Verhaftungen wurden vorgenommen. Generalkonsul Miller ist der Meinung, daß keine Kundgebungen gegen Amerikaner mehr zu erwarten seien.

Der amerikanische Kriegssekretär Taft und seine Partie werden am Samstag hier erwartet.

Paris, 14. Sept. Der französische Gesandte in Tokio meldet amtlich, daß dort vollkommene Ruhe wiederhergestellt ist, daß jedoch die Gesandtschaft für alle Fälle noch unter militärischem Schutz bleibt.

Die sensationelle Angabe, daß die Familie des Barons Komura ermordet worden sei, wird von keiner Seite mehr erwähnt und war offenbar vollkommen grundlos.

Die Bekanntgabe des vollen Wortlautes des neuen britisch-japanischen Bündnißvertrages verzögert sich; die genaue Zeit seiner Bekanntgabe mag von der Haltung des japanischen Landtages zu dem Friedensvertag abhängen.

Tokio, 14. Sept. (Halb 6 Uhr Abends:) Elf japanische Pairs, an ihrer Spitze Fürst Nidscho, haben in einer Denkschrift an die Regierung es sehr abfällig besprochen, daß die neuerlichen Ruhestörungen am Wohnort des Mikado nicht verhindert wurden. Die Denkschrift fragt auch, weshalb der Chef der Metropolitan- (Staats-) Polizei dahier degradirt worden, dagegen sein Vorgesetzter, der Minister des Innern, im Amt bleiben solle!

Godzhadani, Mandschurei, 14. Sept. Es ist bei der russischen Heeresleitung ein weiteres Schreiben vom japanischen Oberbefehlshaber Oyama betreffs der Waffenstillstands-Vereinbarungen eingetroffen.

Die beiderseitigen Schriftstücke werden von den Russen französisch, von den Japanern englisch geschrieben. Hauptmann Kozakewitsch, welcher General Linewitschs erste Antwort an Feldmarschall Oyama überlieferte, wurde von einem japanischen Vorposten angehalten, der übrigens vollkommen russisch sprach und ihn bis zum Eintreffen eines japanischen Offiziers warten ließ.

Komuras Zustand.

New York, 14. Sept. Baron Komura, der kranke japanische Oberfriedenskommissär, ruht behaglich. Anscheinend hat sich sein Zustand noch wenig verändert; einer seiner drei Aerzte aber, Dr. Pritchard, versichert, daß keine Gefahr mehr vorhanden sei.

Rodschestwensky genesen.

St. Petersburg, 14. Sept. Ein, aus Japan eingetroffener Brief theilt mit, daß Vizeadmiral Rodschestwensky von den Wunden, welche er in der berühmten Schlacht auf dem Japanischen Meere davontrug, jetzt vollständig genesen ist, daß er aber erst nach der Bestätigung des Friedensvertrages nach seiner Heimath zurückkehren wird.

Der Kampf gegen Cholera.

Im Bezirk Königsberg hatte er vollkommenen Erfolg.

Berlin, 14. Sept. Ein amtliches Bulletin, das heute Nachmittag ausgegeben wurde, meldet, daß in den 24 Stunden, welche heute Mittag abliefen, 9 neue Erkrankungen an der Cholera und 2 Todesfälle in Deutschland vorkamen. Das macht bis jetzt im Ganzen 183 Erkrankungen und 60 Todesfälle.

Die Frau eines Arbeiters zu Dömitz an der Elbe, zwischen Berlin und Hamburg, starb gleichfalls an der Cholera.

Königsberg, Ostpreußen, 14. Sept. Es wird jetzt amtlich erklärt, daß dieser Verwaltungsdistrikt frei von der Cholera ist.

Marienwerder, Westpreußen, 14. Sept. Drei neue Erkrankungen an der Cholera, drei verdächtige Erkrankungsfälle und ein Todesfall wurden heute in diesem Verwaltungsbezirk angezeigt.

Bromberg, Posen, 14. Sept. Aus unserem Verwaltungsbezirk werden neue Erkrankungen an der Cholera und ein Todesfall berichtet.

Madrid, 14. Sept. Die spanischen Hafenbeamten haben Weisung erhalten, Schiffe zu isoliren, welche aus Hamburg und Antwerpen kommen, und Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Mannschaft sowie bezüglich der Waarenladungen zu treffen.

Abdankung angenommen.

Minister sollen aber vorerst auf dem Posten bleiben.

Budapest, Ungarn, 14. Sept. Der Kaiserkönig Franz Joseph nahm heute die Abdankung des Ministeriums Fejervary an. Er ersuchte jedoch die Minister, bis auf weitere Benachrichtigung ihre Amtsthätigkeit noch fortzuführen.

Sturmwetter in Korea.

Söul, 14. Sept. Drei Stürme, welche die Heftigkeit von Teifuns erreichten, brausten über Korea dahin. Die Stadt Gensan (Wonson) ist überschwemmt; in Söul selbst sind Viele ertrunken, und eine Anzahl Gebäude ist zerstört worden. Auch ist der Eisenbahndienst unterbrochen.

Truppen nach Tanger gesandt.

Fez, Marokko, 14. Sept. Auf eine Gesammtnote der ausländischen Gesandtschaften in Tanger hin hat der Minister des Auswärtigen denselben mitgetheilt, daß eine Abtheilung von 1000 Mann Truppen, welche zwei Tagereise von Tanger entfernt liegen, nach dem Vorstadtgebiet dieser Stadt beordert worden ist, und die Garnison von Tanger moderne Ausrüstungen erhalten hat, auch ein Korps der Suffi-Infanterie in den Hauptstraßen vertheilt werden wird, behufs Wiederherstellung der persönlichen Sicherheit.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Deutschland von Hamburg; Rhein von Bremen; Carpathia von Liverpool; Lombardia und Italia von Neapel u.s.w.
Jokohama: Nikomedia von Portland, Oreg.; Yang Tse, von Seattle, Wash, nach Liverpool.
Liverpool: Caronia von New York.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Mit Mann und Maus.

Deutscher Dampfer geht mit 38 Mann unter. — Bedeutsamer Erlaß des Erzbischofs Stablewski. — Vom Typhus in Posen. — Ehepaar hingerichtet. — Koburger Skandal soll beigelegt werden. — Aufstand in Ostafrika beunruhigend!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 14. Sept. Von der Betriebsleitung der „Hamburg-Amerika-Linie“ wird angekündigt, daß der Frachtdampfer „Pretoria und Jeanette“ auf hoher See gesunken ist. 38 Mann fanden den Tod in den Wellen.

Mit größter Befriedigung wird in allen national-gesinnten Kreisen ein Erlaß begrüßt, welchen soeben der Erzbischof von Posen und Gnesen, Dr. v. Stablewski, an die Geistlichen seiner Diözese gerichtet hat. Der Erzbischof ordnet an, daß Beichte und Kommunionunterricht an Kinder in der Sprache, in welcher sie erzogen sind, zu geschehen haben. Zugleich wird auf das Strengste verboten, daß Beichte und Kommunionunterricht für Nebenzwecke ausgenutzt werden. Da dieser Erlaß offenbar gegen die polnische Geistlichkeit gerichtet ist und die Wirkung haben muß, ihrer deutschfeindlichen Propaganda unter der Jugend Schranken zu ziehen, so ist die Freude in deutschen Kreisen sicherlich berechtigt.

Allgemein wird die Verfügung des Erzbischofs mit dem kürzlichen Besuch des Kaisers in der Ostmark und seiner markigen Rede an das Domkapitel in Gnesen in Zusammenhang gebracht.

Höchst beunruhigende Nachrichten sind heute wieder aus Deutsch-Ostafrika eingetroffen. Darnach hat sich die Aufstands-Bewegung nun auch auf den Wangoni-Stamm ausgedehnt, so daß sich thatsächlich die Eingeborenen des ganzen Gebiets vom Indischen Ozean bis zum Njassasee in Rebellion befinden!

Der Stand der Dinge wird als sehr bedenklich angesehen, und die Regierung wird nach allgemeinem Dafürhalten nicht umhin können, ungesäumt mit größeren Machtmitteln aufzutreten, wenn die Unruhen nicht einen ähnlichen Umfang erreichen sollen, wie in Deutsch-Südwestafrika.

Die Reichsfinanzreform beschäftigt andauernd die Köpfe und Federn. Vermuthungen und Ankündigungen, die wohl meistens nur den Zweck haben, eine offiziöse Richtigstellung hervorzurufen, gibt es beinahe alle Tage. Aus sonst gutunterrichteter Quelle verlautet jetzt, daß die Regierung den Plan hat, Tabak und Bier stärker zu besteuern.

In Posen greift der Typhus in besorgnißerregender Weise um sich. Es sind bis jetzt über 300 Fälle zur Anzeige gebracht worden.

In Meseritz, Posen, sind die Eheleute Andreas und Franziska Jozwiak auf dem Gefängnißhof enthauptet worden. Ihre Ueberführung wegen gemeinsam begangenen Mordes war zu Anfang April erfolgt.

In Kottbus ist der Stationsbeamte Stulljus anläßlich des furchtbaren Spremberger Bahnunglücks, welches so zahlreiche Opfer forderte, formell in Anklagezustand versetzt worden.

Im Alter von 70 Jahren ist zu Potsdam Generalleutnant z. D. v. Rheinbaben aus dem Leben geschieden. Im deutsch-französischen Kriege hatte er sich das eiserne Kreuz erster Klasse erobert.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den reichen Ordenssegen, welcher sich anläßlich des gegenwärtigen Besuchs des Kaisers in der Rheinprovinz ergossen hat, und eine Reihe Ernennungen. Kardinal Dr. Fischer, Erzbischof von Köln, hat den Kronenorden erster Klasse erhalten. Reichskanzler Fürst v. Bülow ist zum Generalmajor a la suite der Armee ernannt mit der Uniform des Husarenregiments Nr. 7 in Bonn, dem er früher angehörte.

In den Hofkreisen von Wien und Budapest wird erwartet, daß durch Einwirkung des Brüsseler Hofes eine freundschaftliche Beilegung des Streits zwischen dem Prinzen Philipp von Sachsen-Koburg und Gotha und seiner Gattin Luise zu Wege gebracht wird. Dadurch würden die skandalösen Enthüllungen vermieden werden, die infolge der, von beiden Seiten angestrengten Scheidungsprozesse sonst unvermeidlich wären.

Der, in Celle wegen Betrügereien zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilte Pastor Kreusler hat Berufung angemeldet. Jetzt wird auch bekannt, daß Kreusler ein Vermögen, theilweise durch Mißbrauch der pastoralen Mildthätigkeit durch Andere, vergeudet hat, und sensationelle Enthüllungen über Schröpfung durch hervorragende Leute fürchtete.

In Köln ist der holländische Sozialistenführer Domela Nieuwenhuis von der Kriminalpolizei in Haft genommen worden. Er wird den holländischen Behörden ausgeliefert werden.

Die Schriftstellerin Baronin Marie v. Ebner-Eschenbach beging gestern in Wien die Feier ihres 75. Geburtstags. Oesterreichische und deutsche Blätter widmeten ihr anläßlich dessen begeisterte Artikel.

Aus dem oberösterreichischen Badeorte Ischl kommt die Kunde, daß die gefeierte Schauspielerin Katharina Schratt an der Lungenentzündung erkrankt ist. Ihr Zustand soll zu den ernstesten Befürchtungen Anlaß geben.

Inland.

Die Gelbfieberlage.

Sie bessert sich auch auf dem Lande.

New Orleans, 14. Sept. Nach den neuesten Nachrichten zeigt auch die Gelbfiebersituation in den ländlichen Bezirken der Nachbarschaft einige Besserung, obwohl die Erkrankungsfälle daselbst noch immer zahlreich sind.

Dr. Weaver sendet einen ermuthigenden Bericht aus St. Rose und Pecan Grove, welche zu den schlimmsten Seuchennestern gehörten, aber keine neuen Erkrankungsfälle mehr aufweisen.

Dr. White thut von hier aus Alles was er kann, um die Kaufleute von Baton Rouge in der Beförderung von Fracht nach dem Innern des Staates zu unterstützen; er organisirt aber in Verbindung damit ein Desinfizirungssystem.

New Orleans, 14. Sept. 15 neue Erkrankungen am gelben Fieber und 3 Todesfälle werden seit Mittwochabend 6 Uhr gemeldet. Im Ganzen bis jetzt: 2428 Erkrankungen und 326 Todesfälle.

Staatsauditor abgesetzt.

Vom Gouverneur von Indiana.

Indianapolis, Ind., 14. Sept. David E. Sherrick, der Staatsauditor, wurde vom Gouverneur Hanly heute Mittag seines Amtes enthoben.

Als Grund wird unentschuldbare Gesetzesübertretung und Mißbrauch öffentlicher Verwaltungsgelder in Sherricks Privatinteressen angegeben!

Vom Arbeitsfelde.

New York, 14. Sept. Die Postwagenkutscher dahier, welche gegen die betreffenden Kontraktoren streiken, sind abgelohnt worden. Kein einziger der Streiker hat um Wiederanstellung nachgesucht. Es verlautet aber, daß noch immer Unterhandlungen behufs gütlicher Schlichtung im Gange seien.

Postmeister Willcox hat sich in einem Schreiben an den Polizeikommissär McAdoo darüber beschwert, daß Streiker, die wegen Angriffs auf Nichtgewerkschaftler verhaftet worden waren, im Polizeigericht entlassen wurden. Diese Angriffe erfolgten nicht während der Postbeförderung selbst, — sonst müßte die Bundesregierung einschreiten.

New Haven, Konn., 14. Sept. 45 Angestellte von Akzidenzdruckereien dahier streiken, nachdem die Meister die Forderungen betreffs Achtstundentages und höheren Lohnes für Stückarbeit abgelehnt haben.

Niagara Falls, N. Y., 14. Sept. In einer Sitzung des nationalen Arbeitgeberverbandes, welcher 30 Millionen Dollars angelegtes Kapital vertritt, wurde beschlossen, die Zeitungsherausgeber dahier in ihrem Kampfe gegen die streikenden Drucker thätig zu unterstützen.

St. Louis, 14. Sept. Der drohende Streik in den Akzidenzdruckereien dahier hat heute wirklich begonnen. 60 von den 140 betreffenden Firmen dahier haben übrigens die Achtstunden-Lohnskala unterzeichnet.

Wichtig für Apotheker u. s. w.

Washington, D. K., 14. Sept. Der Binnensteuerkommissär hat eine Entscheidung abgegeben, welche den Verkauf einer Anzahl Patentmedizinen, die zu einem großen Theil aus Spirituosen bestehen, bedeutend beeinträchtigt. Danach müssen sowohl die Fabrikanten solcher Medizinen, wie auch die Apotheker, welche sie verkaufen, die gewöhnliche Lizensgebühr von Spirituosenhändlern bezahlen!

Vor vielen Jahren war eine gegentheilige Entscheidung abgegeben worden!

Nebraskas Republikaner.

Lincoln, Nebr., 14. Sept. Hier trat heute die republikaniche Nationalkonvention für Nebraska zusammen, unter sehr starker Betheiligung. Eine der Hauptstreitfragen, obwohl sie mit der offiziellen Arbeit dieser Konvention nichts zu thun hat, bildet die Frage der Bahnfreipässe.

Vom Blitz erschlagen.

Des Moines, Ja., 14. Sept. Auf dem Jahrmarkt zu Indianola schlug der Blitz in ein Zelt, und drei Landwirthe, darunter Charles Peterman und Briggs Lough, wurden getödtet. Sechs andere wurden schwer verletzt.

Schweden und Norwegen.

Karlstad, Schweden, 14. Sept. Die schwedischen und norwegischen „Trennungskommissäre“ hielten heute Nachmittag doch eine gemeinsame Sitzung ab, vertagten sich aber bald wieder. Alle Verhandlungen sind, wie auch bisher, geheim. Es wird in Abrede gestellt, daß die Spannung eine so gefährliche sei, wie es in den letzten paar Tagen wieder hieß.

Aus dem Kriminalgericht.

Edward Kennedy wegen Mordes zu 25 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Edward Kennedy wurde heute Morgen vor Kriminalrichter McEwen von einer Jury des Mordes schuldig befunden und zu 25 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Kennedy hat am 30. April in der Wirthschaft 86 Wells Str. bei einem Streit Thomas Joseph Weir erschossen.

Hartnäckiger Brand.

Die Anlage der Featherstone Company um $150,000 beschädigt.

Im Modellraum im dritten Stock der Anlage der Featherstone Foundry & Machine Company, Nr. 348—358 Halsted Str., brach heute Morgen Feuer aus, welches große Bestürzung unter den 100 Angestellten, unter denen sich 18 Mädchen befinden, verursachte, sie zu schleuniger Flucht nöthigte und erst gelöscht wurde, nachdem es das oberste Stockwerk zerstört und etwa $150,000 Schaden verursacht hatte.

Entstehungsursache unbekannt.

Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden. Beamte der Firma halten es aber für wahrscheinlich, daß das Feuer infolge einer Kreuzung elektrischer Drähte entstand. Es wurde von einem im Modellraum beschäftigten Angestellten, Namens John Regner, entdeckt. Dieser versuchte anfänglich, es im Keime zu ersticken. Als er das Fruchtlose seiner Bemühungen einsah, warnte er die übrigen Angestellten, die keine Zeit verloren und sich mit ihm in Sicherheit brachten.

Hartnäckiger Brand.

Die nunmehr alarmirte Feuerwehr traf pünktlich ein, hatte aber einen schweren Kampf mit dem entfesselten Elemente zu bestehen. Ungeheure Mengen Wassers wurden vom Feuerlöschboote „Chicago“ und aus Schläuchen, mit denen beladen Feuerwehrleute die Mauern erklommen hatten, in das brennende Gebäude geschleudert. Die Schlauchführer aber mußten bald der sengenden Gluth und dem erstickenden Qualm weichen, um aus angemessener Entfernung, aber minder wirksam, die Löscharbeit wieder aufzunehmen.

Werthvolle Modelle zerstört.

Im ersten und zweiten Stock standen werthvolle Maschinen, die durch Wasser arg beschädigt wurden. Eine Modell-Sammlung im Werthe von tausenden Dollars wurde zerstört.

E. M. Hewitt, Geschäftsführer der Firma, ist der Ansicht, daß der Gesammtschaden sich auf $150,000 beläuft. Davon würden $40,000 auf das Gebäude entfallen.

Unfälle.

Ueberfahren und getödtet.

Auf der Lincoln Str.-Kreuzung wurde gestern Nachmittag ein etwa 35jähriger Mann von einem westlich fahrenden Zuge der Chicago Terminal Transfer Company überfahren und auf der Stelle getödtet. In seinen Taschen fand man eine goldene Uhr, einen Rubinring, mehrere Dollars Kleingeld und eine Karte mit der Aufschrift „E. Brose, Libertyville, Ill.“

Starb unter'm Messer.

Im Presbyterianer-Hospital erstickte gestern während einer Operation der zweijährige Timellin Peepy, Imoor, Iowa, an einer Erdnuß, die ihm in die Luftröhre gerathen war und die eben mittels operativen Eingriffs entfernt werden sollte.

Widerstandsfähige Natur.

An Ewing Place wurde heute der 19jährige Wm. Taylor, Nr. 20 Nord Oakley Ave., von einer nördlich fahrenden Elektrischen der Robey Str.-Linie erfaßt und mehrere Fuß durch die Luft und auf das Pflaster geschleudert. Der Verunglückte scheint keine nennenswerthen Verletzungen erlitten zu haben, denn er erhob sich, säuberte sich seinen Anzug und begab sich ohne fremde Hilfe nach Hause.

Einhaltsbefehl aufgehoben.

Eugene H. Macoy erringt einen Sieg über seine frühere Freundin.

Anwalt Thomas Hogan, der Rechtsbeistand von Eugene H. Macoy, dem Präsidenten der National Printing & Engraving Co., der von seiner angeblichen gemeinrechtlichen Gattin Mary Hillyer-Macoy auf Scheidung verklagt worden ist, legte heute dem Richter Chytraus 29 eidlich erhärtete Erklärungen von Personen vor, welche die beiden Betheiligten in der Zeit ihrer intimen Beziehungen gekannt haben, von Angestellten des Jackson-Hotels, wo die Frau als Oberkellnerin angestellt war, und Leuten in verschiedenen Theilen des Landes, nach denen die Beiden auf ihren gemeinsamen Reisen gekommen waren. In jeder dieser Erklärungen wird gesagt, daß Macoy und die Frau niemals als Ehepaar galten und stets ihre wirklichen Namen führten. Mehrere Personen erklären auch, daß Frau Hillyer-Macoy gewußt habe, daß Macoy verheirathet sei, daß dies ihr häufig gesagt worden sei und daß sie die Kenntniß der Thatsache zugegeben habe.

Richter Chytraus befand diese Erklärungen für genügend und zog, dem Antrage Macoys entsprechend, den Einhaltsbefehl zurück, den Frau Hillyer-Macoy gegen Macoy, sein Vermögen betreffend, erwirkt hatte.

* In einem Gebäude an Eldredge Place und State Str., wo er bedienstet war, gerieth heute der 29 Jahre alte Boris Selecki, 603 Union Str., mit dem rechten Bein zwischen den Fahrstuhl und die Verkleidung des Fahrstuhlschachtes. Das Bein wurde ihm zermalmt.

Wie am Schnürchen.

Verwegener Raubüberfall ohne jede Störung verlaufen.

Erbeuteten $200.

Die Raubgesellen sprengten am hellen Tage einen Geldschrank, nachdem sie drei Männer gebunden und geknebelt hatten. — Lehrt die Kunst des Bettelns.

Ein unerhört frecher Raubüberfall wurde heute am hellen Morgen von drei Banditen in der Stallung des Fuhrhalters D. A. Herr, Nr. 49 Ann Str., verübt. Die Räuber banden und knebelten drei Angestellte, sprengten dann den Geldschrank in dem in der Stallung befindlichen Geschäftszimmer, sackten den aus $200 bestehenden Inhalt ein und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Obgleich zur Zeit eine Anzahl Fuhrwerke vorbeifuhr, wurde der Raubüberfall erst bekannt, als Fred Eggert, einer der von den Räubern überrumpelten Angestellten, sich seiner Bande entledigt und Gelegenheit gefunden hatte, die Bezirkswache an W. Lake Str. zu benachrichtigen.

Der Ueberfall fand gegen acht Uhr Morgens statt. Die Stallung befindet sich zwischen Madison Str. und Washington Boulevard. Sie hat nur einen Eingang, der an der nahe Ann Str. befindlichen Gasse gelegen ist.

Nachdem die Raubgesellen das Geld eingesackt hatte, suchten sie das Weite. Erst nach geraumer Zeit gelang es Eggert, sich seiner Bande zu entledigen. Er meldete sein Abenteuer dem Polizei-Leutnant Harding, und eine Abtheilung Detektives traf bald darauf am Thatorte ein und nahm den üblichen Thatbestand auf. Der Form wegen wurde auch die Nachbarschaft abgesucht, von den Räubern aber natürlich keine Spur gefunden.

Theilte ihr Schicksal.

Ben Heaver, ein von Herr beschäftigter Fuhrmann, wartete vor der Thür der Stallung auf den Stallaufseher, als drei Männer des Weges kamen. Sie blieben vor ihm stehen und fragten ihn, ob sie Aussicht hätten, in der Stallung Beschäftigung zu finden. Ehe er noch antworten konnte, packten sie ihn, zerrten ihn in die Stallung und schleppten ihn in einen kleinen Raum, der als Geschäftszimmer und Schlafzimmer für den Nachtwächter dient. Dort wurde er, wie er der Polizei erzählte, gebunden und geknebelt. Die Leute machten sich dann daran, einen kleinen, in der Ecke stehenden Geldschrank zu sprengen. Während sie „arbeiteten“, trafen der Aufseher Fred Eggert und der Nachtwächter Wm. Bause in der Stallung ein. Bause hörte das von den Einbrechern verübte Geräusch. Als er die Thür öffnete, versuchte einer der Räuber, die Telephonleitung zu durchschneiden. Bause wollte schreien; als er aber zwei Revolver auf sich gerichtet sah, erstarb ihm der Laut in der Kehle. Im nächsten Augenblick war auch er gebunden und geknebelt.

Nachdem die Raubgesellen sich vergeblich abgemüht hatten, den Geldschrank zu sprengen, fragten sie Bause, wie das Schloß zu öffnen sei. Er konnte ihnen die gewünschte Auskunft nicht geben. Sie hatten eben die Arbeit wieder aufgenommen, als die Telephonglocke ertönte. Der vorerwähnte Räuber hatte die Leitung nicht vollständig durchschnitten. Eggert betrat nun das Zimmer, um das Telephon zu bedienen. Er wurde von den Banditen mit dem Tode bedroht, gezwungen niederzuknieen und die äußere Thür des Geldschranks zu öffnen, worauf er gleichfalls gebunden und geknebelt wurde. Dann schlugen die Räuber die innere Thür des Geldschrankes ein.

Geständiger Einbrecher.

Der 41jährige Farbige Philipp Hopkins wurde heute an der 63. Str. und den Geleisen der Illinois-Zentralbahn von den Detektives Higgins und Cavanaugh von der Bezirkswache zu Woodlawn verhaftet. Er gestand angeblich, neun Einbrüche in Waschanstalten verübt zu haben. Der Häftling soll ein alter Zuchthausvogel sein. Er zeigte angeblich den Detektives den Absatz eines seiner Schuhe, der von einer Kugel durchbohrt ist. Die Kugel wurde ihm, wie er angegeben haben soll, von einem Polizisten nachgesandt, der ihn bei einem der Einbrüche überrumpelte.

Auf der Höhe der Zeit.

Polizeichef Collins hat in Erfahrung gebracht, daß in einer Spelunke auf der Südseite von einem „Veteranen der Zunft“ Unterricht in der Kunst des Bettelns ertheilt wird. Der „Meister“ lehrt seinen Zöglingen, er soll deren 75—85 haben, nicht nur, wie man kunstgerecht dem hartherzigsten Straßengänger den letzten Nickel aus der Tasche schnorrt, sondern unterrichtet sie auch in der Kunst, scheinbare Gebrechen herzustellen, und versorgt sie schließlich mit Krücken und sonstigem Handwerkszeug. Als Lohn für seine Mühe erhält er angeblich allabendlich einen Prozentsatz des zusammengebettelten Geldes.

Der Polizeichef wird sich jetzt bemühen, das Lokal zu ermitteln und dem „Professor“ das Handwerk zu legen. Dem Wirth, der das Gesindel in seinem Lokale geduldet hat, soll die Schankgerechtsame entzogen werden. Auch will der Polizeichef alle Bettler, die im Geschäftsviertel ihr Unwesen treiben, einlochen lassen.

Erbe gesucht.

Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen nach dem Verbleib des Fleischers Leopold Schinban anzustellen, der angeblich im Jahre 1893 nach Chicago kam und hier eine Fleischwaarenhandlung eröffnete. Kürzlich starb sein Vater in Zistersdorf, Deutschland, nachdem er ihm angeblich $4000 letztwillig vermacht hatte.

Gegen das Fernsprech-Monopol.

Staatsanwalt und Korporations-Anwalt gehen gemeinsam vor.

Gegen die Chicago Telephone Co. haben heute Staatsanwalt Healy und Korporationsanwalt Lewis gemeinsam ein Quo Warranto-Verfahren eingeleitet und darin verschiedene Beschuldigungen erhoben. Die Fernsprech-Gesellschaft wird bezichtigt, daß sie einer Klasse ihrer Kunden übertriebene Preise rechne, und sie soll erklären, mit welchem Recht sie für Fernsprecher in Geschäften $175 fordert, während sie durch ihren Freibrief nur ermächtigt ist, $125 für jeden Fernsprecher zu verlangen. Ferner wird ihr zur Last gelegt, daß sie in gewisser Entfernung von der Stadthalle, aber innerhalb der Grenzen der Stadt Chicago, besondere Gebühren für Fernsprech-Verbindung erhebt und weshalb sie hier das System betreibt, bei dem der elektrische Strom in die Erde zurückgeleitet wird, während sie in anderen Städten dieses System durch das sogenannte „Metallic Circuit“ ersetzt hat, welches sie hier nur theilweise benutzt.

Des Weiteren wird ausgeführt, daß die Gesellschaft vor Einführung des letztgenannten Systems für jeden Fernsprech-Apparat einen besonderen Draht hatte, seither aber bis zu sechzehn Kunden mittels eines Leitungsdrahtes bediene und in den letzten vier Monaten angeblich zwei Drittel aller neuen Verbindungen unter Benutzung solcher, von verschiedenen Abonnenten gebrauchten Drähte herstellte.

In der Klageschrift wird ferner darauf hingewiesen, daß die Fernsprech-Gesellschaft von ihren Kunden besondere Abgaben erhebt, wenn sie nach Englewood, Pullman, Rogers Park, South Chicago und Washington Heights telephoniren wollen oder mit anderen „Zollämtern“ verbunden werden, obwohl alle diese Gegenden innerhalb der Stadt Chicago sind.

Diese Geschäftsmethoden bilden nach Angaben der Klageschrift eine Verletzung der Freibriefvorschriften der Gesellschaft; des Weiteren wird das Gericht darauf aufmerksam gemacht, daß schon vor drei Jahren die Stadt ein Einhaltsverfahren gegen die Gesellschaft anstrengte, um sie an der Erhebung übertriebener Gebühren zu verhindern, nachdem der Korporationsanwalt ihr ein Gutachten über ihre Rechte gesandt hatte. Die Gesellschaft hat sich aber darum gar nicht gekümmert. Es wird dem Gericht ferner unterbreitet, daß die Chicago Telephone Co. ein Monopol besitzt, da die Illinois Tunnel Co., ihr Mitbewerber, nur ein „unvollständiges Fernsprechsystem“ habe.

Die Eingabe ist 135 Seiten lang und fordert von der Fernsprech-Gesellschaft gerichtliche Auskunft über ihre Geschäftsmethoden.

Beim Abbruch verletzt.

Beim Abbruch des County-Gebäudes stürzte heute der 421 LaSalle Str. wohnende, 33 Jahre alte Jos. Greaka aus dem vierten in das dritte Stockwerk, als der Fußboden einstürzte, brach drei Rippen und erlitt schwere Verletzungen am Kopf.

Mit Gewalt mußte heute die alte Katze des Countygebäudes nach dem neuen Grundbuchamt geschafft werden, sie wollte den Bau nicht verlassen.

Will später reden.

General Frank W. Palmer, der bekanntlich kürzlich von Präsident Roosevelt als Haupt der Regierungsdruckerei abgesetzt wurde, ist gestern bei seinem Sohn, 175 Lake View Ave., hier eingetroffen. General Palmer hat über seine Angelegenheit vorläufig nichts zu sagen; erklärt aber, er werde seine Seite des Falles der Welt gelegentlich des Prozesses bekannt geben, welchen die Lanston Monotype Co. gegen die Mergenthaler Typesetting Machine Co. in New York angestrengt hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und wahrscheinlich Gewitterstürme heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer. Lebhafter Südwind.

Illinois: Regenschauer und möglicher Weise Gewitterstürme heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer; morgen kühler im westlichen Theil. Lebhafter Südwind.

Indiana und Nieder-Michigan: Regenschauer und wahrscheinlich Gewitterstürme heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer. Lebhafter Südostwind.

Wiskonsin: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer. Lebhafter Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr 55 Grad, Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Leset die „Sonntagpost“.

Besichtigt die große elektrisch beleuchtete „Wind Mill" — „Ein Landschafts-Bild in einem Großstadt-Laden."

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Bargain-Freitag!

Jedermann ist eingeladen, während der Ernte-Verkaufs-Tage sich bei uns als Gast einzufinden. Herbstesgefühle erfüllen jede Brust. Die großartigen Dekorationen, die prachtvoll elektrisch beleuchtete Windmühle, das Korn, der Hafer, die Getreidesorten, alles dies bietet ein Bild, das nie zuvor in irgend einem Laden dieser Stadt geboten wurde—Alles zusammen als ein Hintergrund zu unserer prachtvollsten Auslage von Herbstwaaren, die wir jemals veranstalteten.

Auf unserem zweiten Floor wie auch in unserem Schaufenster seht Ihr die vielbesprochenen Farm-Yard-Szenerien — mit den lebenden Thieren wie Schweine, Schafe, Ziegen, Ponies, Enten, Gänse u. s. w., alle unter der Obhut eines Farmers. Bringt die Kinder mit. Alt und Jung wird sich daran ergötzen.

Niemand sollte es versäumen, diese großartige Ausstellung zu besichtigen, welche kaum in irgend einer Weise gerecht genug dargethan werden kann. Komt Alle und heimst die Vortheile ein, welche dieser große Verkauf von Bargains morgen, Freitag, bietet.

Samstag Nachmittag und Abend wird das Doubt Familien-Orchester seine lieblichen Weisen ertönen lassen. — Jedermann ist eingeladen.

Kleiderstoffe
- Eine Partie grau gemischte Flanelle—35c Werth—5 Yards auf jeden Kunden—die Yard zu 15c
- 50 Stücke 27zöllige ganzwollene Flake Tricot Flanelle — werth volle 48c — die Yard zu 29c
- 1000 Yards Kleiderstoffe und Waistings—werth bis zu 39c—im Ernte-Verkauf zu 12½c

Unterröcke, Kleider
- Schwarze Sateen Unterröcke für Damen—spezieller Ernte-Verkaufs-Bargain zu 58c
- Filz-Hüte für Damen—spezieller Ernte-Verkaufs-Bargain zu 98c
- Schul-Kleider für Kinder — spezielle Bargain - Offerte für den Ernte-Verkaufs-Tag 98c

Skirts, Wrappers
- Flannelette Wrappers — Schulter-Ruffle und Yoke „Self trimmed" — voller Sweep — $1.25 Werth zu 58c
- Kleider-Röcke — pleated Untertheil — mit Taffeta besetzt—schwarz und grau—werth $5.00 — zu $1.95
- Kersey Coats für Kinder — Gürtel-Rücken — tucked Cuff Aermel—Castor, blau oder schwarz—werth bis zu $7.50—zu $2.95

Schuhe, Slippers
- Feine Damenschuhe—Patent Colt und Vici Kid—Lace, Blucher und Button Facons—leichte und vorstehende Sohlen — $2.50 und $2.75 Werthe, zu $1.90
- Eine Partie Filz-Pantoffel für Damen, mit Leder-Sohlen—werth 48c, das Paar zu 23c

Fenster-Rouleaux
- Ganzleinene Fenster-Rouleaux — dunkelgrüne Farben—regulärer Preis 28c—speziell, das Stück zu 19c

Basement-Spezialitäten
- Schoßdecken und Dusters—fancy gestickt—aufwärts von 28c
- Ganzleder Fliegen-Netze für Rumpf und Brust—zu $1.50
- Cobbler Sets—mit alle den nöthigen Werkzeugen für das Repariren von Stiefeln und Schuhen—zu 29c

Strumpfwaaren
- Braun und blau gemischte fancy Socken für Männer—nathlos—10c Werth—das Paar zu 6c
- Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe—gerippt und nahtlos—Größen 5 bis 9—Paar 6c
- Schwarze baumwollene Damenstrümpfe—nahtlos—reguläre 10c Werthe—das Paar 6c

Spitzen, Bänder
- Englische Torchon und fancy baumwollene Spitzen—dazu passende Einsätze—werden überall zu 5c verkauft — die Yard zu 1c
- Embroidery Edgings und Insertions, alles neue und schöne Muster—werth 10c—zu 5c
- Eine Partie Sammet- und fancy Bänder—regulär verkauft für 10c, die Yard zu 2c

Unterzeug
- Schwere fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer—50c Werthe zu 39c
- Naturfarbige ganzwollene Unterhemden u. Unterhosen für Männer $1.00 Werthe zu 75c
- Jersey wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen—$1.00 Werth zu 50c

Groceries, Liköre
- Oatmeal—2 Pfd. für 5½c
- Gemischtes Geflügel Futter—50 Pfd. für 76c
- Fancy handgepflückte Navy - Bohnen—3 Pfund für 10c
- Gerstengrütze 3 Pfd. für 9c
- Jelly—10-Pfd.-Pail 32c
- Mehl — Pillsbury's XXXX, ½ Faß-Sack $2.75; ¼-Faß Sack zu $1.39
- Bester granulirter Zucker—13 Pfd. 71c
- Santa Claus Seife, 7 Stücke für 20c
- Fairy Seife, 4 Stücke für 15c
- Ginger Snaps—2½ Pfund für 10c
- Fancy Maracaibo-Kaffee—per Pfd. 15c
- Kneipp's Malz-Kaffee; großes Paket 19c; kleines Pack. 10c
- 2000 Pint Flaschen California Portwein—3 Flaschen für 25c; die Flasche zu nur 10c
- Holland Gin oder Rye Whiskey—8 Jahre alt—½ Gallone zu 94c
- Kümmel (Aug. Schimmel)—per Quart 49c
- Aepfelsaft, volles Quart zu 14c

Flanell, Percales
- Feine französische Percales—nur in hellem Grund—volle Yard breit—werth 15c und 18c—Yard 7½c
- Flanelettes dieser Saison — Fabrik-Rester von 2 bis 10 Yards, per Yard 5¾c
- Von 8:30 bis 10 Vormittags — Guter schwerer Shaker Flanell—10 Yards auf jeden Kunden—Yard 3c

Kleider
- Cheviot Hosen für Männer — alles hübsche dunkle Effekte wie auch in einfachem Schwarz—32 bis 42 Waist—zu $1.19
- Lange Cheviot Hosen für Knaben — dunkelgrau—tadellos passend—29 bis 32 Waist—speziell 69c
- Wollene Cheviot Schul-Anzüge für Knaben—einfaches Schwarz, Navyblau und fancy Mischungen—2-piece doppelbrüstige Facons—6 bis 16 Jahre—zu $1.48

Steingut, Glaswaaren
- Deutsche Porzellan Misch - Schüsseln, in Blau und Weiß — das Stück zu 5c
- Dinner und Frühstücks-Teller, Tassen und Untertassen—fancy Rosen-Dekorationen—zu 5c
- Imitation Cut Glas Frühstücks-Sets, aus 4 Stücken bestehend, Zucker-Bowl, Butterdish mit Deckel, Creamer und Löffelhalter—vollständig 18c

Blankets, Handtuchzeug
- 11-4 Größe baumwollene Blankets mit echtfarbigem Border—guter Werth zu $1.50—Paar 79c
- 17 Zoll breite baumwollene Handtuchstoffe—mit echtfarbigem rothem Border—regulärer 6c Werth—per Yard 3½c

Kissenzeug
- Fabrikrester von 45 Zoll breitem gebleichtem Pillow Casing und Tubing—regulärer Preis vom ganzen Stück 15c—per Yard 9½c

Kurzwaaren
- Kräuseleisen—mit Holzgriff—zu 2c
- De Long's Haken und Oesen—2 Dutzend 3c
- Nickelplattirte Safety Pins—per Dutzend 1c
- King's bester 200 Yard Spulenfaden—4 Spulen für 5c

WIEBOLDT'S

WIEBOLDT'S

Das Perlenhalsband.

Roman von Heinrich Lee.

(36. Fortsetzung.)

Diese Wiederbegegnung — die zweite in den wenigen Tagen — die traurige Verwandlung, die mit dem einstigen Gefährten vorgegangen war — die Schicksale, die er erlitten haben mochte — die Angst, die auf seiner Stirn stand und aus seinem Flehen klang, und die auf irgend ein unheimliches Geschehniß hinwies, das Alles machte Georg für den Augenblick nahezu sprachlos.

„Geld!" erwiderte er endlich. „Ich habe hier nichts bei mir, kaum ein paar Goldstücke, und damit dürfte Dir wohl nicht gedient sein. Aber erwarte mich nach der Vorstellung vor meinem Hotel, Europäischer Hof!"

Es klopfte wieder an die Thür.

„Herr Brüggenwerth," klang draußen die Stimme des Inspizienten, „es ist Zeit."

„Du hörst, ich muß fort. Also nach der Vorstellung."

Thomas sah den Freund oder vielmehr den fremden Mann mit dem gefärbten Gesicht und dem alterthümlichen, schwarzen Sammetanzug — nur die Stimme war die ihm bekannte, altvertraute — rasch zur Thür hinausschreiten, dann war er in dem kleinen, ungewohnten, grell von der drahtumflochtenen elektrischen Birne erleuchteten Raume mit sich allein.

Wo war er? Wie war er hierhergekommen? Eine dumme Lüge von einer wichtigen Bestellung, die er Georg persönlich zu überbringen hatte, die hatte ihm über die unzähligen dunklen Treppen und Gänge hierher den Weg gebahnt.... Sein einstiger Freund! Er hatte seinen Namen an den Anschlagzetteln gelesen, und diese Zettel hatten ihm auch gesagt, wo er ihn jetzt am leichtesten finden würde.... Einen Menschen finden, der ihn mit Geld versorgen, der ihm zur Flucht verhelfen würde!.... Zur Flucht!

„Mörder!" raunte in ihm eine Stimme. Noch schützte ihn der Mantel der Nacht, noch war die That vielleicht nicht entdeckt, noch hatten sie den lautlos Dahingesunkenen vielleicht nicht gefunden. Aber wenn der nächste Morgen kam, der Tag!....

Oder träumte er nur einen grausen Traum? Aber dort lag vor ihm der Stock, nach dem er sich nun bückte und den er mit dem Hut wieder aufhob — der Stock mit der Bleikugel am Griff, mit dem er zugeschlagen hatte. Er? Nein, den ein Dämon in seine Hand gedrückt und auf den verhaßten Feind geführt hatte. Und wieder sah er sich unter den dichten, schon von der späten Dämmerung überschatteten Föhren stehen, unter die ihn seit den letzten Tagen jeden Abend von Neuem eine geheimnißvolle, fürchterliche Macht gezogen hatte, wieder winkte ihm drüben über dem Wipfelrande aus dem dunklen Hause mit dem spitzen Thurme das erleuchtete Fenster, und wieder entquoll seiner Seele der verzehrende Haß, der ungestillte, wahnwitzige Neid. Von der Hauptstraße bog durch das Gehölz nach jenem Hause ein schmaler Fußpfad ab, und nun sah er sich eine Gestalt entgegenkommen — in Offiziersuniform. Er trat, sich verbergend, hinter die Stämme zurück; immer näher kam die Gestalt, nun schritt sie an ihm vorbei, nun wandte sie ihm den Rücken — dann war es geschehen. „Mörder!"

Aber wer hatte seine That gesehen? Niemand! Niemand konnte ihn verrathen, wenn er sich nicht selbst verrieth. Oder hatte er sich vielleicht schon verrathen? Hier, gegen seinen guten Freund, der ihm nun helfen mußte — der ihm auch helfen wollte? Die Angst, das Entsetzen, das auf seinem Gesicht gestanden haben mochte! Der unbedachte Dummkopf, der er gewesen! Gut, daß ihm nun Zeit blieb, seine Vernunft wieder zu sammeln, sich auf eine neue Lüge zu besinnen, mit der er dem lieben, alten Freunde die unerwartete Begrüßung und sein Benehmen von vorhin erklärlich machen konnte.... Fürwahr, ein kurioses Wiedersehen zwischen ihnen! Fürwahr, recht verschiedene Wege, die sie das Schicksal geführt hatte — den einen auf der Menschheit Sonnenhöhe, den anderen in ihren dunkelsten Abgrund, wo sich Noth und Verbrechen die geschwisterlichen Hände reichen. Und warum gerade er der Ausgestoßene — gerade er?!

Daß ihm das jetzt erst in den Sinn kam! Hatte er an Georg überhaupt nicht bestimmte Ansprüche? Was brauchte er wie ein Bettler vor ihn zu treten, wo er nach Recht und Billigkeit von ihm zu fordern, zu verlangen hatte. Wenn er damals mit der ihm anvertrauten Summe nicht ehrlich gehandelt hätte — er, der Dummkopf, der das Geld nur hätte zu behalten brauchen — wie stünde dieser gute Freund jetzt da? Essig wäre es mit seinem Künstlerthum gewesen, und noch heute könnte er auf seinem Kontorbock hocken. Oder hätte sie, die ihm das Geld gegeben, wagen dürfen, ihn, wenn er es für sich behalten, dafür zur Rechenschaft zu ziehen? War ihr nicht die Zunge gebunden? Der dreifache Dummkopf, der er gewesen war! Fortuna hatte ihm einmal die Hand geboten, und er hatte ihr mit spießbürgerlichem Gewissen einen Fußtritt gegeben. Freilich, heute war er eben ein anderer Kerl als damals. Aber die Reue kam nun zu spät.

Ob dem guten Freunde der wahre Sachverhalt jener Geldsendung jetzt wohl bekannt sein mochte? Und überhaupt, wie mochte sich sein Verhältniß zu Margarethen inzwischen wohl gestaltet haben? Sollte er, seitdem sie Wittwe war, seit er hier in der Stadt weilte, sich jede Annäherung an sie versagt haben? Oder —

Der Nachsinnende schrak zusammen. Ein fernes Geräusch tönte zu ihm. Galt das ihm? Waren das schon die Häscher? Er wischte sich die mit plötzlichem Schweiß bedeckte Stirn. Dann lachte er aufathmend vor sich hin. Es schien nur der Applaus zu sein, der nun wieder schwächer wurde und endlich verstummte. Aber der enge, fremdartige, grellbeleuchtete Raum, der ihn umschloß, schnürte ihm jetzt abermals den Athem ein — diese einsamen Wände gemahnten ihn an die eines Kerkers. Er sprang von dem Sitze, auf den er niedergesunken war, auf. Nur wieder fort von hier!

Als er hinaustrat auf den schmalen, jetzt ganz dunklen Korridor, hörte er von unten her die Orchestermusik, mit Chorgesang vermischt. Ein Theaterarbeiter, der auf der eisernen, schwachbeleuchteten, halsbrecherischen Treppe, die hinunterführte, an ihm vorbeigerannt kam, wies ihn nach dem Ausgang, den er endlich nach allerhand Tasten und Fehlgehen glücklich, ohne daß er noch Jemandem in die Arme gelaufen war, erreichte. Unten auf der leeren Straße that er einen frischen Athemzug, dann schlug er den Weg nach dem „Europäischen Hof" ein.

Unter endlosem Jubel hatte die Vorstellung ihr Ende genommen. „Wiederkommen! Wiederkommen!" tönte es tausendstimmig dem Scheidenden entgegen, und endlich war es Georg gelungen, nachdem er von Direktor und Kollegen einen schnellen Abschied genommen und für den Souffleur und die Theaterbediensteten ein reiches Trinkgeld zurückgelassen hatte, auf unbemerktem Wege aus dem Theater zu entkommen. Für seinen „Alten," mit dem er den letzten Abend in seinem geliebten Stammkeller verbringen wollte, hatte er die Nachricht zurückgelassen, daß er ihn dort erwarten möge, und mit schnellen Schritten begab er sich nach dem Hotel, um dort erst die Sache mit Thomas in Ordnung zu bringen.

Er hatte ihn noch heute Abend zu sich bestellt, weil er morgen in aller Frühe abreisen wollte. Denn selbstverständlich mußte dem Unglücklichen geholfen werden. Wieder mußte er an das seltsame Grauen denken, das ihn aus seinen verstörten Zügen, seinem ganzen Wesen angeblickt hatte; aber das trat jetzt in den Hintergrund vor den Gefühlen der Menschlichkeit und der einstigen Freundschaft.

Seltsame Fügung, die ihm die beiden einstigen Genossen in so kurzer Frist zugleich wieder in den Weg führte. Als wollte die Vergangenheit ihn nicht aus ihren Armen lassen, als sollte er sich ihr niemals entreißen dürfen.

Seit Harlinghaus ihn verlassen hatte, war der Gedanke an den unbekannten Absender des Geldes keinen Augenblick mehr von ihm gewichen. Wie aber dem Räthsel, das ihn sonst sein ganzes Leben lang verfolgen würde, auf die Spur kommen? Eine Idee blitzte in ihm auf. Thomas! War nicht auch er lange in Amerika gewesen? Würde er nicht mit den Verhältnissen dort Bescheid wissen? Wenn er die Nachforschungen in seine Hand legte? Wahrhaftig, er kam ihm wie gerufen, und während Georg auf seinem raschen Wege durch die Straßen jetzt schon den bekannten Platz und hinter dem Denkmal das Hotel auftauchen sah, drückte nur eine einzige Sorge auf ihn, daß nämlich Thomas der Verabredung nicht nachgekommen sein möge, und daß er nun vergeblich auf ihn warten würde.

Seine Sorge schien sich zu bestätigen, denn der ganze Bürgersteig vor der Hotelfront war leer. Nur der dicke Portier stand im Portal und zog vor ihm die Mütze. Plötzlich aber tauchte an der einen Ecke des Hauses eine dunkle Gestalt auf, die sich ihm jetzt näherte, und Georg begriff, warum der Aermste ihn gerade so und nicht anders hier erwartete. Er winkte ihm, und wer beschreibt das außerordentliche Befremden des Herrn Portiers und sämmtlicher in den Korridoren und auf den Treppen herumeilenden wohlbefrackten Kellner, als man jetzt den berühmten, gefeierten Mann in Gesellschaft eines solchen Subjekts in den Fahrstuhl steigen und dann mit ihm in seinem Zimmer verschwinden sah.

Nachdem Georg das Licht aufgedreht hatte, das nun seinen hellen Schein über sie Beide warf, hieß er den Freund sich setzen.

„Willst Du etwas essen, etwas trinken?" fragte er zuerst.

Thomas, der Platz genommen hatte — nicht auf einem bescheidenen Stuhl, sondern auf dem Sopha — dankte.

„Dann sag mir zunächst, bevor wir weiter mit einander reden, was ist Dir vorhin gewesen? Deine Hast, Deine Angst, Deine Scheu — es muß doch etwas ganz Entsetzliches gewesen sein!"

Thomas setzte eine kaltlächelnde Miene auf.

„Du siehst, es war eine Albernheit von mir. Das kommt von der Umgebung, in die ich leider, wie Du wohl aus meinem geehrten Aeußern schon entnommen hast, nun gerathen bin. Ich war in einer Kneipe, hatte dort mit einem Halunken Streit bekommen, das Bierglas rutschte mir aus der Hand, es flog dem Kerl an den Kopf, und der Schreck darüber ist mir in die Beine gefahren. Kurz: ich bekam's mit der Angst vor der hochwohllöblichen Polizei. Verdufte, sagte ich mir, mach', daß Du aus der Stadt kommst, und da mir die Moneten ausgegangen waren und das Reisegeld fehlte, so wollt' ich mal probiren, ob Du Dich noch an unsere alte Freundschaft erinnern würdest, ob Du in Deinem Glanz nicht stolz geworden bist."

Er hatte wieder seinen alten, dreisten, burschikosen Ton gefunden. Mißtrauisch und mit beginnendem Widerwillen betrachtete ihn Georg. Er ahnte jetzt, einen wie Unwürdigen er sich einstmals zu seinem Freunde gewählt hatte, und etwas wie Scham überkam ihn. Doch abermals überwog das Mitleid in ihm.

„Wenn Du in Noth bist — warum hast Du Dich nicht schon früher an mich gewandt?" fragte er.

Thomas grinste.

„Weil das mein verdammtes Ehrgefühl nicht zugelassen hat. Ich bin nun mal so feinfühlig veranlagt. Hol's der Henker! Aber schließlich frißt der Teufel Fliegen."

Der wirkliche Grund war natürlich ein anderer, ein sehr einfacher. In der Sphäre, in der er lebte, war von Georgs Berühmtheit keinerlei Kunde zu ihm gedrungen. Was kümmerte sich ein Mensch wie er um Kunst- und Theaternachrichten! Was hatte er sich an den alten Gefährten, aus dem wer weiß was geworden sein mochte, überhaupt noch viel erinnert! Erst der zufällige Blick auf die Anschlagsäule hatte ihm die nun so willkommene Klarheit verschafft.

(Fortsetzung folgt.)

Freies Magen-Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Packet einer großen Entdeckung frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc.**, behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein **freies Packet** von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf **meine Kosten** probirt. Man adressire: **John A. Smith**, 1596 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

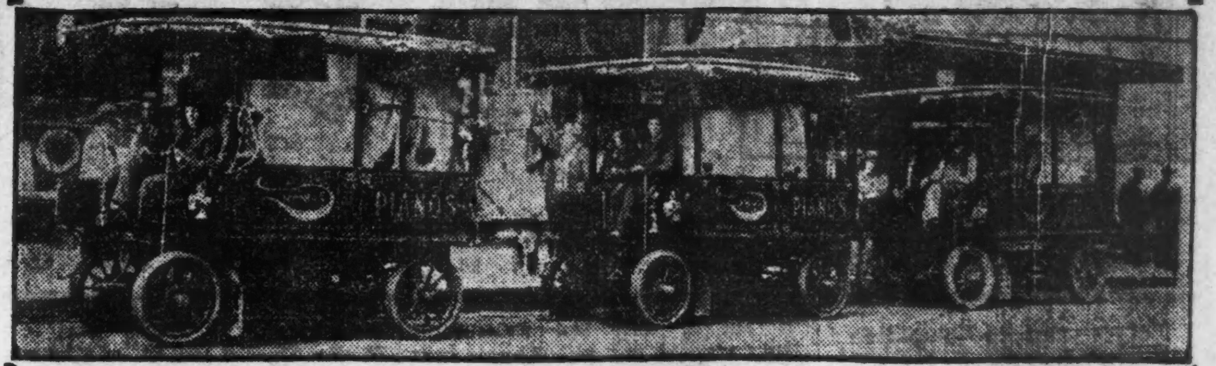
Auz.14b

Zur Psychologie der Regenwürmer.

Die Regenwürmer haben die Gewohnheit, Blätter, Nadeln, allerhand andere Pflanzenreste, welche auf dem Erdboden liegen, durch ihre Bohrlöcher hinab in die Tiefe zu ziehen, um sie dort zu verzehren. Darwin, der diese humusbildende Thätigkeit der Thiere genauer beobachtete, bemerkte, daß die Würmer bei dem Hineinziehen von Blättern und anderen Gegenständen in die Erdlöcher sehr zweckmäßig verfahren. Sie fassen zum Beispiel Lindenblätter, die eine breite, herzförmige Basis haben, bei der Spitze, dagegen Rhododendronblätter, die an der Stielseite schmal sind, an der Basis an. Die Kiefernnadeln, die ja zu zwei zusammenstehen — sie bilden nämlich eigentlich einen kurzen Zweig — wurden stets an der Seite, wo sie miteinander vereint sind, ergriffen. Würden sie mit der anderen Seite, also an einer der beiden Nadeln, angefaßt werden, so würde sich die andere Nadel leicht irgendwie an der Erde festhaken und dem Hineinziehen in die Röhre Widerstand entgegensetzen. Auch Papierschnitzel wurden von den Thieren immer mit dem spitzen Ende zuerst in die Erdröhre gezogen. Die Würmer können hierbei nicht den einzelnen Gegenständen gegenüber instinktmäßig handeln; denn sie kennen zum Beispiel die Kiefernadeln nicht seit alter Zeit, da die Kiefer in England nicht ursprünglich wild wächst, sondern erst eingeführt ist. Das ist natürlich auch mit dem Papier der Fall. Darwin kam deshalb zu dem Schluß, daß die Regenwürmer eine große Intelligenz besäßen, infolge deren sie die zweckmäßigste Seite eines Gegenstandes beim Hineinziehen in die Erde herausfänden.

Nun muß man aber bedenken, daß die Regenwürmer sehr wenig ausgebildete Sinne, und besonders gar keine Augen besitzen. Sie können also die Form der Gegenstände gar nicht sehen. Es ist nicht anzunehmen, daß diese in der Erde wohnenden Thiere geistig irgendwie begabt seien. Neuerdings hat Frl. E. Hanel noch einmal die Beobachtungen Darwins nachgeprüft („Zeitschrift für allgemeine Physiologie", Bd. 4). Sie hat die Entdeckungen daraus in jedem einzelnen Falle bestätigen können. Sie hat aber die Experimente in sehr instruktiver Weise erweitert. Sie schnitt die Lindenblätter so zu, daß sie Rhododendronblättern glichen, von anderen schnitt sie die Spitzenseite bis auf die Mitte ab, aus noch anderen schnitt sie ein Stück derart aus der Mitte heraus, daß das Blatt aus zwei, nur an der Basis zusammenhängenden Theilen bestand. In jedem Falle faßten die Würmer das Blatt an der Spitze, auch im letzteren Falle, wo doch der bis an die Basis abgetrennte Theil hemmend wirkte. Nur wenn ein ganz kleiner Rest an dem Stiel übrig gelassen wurde, erfaßten die Thiere das Blatt an diesem. Nach dieser Reihe von Experimenten scheint es, als ob die Form völlig gleichgiltig sei und die Thiere nur auf zwei verschiedene Reize reagiren, die von der Spitze und von der Basis ausgehen mögen. Dagegen führte eine andere Versuchsreihe zu einem ganz entgegengesetzten Resultat. Die Kiefernadeln, die sonst an der Basis ergriffen wurden, wurden an der Spitze erfaßt, wenn sie oben zusammengebunden waren und außerdem an der Basis die eine losgelöst wurde. Auch wenn beide Nadeln von dem Kurztriebe getrennt wurden, ergriffen die Thiere sie in der Mehrzahl der Fälle an der zusammengebundenen Spitze. Auch bei Papierschnitzeln schienen sie sich nach der Form zu richten. E. Hanel meint, daß in den letzteren Fällen ein verschiedener Reiz von den Kanten und von den Spitzen der Objekte ausgehe, und daß die Würmer dadurch reflektorisch entweder abzulassen oder zuzugreifen veranlaßt würden. Das ist jedoch nur eine Hypothese, wie die Forscherin selbst eingesteht.

Veraltete Methoden abgeschafft—Alle Pianos abgeliefert durch Auto Vans.



Fabrikanten-Ueberschuß-Lager.

Piano-Verkauf.

Wir haben uns für diese Gelegenheit während der letzten drei Monate vorbereitet und werden es zum größten Piano-Verkauf machen, welcher jemals in dieser Stadt geboten wurde. Die großen östlichen Fabriken wurden von einem Mitgliede unserer Firma besucht und haben dazu beigetragen, diesen Verkauf zu einem ungewöhnlichen Ereigniß zu machen, indem sie eine große Anzahl spezieller Instrumente zu einem Verschleuderungs-Preise hinzufügten, und wir haben es unternommen, jedem Käufer Chicagos den vollen Vortheil dieser unerhörten Konzessionen zu geben. Wir repräsentiren 20 große Piano - Fabrikanten; deshalb ist die Kombination des Ueberschuß-Lagers von jeder Beschreibung, offerirt zu einer

Großartigen Verschleuderung

eine gute Gelegenheit für umsichtige Käufer, die unwiderstehlich sein wird. Bedenkt — Eine große Anzahl dieser Pianos sind durchweg neu. Der Vortheil im Preise an diesen, in Anbetracht der großen Baar-Einkäufe ist nicht geringer, als an gebrauchten und abgenutzten Instrumenten.

Unser eigenes Ueberschuß-Lager ist einbegriffen. Wir haben nur Raum, um einige Beispiele anzuführen:

Blasius, Strich & Zeidler und Krakauer Uprights—Eine Anzahl persönlich ausgesuchter Ueberschußlager-Pianos zu einer Bonafide Herabsetzung von 20 Proz. von den gewöhnlichen niedrigen Preisen.

Fischer Pianos—Unser eigenes Ueberschuß-Lager. Alle populären Muster. Preise, in diesem Verkauf, von $185 aufwärts.

Knabe Uprights—Welche sich in unseren eigenen Fluren anhäuften, einschließlich die populärsten Modelle. Herabgesetzt von $450 auf $325. Die Auswahl von Mahogany-, Walnuß- oder Eichenholz-Gehäusen.

Steinway Grands—Von $500 aufwärts—eine Anzahl verschiedener Modelle zu speziellen Preisen.

Weber Grands und Uprights—Die größten Werthe, welche jemals in diesem berühmten Fabrikate offerirt wurden.

Steinway Uprights—Speziell, leicht gebrauchtes und nicht mehr weitergeführtes Lager, von $300 aufwärts. Prachtvolle Instrumente von einer Anzahl der verschiedensten Moden. Eine bemerkenswerthe Gelegenheit, ein ausgezeichnetes Piano zu erhalten.

Sterling Uprights—Eine hübsche Auswahl von diesen feinen Instrumenten. 1904 Muster zu einem schweren Rabatt.

Neue spezielle Uprights—Fancy moderne Gehäuse, Auswahl verschiedener Fabrikate. So lange sie anhalten, zu $125.

Regent Pianos—Eine Carladung dieser speziellen Instrumente. Waren immer $250, jetzt $200.

Heller Pianos—Prachtvolles Muster, bedeutend billiger als die gewöhnlichen Preise.

Huntington Uprights—Muster des letzten Jahres, eine Reduktion von $75 bis $150.

Hunderte von anderen Bargains in gut bekannten Fabrikaten.

Wenn Ihr die Absicht hegt, diesen Herbst ein Piano zu kaufen, so vergeßt nicht unsere Verkaufs-Räume mit einem Besuch zu beehren. Alle Pianos sind in einfachen Zahlen markirt, und sowohl der frühere Preis wie der jetzige Verkaufspreis wird bekannt gemacht.

Billigere Pianos können innerhalb eines Jahres für ein besseres Instrument zum vollen Preise eingetauscht werden.

Außerhalb wohnende Personen können von dieser Gelegenheit Vortheil ziehen und wir versichern eine vorsichtige Auswahl für solche Käufer zu machen. Wir verschicken Pianos überall. Die Frachtkosten sind niedrig, gewöhnlich weniger als $5.00.

Bedingungen: $10.00 Anzahlung und $5.00 per Monat sichern irgend ein billiges Piano.

Das größte Musik-Geschäft der Welt.

Lyon & Healy

WABASH und ADAMS.

$1.53 werth $1 Groceries für

In irgend einem unserer Läden, Freitag und Samstag, den 15. u. 16. Sept.

2 Pfd. granulirten Zucker für	1c	werth 13c
1 Stück Scourene für	1c	5c
1 Packet Gold Dust für	1c	5c
2 Stücke Santa Claus Seife für	5c	8c
2 Pfund beste Glanz-Stärke für	5c	10c
1 Flasche A. B. Ofenwichse für	5c	7c
1 Packet Parlor Zündhölzchen für	10c	20c
¼-Pfund bester echter gemahlener Pfeffer für	10c	25c
1 Pfund der besten Creamery-Butter für	20c	25c
1-Pfd. Fancy Java- und Mokkakaffee für	22c	25c
½-Pfd. irgend einer 50c Theesorte für	20c	25c
	$1.00	$1.53

The Iowa Butter Co.,

1136 Milwaukee Ave.
289 W. Chicago Ave.
933 West 22. Str., nahe Hoyne Ave.
219 Blue Island Ave.
und PILSEN BUTTER CO.,
669 Loomis Str., nahe Ecke Blue Island Ave. und 18. Straße, (Post Office Building.)

$12.85 nach Marquette, Mich., und zurück

Via der Northwestern Bahn.

Am 5. und 19. Sept. Giltig für 21 Tage. Durchfahrende Schlafwagen - Dienst. Abfahrt täglich um 8:00 Uhr Abends. Das Beste von Allem. $17.25 täglich nach Marquette und zurück, giltig für Rückfahrt bis 31. Oktober. Ticket-Offices: 212 Clark Straße und Wells Str.-Station. (Tel.: Central 721.)

sp7,14

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Schluß des Katholikentages.

Cincinnati, 14. Sept. Die 50. Jahreskonvention des Deutschen Römisch-katholischen Zentralvereins gelangte, wie angekündigt, noch gestern zum Abschluß.

Die erwählten, resp. zum Theil wiedergewählten Beamten sind:

Präsident, John B. Oelkers, New Jersey; 1. Vizepräsident, Jakob Esser, Wiskonsin; 2. Vizepräsident, Hy. Doeger, Ohio; prot. Sekretär, Paul Kemp, Minnesota; korresp. Sekretär, Peter J. Bauerscheidt, Illinois; Schatzmeister, Wm. Rauen, Chicago; Vollzugsausschuß: Rev. Moench, Indiana; Gustav L. Goetz, Missouri; John P. Lauth, Illinois; Joseph Frey, New York. Die Beamten des Wittwen- und Waisenfonds wurden wiedergewählt, ausgenommen Herr Heckenkamp, an dessen Stelle Bernard Kester von Missouri trat. Der Vollzugsausschuß wird die Auswahl der Stadt für die nächste Konvention bestimmen.

Eine lange Reihe Beschlüsse wurde angenommen, welche die bekannten Grundsätze der deutsch-amerikanischen Katholiken und ihre Stellungnahme zu den Tagesfragen sowie die Nothwendigkeit der Aufrechterhaltung der deutschen Sprache betonen.

Mit Shonts' Rechenschaft zufrieden?

New York, 14. Sept. Theodore P. Shonts, der Vorsitzende der Panamakanalkomission, welcher der Budelei oder wenigstens Unregelmäßigkeit in Verbindung mit der Vergebung einer $50,000,000-Nahrungslieferungskonzession beschuldigt wurde, hat durch einen Extraboten von Konektikut aus einen Bericht über diese Angelegenheit an den Präsidenten Roosevelt in Oyster Bay gesandt. Wie es jetzt hier heißt, hat dieser Bericht den Präsidenten befriedigt, und wird derselbe in Sachen der Anschuldigungen gegen Shonts (welche von Hodgins und Dumas dahier ausgingen) nichts weiter thun.

† Deutscher Zeitungsmann.

Seattle, Wash., 14. Sept. Im Alter von 73 Jahren starb hier Lambert Naegele, welcher zwölf Jahre hindurch Herausgeber der „Montana Staatszeitung" (in Helena) und einer der bekanntesten Deutschen des Nordwestens war. Er war auch ein Veteran des Bürgerkrieges und einer der Ueberlebenden des Gemetzels von New Ulm, Minn.

Die russischen Wirren.

St. Petersburg, 14. Sept. Noch immer kommen viele beunruhigende Nachrichten vom Kaukasus! Die Tataren sind überraschend gut bewaffnet, und in vielen Bezirken ist den Truppen die Munition ausgegangen, während die Tataren solche noch massenhaft haben. In Elisabethpol wurde, unter Vermittlung der Geistlichkeit, ein vorläufiger Friede zwischen Muselmännern und Armeniern hergestellt.

Privatdepeschen aus Baku zufolge werfen die Streiker Sprengstoffe und Steine auf die Straßenbahnlinien; zwei Truppendivisionen werden jetzt im Bezirk Baku zusammengezogen.

Der Bürgermeister und der ganze Stadtrath von Tiflis dankten ab, als Protest gegen die Tödtung und Verwundung von Sozialdemokraten durch Kosaken vor dem dortigen Rathhaus.

Helsingfors, Finland, 14. Sept. Eine Versammlung von 800 Delegaten aus allen Theilen Finlands, welche die politische Lage besprechen sollte, wurde, nach mißachtetem polizeilichem Befehl zum Auseinandergehen, von Truppen mit dem Bajonett zerstreut.

Herbstmanöver bei Koblenz.

Koblenz, 14. Sept. Morgen soll der Hauptzusammenstoß der beiden, gegen einander manövrirenden Armeen stattfinden. Kaiser Wilhelm selber wird eines der beiden Heere befehligen.

Unwahr ist das Gerücht, daß hier, in einem Zimmer an der Straße durch welche Kaiser Wilhelm fahren sollte, ein Engländer verhaftet worden sei, und eine Dynamitbombe in seinem Besitze gefunden habe.

Beanspruchen Prioritätsrecht.

Antwerpen, 14. Sept. Das Blatt „Metropole" theilt mit, daß der belgische Gesandte in Peking, China, angewiesen worden sei, in Gemeinschaft mit dem französischen Gesandten bei der chinesischen Regierung geltend zu machen, daß die Peking-Hankau-Bahnkonzession den französisch-belgischen Interessen ein Vorzugsrecht gebe, die Linie zu bauen und zu betreiben, nachdem sich die Amerikaner zurückgezogen hätten.

Unter Truppenschutz beerdigt.

Tiflis, Kaukasien, 14. Sept. Die Leiche des Generals Fürst Amilachowri, des verhaßten früheren Gouverneurs von Baku, wurde von Truppen hierher gebracht und bestattet, ohne daß sich Unruhen ereigneten.

(Die Revolutionäre hatten sogar jeden Priester, welcher Gebete an der Leiche sprechen würde, mit dem Tode bedroht.)

Plötzlich gestorben.

Boston, 14. Sept. Patrick A. Collins, der Bürgermeister von Boston und einer der bekanntesten demokratischen Führer, ist zu Hot Springs, Va., wohin er sich vor einer Woche zur Erholung begeben hatte, plötzlich gestorben.

So telegraphirt sein Sekretär M. J. Curran.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei einem Brand im Hotel Miller zu Memphis, Tenn., verbrannte eine Frau Brown. Durch Furcht wahnsinnig geworden, verhinderte sie alle Rettungsversuche.

— Unser stellvertretender Flottensekretär Darling sandte ein Beileidstelegramm an den japanischen Flottenminister wegen des Untergangs des Schlachtschiffes „Mikasa".

— Weil er, auf eine Wette hin, einer jungen Irländerin einen Kuß geraubt, wurde der farbige Hotelkellner John Fedderman in Baltimore zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

—Die Italiener in Pittsburg und anderen amerikanischen Städten sammeln gleichfalls für die, infolge des jüngsten Erdbebens in der alten Heimath Nothleidenden.

— Gestorben ist in der Bundeshauptstadt der General a. D. Lawrence P. Graham, der am Seminolenkrieg in Florida, dem mexikanischen und dem Bürgerkrieg betheiligt war.

— Kapitän Post vom Fischerdampfer „Bertha McCockrell" brachte nach Cleveland die Kunde, daß sein Schiff vom kanadischen Kreuzer „Vigilant" wegen Schmuggels beschlagnahmt, und 7000 Pfund Häringe konfiszirt wurden.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League"—Chicago 7, St. Louis 2; Cleveland 9, Detroit 2; Philadelphia 1, Boston 0; New York 6, Washington 1. „National League"—Brooklyn 4, New York 5; Boston 3, Philadelphia 2.

— Drei junge Ingenieure in Diensten der Delaware, Lackawanna & Western-Bahn wurden, während sie auf einer Draisine von der Arbeit zurückkehrten, bei Cortland, N. Y., durch einen Arbeitszug überfahren und getödtet.

— Beim weiteren Verhör von Beamten großer New Yorker Lebensversicherungsgesellschaften sagte Edmund D. Randolph, Schatzmeister der „New York Life", aus, daß eines Tages an J. P. Morgan & Co. Aktien im Betrag von $800,00 verkauft und am nächsten Tage zurückgekauft wurden, um die Versicherungssuperintendenten zu täuschen.

— Aus Gram über das Ableben ihres Onkels James Smith, bei dem sie von Kindheit an gewohnt hatte, beging die 35jährige, ledige Georgia Taylor in St. Louis Selbstmord mit Karbolsäure.

Ausland.

— Rene Goblet, früherer französischer Ministerpräsident, starb im Alter von 77 Jahren an akutem Asthma.

— Ausschreitungen von Pöbelhaufen gegen Juden werden aus Kursk, Rußland, gemeldet.

— Präsident Loubet von Frankreich wird auf der Reise nach Madrid auch Lissabon besuchen, auf Einladung des Königs von Portugal.

— Spanien protestirte bei der Regierung von Marokko gegen einen Angriff spanischer Seeräuber auf ein marokkanisches Schiff.

— Französische Kavallerie griff zu Longwy einen Streikerhaufen an. Ein Streiker wurde getödtet, mehrere verwundet.

— Ein Aerztekongreß, der in Moskau abgehalten wurde, beschloß, die russische Nationalversammlung durch Nichtbetheiligung an den Wahlen zu boykotten.

— In St. Petersburg trat ein Kongreß der Adelsmarschälle zusammen und erörterte die Pflichten derselben bei den Wahlen für die kommende Nationalversammlung.

— In Belgrad und Sofia hat man eine neue Verschwörung entdeckt, den König Peter und den Fürsten Ferdinand zu ermorden und einen allgemeinen Aufstand im Balkan hervorzurufen!

— „Osservatore Romano", das päpstliche Organ in Rom, sagt, die Vatikansbehörden hätten noch keinen Entschluß bezüglich ihres künftigen Verhaltens zur Trennung von Kirche und Staat in Frankreich gefaßt.

— Der türkische Sultan hat, dem diesbezüglichen Protest des amerikanischen Gesandten nachgebend, eine ministerielle Untersuchung der Verurtheilung des Armenisch-Amerikaners Bartaniana zum Tode angeordnet.

— Die Ergebnisse der jüngsten spanischen Landtagswahlen sind jetzt vollständig bekannt. Darnach haben die Regierungsanhänger 240, und die Regierungsgegner zusammen 167 Sitze. — Weitere ernstliche Wahlunruhen werden aus Ferrol gemeldet.

— Die holländischen Truppen auf der holländisch-ostindischen Insel Zelebes nahmen die Hauptstadt des aufständischen Eingeborenenfürsten Loewoe ein, aber erst nach einem scharfen Kampfe. Ueber die Verluste wird noch nichts mitgetheilt.

— Die Metropolitan-Polizei in Tokio berichtet, daß bei den kürzlichen „Friedenskrawallen" 388 Konstabler, 16 Feuerwehrleute und 2 Soldaten verwundet, und auf Seiten der Krawaller oder Zuschauer 9 Personen getödtet und 487 verwundet worden seien.

— Graf de Brazza, der berühmte Afrikareisende, welcher für die französische Regierung die Anklagen der Unehrlichkeit und Rohheit französischer Beamten im Kongo untersuchen soll, traf zu Dekar, Senegambien, krank ein.

— Die gestrige Sitzung der schwedischen und norwegischen „Trennungskommission" zu Karlstad dauerte nur eine halbe Stunde. Dann folgte Vertagung bis morgen. Man hört Weiteres über die Fortsetzung der beiderseitigen Rüstungen.

— Baron Bauffy, früher ungarischer Ministerpräsident, stellt in Abrede, daß er irgend etwas mit einer Schrift des, jetzt verhafteten Journalisten Zigany zu thun habe, worin die Ungarn aufgefordert werden, die Dynastie Habsburg abzusetzen und den deutschen Prinzen Eitelfriedrich zum König auszurufen.

— Die „Kölnische Zeitung" sagt halbamtlich, es sei nicht wahr, daß die deutsche Regierung sich bereits geweigert habe, J. Martin Miller, der zum amerikanischen Konsul in Aachen ernannt worden war, das Exequatur zu ertheilen. Bis jetzt sei die Sache noch nicht im gewöhnlichen Wege erledigt.

Stärker als Fleisch

Eines Richters Ansicht über Grape-Nuts

Ein Herr, der sich eine große Urtheilskraft als Richter im Sonnenblumen-Staat erworben hat, schreibt eine sorgfältig erwogene Ansicht über den Werth von Grape-Nuts Food. Er sagt:

„Seit den letzten fünf Jahren ist Grape-Nuts ein bedeutender Theil unserer täglichen Diät.

„Die knusperige Nahrung mit dem Nußgeschmack ist zu einem unentbehrlichen Artikel im täglichen Leben meiner Familie geworden.

Es hat sich als sehr gesund und nahrhaft erwiesen und hat uns in den Stand gesetzt, Gebäcke und Pies thatsächlich von unserem Tisch zu bannen; denn die Kinder ziehen Grape-Nuts vor und haben kein Verlangen nach reicher und ungesunder Nahrung.

„Grape-Nuts erhält uns Alle in tadellosem Zustand körperlich—als Vorbeugungsmittel gegen Krankheit ist es unübertrefflich. Besonders habe ich die günstige Wirkung von Grape-Nuts bei Damen beobachtet, die an Hautfehler usw. im Gesicht leiden. Es klärt die Hautfarbe wunderbar.

„In Bezug auf seinen Nährwerth habe ich die Erfahrung gemacht, daß eine kleine Schüssel mit Grape-Nuts zum Frühstück besser ist als ein Pfund Fleisch, und das ist doch eine wichtige Sache für Jedermann. Es befriedigt den Appetit und erhöht die Widerstandskraft und sein Genuß bringt keine der üblen Folgen, die häufig die Nachwehen eines Fleisch-Frühstücks sind." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund.

Lokalbericht.

Neue Riesenausstände.

Die Buch- und Plakat-Setzer stellen die Arbeit ein.

Kleinere Druckereibesitzer nachgiebig

Werden die Frachtverlader ausstehen oder weiter arbeiten? — Die Entscheidung steht vor der Thür. — McVickers Musiker werden befriedigt.

Jedem Buchdruckereibesitzer in Chicago, außer den neunzehn, deren Setzer bereits seit einem Monat ausständig sind, ist heute von dem Werkstatt-Wortführer seiner Setzer und Formenschließer die Wahl zwischen der Bewilligung der Forderungen der Gewerkschaft: geschlossene Werkstatt und achtstündige tägliche Arbeitszeit von Neujahr an, und Ausstand, gestellt worden, und allem Anschein nach wird es zu einem gewaltigen Messen der Kräfte kommen, nicht allein in Chicago, sondern im ganzen Lande. In Chicago sind etwa 300 unabhängige Druckereien; das sind solche, deren Eigenthümer nicht zu dem Verbande der Druckereibesitzer gehören. Die „Typothetae" haben auf heute Nachmittag eine Versammlung sämmtlicher 700 Druckereibesitzer der Stadt einberufen, um sie zu bestimmen, eine gemeinsame Arbeitssperre zu erklären.

Von Präsident James Lynch von der Internationalen Schriftsetzer-Union ist gestern Abend aus Indianapolis, wo er seinen Amtssitz hat, an alle Schriftsetzer-Gewerkschaften in den Ver. Staaten und Kanada telegraphisch die Aufforderung ergangen, sofort auf Vertragsabschluß zu bestehen oder die Arbeit einzustellen. Hier traf die Nachricht während einer Versammlung der englischen Schriftsetzer-Gewerkschaft Nr. 16 ein, welche in der Halle 134 Van Buren Str. stattfand. Einstimmig wurde beschlossen, die Forderung schon heute jedem Gewerkschaftler beschäftigenden Druckereibesitzer zu unterbreiten. Sollte dieser nicht sofort schriftlich sich zur Vereinbarung eines Vertrages bereit erklären, so soll der Werkstatt-Wortführer sogleich die Schriftsetzer auffordern, die Arbeit einzustellen.

Die Forderungen lauten wie folgt: „Am 1. Januar 1906 soll der Achtstunden-Arbeitstag in Kraft treten.

„Keine Arbeit soll für in Streiks verwickelte Druckereien besorgt werden, wenn zwischen dem Besitzer und der Schriftsetzer-Gewerkschaft Nr. 16 Meinungsverschiedenheiten bestehen.

„Die Schriftsetzer-Gewerkschaft Nr. 16 verpflichtet sich, auf Ersuchen fähige Gewerkschafts-Schriftsetzer zu stellen.

„Dieser Vertrag soll ein Jahr in Kraft bleiben und am 1. Oktober 1906 erlöschen."

Das plötzliche Vorgehen.

Der Entschluß, die Achtstunden-Bewegung schon jetzt auf die Spitze zu treiben, statt erst zu Neujahr, wurde durch die Thatsache veranlaßt, daß einige Mitglieder der Typothetae, deren Leute bekanntlich streiken, ihnen zugewiesene Arbeiten nach den „unabhängigen" Druckereien schicken und dort besorgen lassen und auf diese Weise einen starken Halt in ihrem Kampfe mit den Schriftsetzern fanden. Die Mitglieder der nationalen Typothetae, zu welcher die hiesige gleichnamige Vereinigung gehört, haben unlängst, wie vielleicht erinnerlich, in Niagara Falls beschlossen, den Achtstunden-Arbeitstag nicht zu bewilligen. Nicht weniger als 2000 Buch- und Akzidenz-Setzer werden, bleiben die Druckereibesitzer bei jenem Entschluß, heute Abend feiern.

Die Robert O. Law Co., 121 Plymouth Court, war eine der ersten Firmen, an welche heute die Forderung gestellt wurde, und sie lehnte dieselbe sofort ab. Schon das während der Nacht an der Thür angebrachte Schild „offene Werkstatt" zeigte den siebzehn dort beschäftigten Schriftsetzern, was sie zu erwarten hätten. Auch die 17 Setzer der Firma Marsh, Aiken & Curtis legten heute die Arbeit nieder. Eine Anzahl kleinere Druckereien, wie im Hauptquartier der Streiker behauptet wurde 25 an Zahl, haben den Arbeitsvertrag unterzeichnet.

Die Frachtverlader.

Ausschüsse der Frachtverlader jeder Bahn, soweit sie zur Frachtverlader-Gewerkschaft gehören, haben heute den Beamten der betreffenden Bahn nochmals die Gewerkschafts-Forderung höheren Lohnes oder der Einsetzung eines Schiedsgerichtes unterbreitet. Es geschah das, weil die Haupt-Geschäftsführer der Bahnen erklärt hatten, sie wollten mit der Gewerkschaft nicht direkt unterhandeln, sondern nur mit den eigenen Leuten, und dem Begehren hat der Vollstreckungs-Ausschuß auch entsprochen. Dieser Ausschuß erhielt im Laufe des heutigen Tages die Berichte, welche allgemein ablehnend lauteten, wie man erwartet hatte. Sollten die noch ausstehenden Berichte ebenso lauten, so wird der Vollstreckungsausschuß eine Massenversammlung aller Gewerkschafts-Frachtverlader einberufen, um über die Frage der Rückziehung der Forderungen oder einen Ausstand abzustimmen.

Der Musikerstreit.

Joseph Weber, der Präsident der Amerikanischen Musiker-Vereinigung, erklärte heute nach erfolgter Untersuchung der Beschwerde der in McVicker's Theater spielenden Musiker, daß die Theaterleitung die Leute für Extravorstellungen bezahlen werde.

Halten zu Shea.

Die Möbel- und die Bazar-Fahrer haben gestern Abend sich gegen die Bewegung zur Neuorganisirung des Nationalverbandes der Fuhrleute erklärt, gleichzeitig aber für die Einführung des Referendums. Die Bazarfahrer nahmen direkt Stellung für Nationalpräsident Shea und forderten ihren Sekretär, W. J. Duffy, zum Rücktritt auf, weil er, ungeachtet seiner Aufträge, auf der Konvention in Philadelphia gegen Shea gestimmt hatte.

Neue Halle.

Die „Federation of Labor" wird ihre nächsten Versammlungen in Wosta's Halle, Lake und Desplaines Str., abhalten, später wahrscheinlich immer in Brand's Halle.

Streiker im Bundesgericht.

Verhandlung über Einwandschrift im Gerichtsmißachtungs-Verfahren.

Im Bundeskreisgericht erhob heute Alfred Austrian, der Anwalt der Bahn-Expreßgesellschaften, entschieden Einwand gegen die Zulassung der Einwände von John H. Donoghue und Bernard Mulligan, Führer im letzten Fuhrmanns-Streik, gegen die Verurtheilung wegen Gerichtsmißachtung, welche erfolgte, weil sie sich geweigert hatten, vor dem Gerichtsreferenten Sherman Aussagen zu machen, trotzdem Richter Kohlsaat ihnen das befohlen hatte. Nachdem Donoghue und Mulligan einige Zeit in gerichtlicher Obhut gewesen waren, verfügte Richter Großcup ihre Freilassung. Der ganze Streitfall wird demnächst dem Bundes-Appellhof unterbreitet werden, und um das Verfahren zu beschleunigen, hatte der Anwalt der Streiker, Tone, heute Richter Kohlsaat um Genehmigung der Einwandschrift ersucht. Der Richter verschob seine Entscheidung bis nächsten Donnerstag; Anwalt Austrian erwartet, daß sie ablehnend lauten wird, da die Einwandschrift unhaltbar sei.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) antiseptisches Mittel gegen Geschwüre, Brand- und Schnittwunden oder ähnliche Leiden.

Erhalten ihre alte Fahne.

Eine alte, kugeldurchlöcherte und zerfetzte Fahne der Konföderirten, eine der letzten, die noch im Staate Illinois vorhanden sind, ist von der Wand der Gedenkhalle herabgenommen und dem 13. Regiment der virginischen Freiwilligen zurückgegeben worden. Die Fahne wurde in der Schlacht bei Pooleville im Jahre 1862 vom 8. Illinoiser Regiment erobert und nach Chicago gebracht. In einer Versammlung des Camp 8 der United Confederate Veterans im Great Northern Hotel wurde kürzlich beschlossen, die alte Fahne dem noch bestehenden Rest des Regiments, dem sie im Bürgerkriege abgenommen worden war, zurückzuerstatten.

— Im Zoologischen Garten. — A. (am Affenhaus): „Wo sind denn die Maulaffen?" — B.: „Draußen!"

Hilft Euer Spar-Konto sparen?

Spargelder-Hinterleger, die gezwungen sind nach der Bank zu gehen um Geld zu ziehen, verlieren das Fahrgeld........ 10c
Und ½ Tag Lohn, von $1 bis........ $3.00

Ein Gesamtverlust von........ $3.10

Könnt Ihr Euch dies leisten?

C. F. Craig's neues Spar-System gibt jedem Spargeld-Hinterleger Zertifikate oder Bank-Checks für den Betrag, den er hinterlegt; jeder Check lautet für fünf Dollars und kann in Läden eingelöst werden

Ohne den geringsten Verlust für den Hinterleger.

Der Ladenbesitzer lauft kein Risiko, denn Bank-Checks sind sicher. Wenn die Checks verloren gehen oder gestohlen werden, stellt die Bank andere kostenfrei aus.

Zinsen.

Drei Prozent werden auf diese Checks per Jahr bezahlt, solange sie nicht eingelöst sind, denn die Checks nehmen die Stelle des Sparkassenbuchs ein.

Weder Fahrgeld noch Zeit geht verloren, um Geld von der Bank zu holen. Denn jeder Laden löst ihn ein, um Eure Kundschaft zu erhalten. Deshalb bekommt Ihr Euer Geld

Sonntags, Feiertags, irgend eine Zeit u. überall

Ist es nicht besser, ein Konto bei der einzigen Bank in Chicago zu eröffnen, die Euch wirklich Eure Zeit und Geld auf Eure Spareinlagen spart und Euch außerdem noch alle diese Vorzüge offerirt?

The Metropolitan Trust and Savings Bank

in dem Chicago Stock Exchange Gebäude, an der Südwest-Ecke LaSalle und Washington Str., hat dieses System eingeführt.

Alle Rechte vorbehalten.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Schönere Partien von interessanten Werthen waren seit Monaten in unserem Basement-Laden nicht zu finden. Obgleich die Preise niedrig sind, kommen doch nur zuverlässige Waaren zum Verkauf — Waaren, welche den Ruf von Carson, Pierie, Scott & Co. erhöhen als ein Geschäft, das nur reelle Waaren bietet.

Beachtet diesen Promenade Suit zu $10.75

Der andere Suit, mit dem langen Coat, ist ebenso elegant, und auch an irgend welchen anderen Kleidern, die heute angezeigt werden, gibt es in keiner Hinsicht etwas auszusetzen.

Es bieten sich hier thatsächlich eine Menge ausgezeichneter Gelegenheiten, wobei modische Kleider zu einem Preise gekauft werden können, der mäßig ist, wenn man die Qualität der Stoffe in Betracht zieht. Leset weiter:

Schneidergemachte Suits für Damen

Tailored Walking Suits, 24zöllige Fly Front, fitted Coat Facon, mit Satin gefüttert und fancy kragenloser Effekt, hübsch strapped, Hip plaited Skirt, in ausgezeichneter Qualität schwarzem und blauem Herringbone Cheviot, wie die Abbildung. Preis **$10.75.**

45 Zoll lange fitted Broadcloth Coat Suits, Satin gefüttert bis zur Waist, Coat Kragen, volle Aermel, durchweg absolut vom Schneider gemacht, in schwarzem oder blauem Broadcloth, zu **$15.00.**

Touristen-Coats und Regenmäntel für Damen

50 Zoll lange Touring Coats, loser Rücken, mit Coat Kragen und fancy Cuffs, in grauen und braunen Novelty Mischungen, zu **$6.75.**

Regenröcke, kragenlose Blouse Facon, shirred Rücken und Front, Oxford graue regendichte Mischungen, zu **$4.85.**

Drei Spezialitäten in Röcken

Promenaden-Damen-Skirts, ein hübscher Style, in Panama u. Cheviot, zu **$5.00.** Zweiundzwanzig Plaited Modelle in grauem Panama, sechs-Panel Plaited Modelle in grauen Novelty Mischungen, zu **$5.00.**

Rund herum Plaited und Knie-Plaited-Styles, in blauen, schwarzen und braunen Panamas, zu **$3.95.**

Volle Länge Coats für Mädchen

Mädchen-Coats, volle Länge, in blauen Cheviots, Box u. Cape Effekte; Empire Coats in fancy Frieze Cloths, hübsch besetzt mit Sammet und Braid, zu **$5.95.**

Beliebte Stoffe in schwarzen Kleiderstoffen

Basement

Mohair, Pebble Cheviot, französische Serge und Nun's Veiling sind vier der besten und beliebtesten Kleiderstoffe in der Herbst-Saison. Beachtet diesen Preis:

Pebble Cheviot, 50 Zoll breit, reine Wolle. Mohair Brilliantine, 44 Zoll breit, extra feine Qualität. Franz. Serge, 44 Zoll breit, extra feine Qualität. Nuns Veiling, 42 Zoll breit, reine Wolle. Eure Auswahl, die Yard } Yard **50c**

7,500 Yards von farbigen Kleiderstoffen

Wir unterbreiten zu Eurer Kenntnißnahme eine Offerte von 7,500 Yards Kleiderstoffe — fancy Mischungen, in allen neuen Farben-Kombinationen für den Herbst wie für den Winter—dauerhafte und beliebte Kleiderstoffe—per Yard, **35c.**

Seidenstoffe, die von Neuheit strotzen

Anläßlich einer Unterredung mit unserem Seide-Experten stellte sich heraus, daß diese Offerte eine der besten ist, die wir seit Langem gemacht haben in Bezug auf Qualität sowohl wie auf die Beliebtheit der Schattirungen.

35c Schlichte, farbige und weiße Taffetas, schlichtfarbige Louisines, gemusterte Taffeta Seide und gestreifte Taffeta Seide, in allen modischen und den begehrenswerthesten Schattirungen, per Yard zu **35c**

22½zöllige ganzseidene Pongee Taffetas, eine prachtvolle Auswahl in Schattirungen, in allen Evening Tints und Schwarz, ein außerordentlicher Bargain, Yard **38c.**

Novelty karrirte, gestreifte und gemusterte Seidenstoffe, eine Sammlung von seltenen Werthen, speziell herabgesetzt, die Yard zu **48c.**

Spezielle Werthe in schwarzen Seidenstoffen

19zöllige ganzseidene schwarze Taffetas, per Yard **38c.**
19zöllige ganzseidene Satin Liberty, die Yard zu **38c.**

20zöllige ganzseidene Peau de Cygne, die Yard zu **48c.**
36zöllige ganzseidene schwarze Taffetas, Yard, **82½c.**

8,500 Yards feinste deutsche Torchon Spitzen

Basement

Es war ein spezieller Einkauf und wir machten ihn deshalb, weil die Waare, welche dieser Einkauf umfaßte und welche wir Euch jetzt offeriren, genaue Nachbildungen der feinsten handgemachten belgischen Torchon Designs, Medicis, Smyrna und Cluny sind.

3c Hier sind Kanten, breite Spitzen und Einsätze in hunderten von verschiedenen Entwürfen, waschbare Spitzen, passend als Besatz für Hauskleider, Untermuslins, Waists und fancy Arbeit. Wir werden diese Spitzen verkaufen zu 3c, 5c und 7c die Yard ohne Rücksicht auf den wirklichen Werth. **7c**

2,000 Yards Swiß gestickte Galloons u. Appliques, Openwork Guipure und Irish Point Effekte, Serpentine und Separable Designs, speziell per Yard, **10c.**

Eine spezielle Partie von feinen Net Top Spitzen und Einsätzen, viele Designs, breite Sorte, hübsche Muster, sehr speziell, die Yard zu **15c** und **10c.**

Patentleder und Kid Schuhe für Damen

Basement

Ein östlicher Schuhmacher, welcher sich des Rufes erfreut, nur zuverlässiges Schuhzeug herzustellen, verkaufte uns eine große Anzahl von Schuhen für Damen, Mädchen und Kinder, und zwar zu einer Ermäßigung seines regulären Preises. Aus diesem Grunde offeriren wir:

Männer-Schuhe, in neuen Herbst-Facons, gemacht von Patent- und Kid-Leder — in Knopf- oder Schnür-Styles, mit mittelschweren oder schweren Sohlen, in allen Größen, zu dem sehr niedrigen Preis von per Paar **$1.45**

Mädchen und Kinder

Kid und Patentleder-Schuhe für Mädchen und Kinder, zum Knöpfen und zum Schnüren, mit matten Kid Obertheilen und mittelschweren Sohlen. Kleidsame, dauerhafte Schuhe. Zu den nachstehenden Preisen:

Misses-Größen, 11½ bis 2, per Paar zu **$1.25.** Kinder-Größen, 6 bis 11, per Paar zu **$1.00.**

Oxfords und Slippers für Damen

Endgiltige Räumung von 600 Paar Oxfords und Slippers für Damen, in einer Auswahl von Facons und Größen, das Paar zu **95c**

Haus-Slippers für Männer

Haus-Slippers für Männer, in lohfarbigem, sowie schwarzem Kid und Patent Coltskin, Opera Facon, etwa 300 Paar, außerordentl. Werthe. **95c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Strafbare Finanzlöwen.

Die Geschäftsgebahrungen der großen Lebensversicherungsgesellschaften, die durch die amtliche Untersuchung in New York zu Tage gefördert werden, mögen von den Laien im Finanzwesen mißverstanden werden. Vielleicht hat der Schatzmeister der „Mutual" mit der Behauptung recht, daß eine Gesellschaft, die jährlich etwa 100 Millionen Dollars anzulegen hat, nicht im offenen Markte oder von den Maklern kleine Partien Aktien und Pfandbriefe kaufen kann, sondern sich den „Syndikaten" anschließen muß, von denen die betreffenden Unternehmungen gegründet oder finanzirt werden. Desgleichen mag der große Zweck, nämlich das Wohl der Versicherten, auch solche Mittel heiligen wie die zugestandenen Buchfälschungen der „New York Life", mittels deren die preußische Regierung sowohl wie der Versicherungsinspektor des Staates New York hinter's Licht geführt wurde. Die Könige haben bekanntlich eine andere Moral, als ihre Unterthanen, und wer Milliarden durch seine Finger gleiten läßt, muß anders rechnen, als der Pfennigfuchser. Doch selbst wenn das alles zugestanden wird, so bleibt noch immer die Frage zu beantworten, wer denn eigentlich die Herren an der Spitze der „gegenseitigen" Versicherungsgesellschaften ermächtigt hat, sich mit dem Gelde der Versicherten an den großartigen Finanzoperationen der Wallstraße zu betheiligen und sich der doch wohl zum Nutzen der Polizeninhaber geschaffenen Staatsaufsicht durch verbrecherische Kniffe zu entziehen. Sind sie Despoten, die Niemandem Rechenschaft abzulegen brauchen, oder sind sie Beamte, die sich nach ihren Dienstvorschriften zu richten und über alle ihre Amtshandlungen dem Aufsichtsrath Bericht zu erstatten haben?

Allerdings haben die Herren „bewiesen", daß ihre Finanzkunststücke den von ihnen geleiteten Gesellschaften stets zum Vortheile gereicht und mitunter sogar ungewöhnlich hohe Gewinnste abgeworfen haben. Selbst wenn sich aber später nicht herausstellen sollte, daß sie sich zuweilen auch verspekulirt haben, so hätten sie sich doch irren können. Wer hätte alsdann die Verluste tragen müssen? Oder um die Frage anders zu stellen: Wie viele Polizen hätten die großen Lebensversicherungsgesellschaften „schreiben" können, wenn den Versicherungslustigen gesagt worden wäre, daß mit den von ihnen einzuzahlenden Geldern in der jetzt enthüllten Weise gewirthschaftet werden solle? Wer sein Leben versichern läßt, um seine Hinterbliebenen gegen Noth zu schützen oder sich selbst eine Altersversorgung zu verschaffen, ist in 99 unter 100 Fällen kein Glücksspieler. Er weiß allerdings, daß sein Geld „angelegt" werden muß, damit es Zinsen bringen kann, aber er setzt voraus, daß es nur in durchaus „gute" Papiere gesteckt werden wird, die einen mäßigen Zins abwerfen. Wollte er hohen Gewinnsten nachjagen, so würde er selbst „an die Börse gehen", oder sich einem der vielen uneigennützigen Leute anvertrauen, die für Andere im Handumdrehen Reichthümer hervorzaubern — wollen. Die Polize soll vor allen Dingen eine sichere Anlage sein, und eben deshalb beansprucht der Staat das Aufsichtsrecht über die Versicherungsgesellschaften. Wenn unter diesen Umständen die Leiter der besagten Gesellschaften sich anmaßen, auf eigene Faust und mit unzweifelhafter Verhöhnung der Gesetze Finanzoperationen vorzunehmen, die ebenso gut fehlschlagen wie gelingen können, so sind sie sittlich und rechtlich nicht besser, als ein Bankbeamter, der mit dem Gelde der Bank spekulirt und im Entdeckungsfalle wegen Unterschleifes in's Zuchthaus geschickt wird.

Es bleibt nun abzuwarten, ob man mit ihnen ebenso verfahren wird wie mit jedem kleinen „Teller", der von seiner Bank ohne ihr Vorwissen eine „Anleihe" erhoben und sich vorgenommen hat, das „geborgte" Geld ganz bestimmt zurückzuzahlen, wenn seine Wette oder Spekulation glücklich ausgegangen ist. Der angebliche Erfolg ihrer Unternehmungen ändert nichts an deren strafbarem Charakter—ganz abgesehen davon, daß die Herren nach ihrem eigenen Geständnisse sich „Kommissionsgebühren" für ihre gelungenen Spekulationen gezahlt haben. Sie haben sich mindestens des Vertrauensmißbrauchs schuldig gemacht und sollten nicht nur verwarnt oder höchstens abgesetzt, sondern vor Gericht gestellt und nach gehöriger Ueberführung verurtheilt werden. Die „Enthüllungen" werden das Publikum nicht beruhigen, wenn ihnen keine Strafprozesse folgen.

Wettbewerb!

Wenn die Bürgerschaft die Vorsteher der verschiedenen städtischen Departements für die Zustände innerhalb derselben mit Recht will verantwortlich halten können, so ist es auch ihre Pflicht, sie in ihren Bemühungen, tüchtige Gehilfen zu erlangen, kräftig unterstützen. Denn wenn der Handwerker gutes Werkzeug nöthig hat zu guter Arbeitsverrichtung, so muß der Departementvorsteher erst recht gute Gehilfen haben, soll in seinem Verwaltungszweige gute Arbeit geleistet werden.

Grundsätzlich das Richtige wäre es daher, dem Departementvorsteher in der Auswahl seiner Unterbeamten völlig freie Hand zu lassen, wir haben jedoch einsehen lernen, daß das unter unseren politischen Verhältnissen nicht angeht, da bei solch' freier Auswahl nicht die Befähigung für das Amt und seine Arbeit, sondern der parteipolitische Werth, bezw. Einfluß der Bewerber maßgebend wurde und das Anstellungs- oder Auswahlrecht thatsächlich auf die unverantwortliche „Maschine" überging. Deshalb wurde anstelle des „Beutesystems" das Verdienstsystem gesetzt. Unter diesem haben alle Bewerber für ein Unteramt oder eine Stelle im städtischen Dienst sich einer Prüfung seitens der Zivildienstbehörde zu unterwerfen und so ihre Befähigung für das betreffende Amt nachzuweisen —und die Departementvorsteher nur das Recht, unter den ihnen von dieser Behörde als befähigt bezeichneten Leuten ihre Auswahl zu treffen. Zugleich wurde das Entlassungsrecht der Vorsteher beschränkt und, um gute Leute für den städtischen Dienst anzulocken, bezw. zu eifriger Pflichterfüllung anzuspornen, bestimmt, daß Beförderungen im Dienst ebenfalls nur nach Maßgabe des Verdienstes erfolgen sollen.

Wenn daher irgend welche höhere, dem Verdienstsystem unterstehende Stellen zu besetzen sind, werden sogenannte Beförderungsprüfungen anberaumt, zu denen zunächst die auf der nächst niederen Dienststufe stehenden Angestellten berechtigt sind. So wird das Interesse der Angestellten gewahrt, da es jedoch das Hauptziel des Verdienstsystems bleibt, der Stadt für die zu besetzenden Stellen, die besten Arbeitskräfte zu beschaffen, die erhältlich sind, ist die Zivildienstbehörde nicht, oder wenigstens nicht für alle Verwaltungszweige darauf beschränkt, eine Beförderungsprüfung anzusetzen, wenn ein höheres Amt freigeworden ist, sondern sie mag eine offene Wettbewerbsprüfung ausschreiben, an der dann neben den, nach Beförderung strebenden Angestellten im selben Dienstzweige, Jeder theilnehmen mag, der sich für das Amt befähigt und berufen glaubt. Da auch in solchen Prüfungen selbstverständlich der Erfahrung in der besonderen Arbeit die gebührende Beachtung geschenkt wird und dem Departementvorsteher immer noch das Recht bleibt, unter den drei Kandidaten, welche die höchste Punktezahl erhalten, den ihm am meisten zusagenden auszuwählen, so liegt es auf der Hand, daß die schon in dem betreffenden Dienstzweig thätigen städtischen Angestellten von dem Wettbewerb eines „Fremden"—„outsiders"—nur dann etwas zu fürchten haben und dagegen protestiren werden, wenn ihr „Rekord" nicht gut ist und sie selbst fühlen, daß jener ihnen an Befähigung für das Amt überlegen ist. Durch einen Protest stellen sie sich in solchen Fällen selbst ein Armuthszeugniß aus und es ist offensichtlich, daß ihr Protest nicht gehört werden darf, wenn man das Beste des Dienstes im Auge hat und dem Vorsteher des Departements, der auf eine für Alle offene Wettbewerbsprüfung dringt, gerecht werden will.

* * *

Es ist sehr zu hoffen, daß die Zivildienstbehörde dem Wunsche des Kommissärs für öffentliche Arbeiten, Patterson, nachgibt und die bevorstehende Prüfung von Kandidaten für das Amt des Straßenreinigungs-Superintendenten zu einer „offenen" macht. Wenn die derzeitigen Wardsuperintendenten sich dadurch benachtheiligt fühlen, so haben sie sich das selbst zu danken. Es ist bekannt, daß wenigstens die meisten von ihnen die Arbeit in höchst nachlässiger und liederlicher Weise verrichteten. Seit der zur Zeit amtirende und auf 60 Tage ernannte Superintendent die Arbeit übernahm, kam genug zutage, die Entlassung eines guten Theils der Ward-Superintendenten zu rechtfertigen. Wenn es zutrifft, daß, wie Herr Patterson in seinem Schreiben an die Zivildienstbehörde behauptet, bis vor Kurzem die Durchschnittsladung eines zweispännigen Abfallwagens sich auf nur 1½ Tonnen stellte, während private Fuhrwerke ähnlicher Art 4 Tonnen zu laden pflegen; daß ein städtischer Wagen durchschnittlich 30 Minuten Zeit braucht zum Abladen, während das in 7½ bis 10 Minuten geschehen sollte, usw.—dann ist es, von allem Anderen abgesehen, allerdings allerhöchste Zeit, daß „frisches Blut" in den Straßenreinigungsdienst kommt, und wäre eine völlige Umgehung der Wardsuperintendenten bei der Auswahl eines Oberhauptes für diesen Dienst gerechtfertigt. Denn nur einem „Fremden", der keinerlei Rücksichten zu nehmen und keine kameradschaftlichen Gefühle für die Untergebenen hat, mag es möglich sein, da Ordnung zu schaffen und gute Dienstleistung zu erzwingen.

Die Ward-Superintendenten haben sich durch ihre im Durchschnitt miserable Dienstleistung jedes Vorrecht verscherzt, und wenn es unter ihnen weiße Raben gibt, die nicht nur die nöthige Fähigkeit haben, sondern auch den Willen, ehrliche Arbeit zu leisten, bezeugten, so haben die von dem Wettbewerb der outsiders ja nichts besonderes zu fürchten: der Beste soll ja gewinnen.

Das Publikum verlangt von Herrn Patterson, daß er für gute Straßenreinigung sorge, da sollte es ihn auch unterstützen und von der Zivildienstbehörde verlangen, daß sie die Prüfung offen für Alle mache und so die Möglichkeit gebe, für das wichtige Amt den besten Mann zu bekommen, der erhältlich ist. — — —

Getäuschte Vertrauensseligkeit.

Es hat bis jetzt noch niemand die amerikanischen Maschinenpolitiker für Engel gehalten. Man sollte daher auch von ihnen nicht engelhafte Selbstverleugnung erwarten. Wer das trotzdem thut, hat nur sich selber die Enttäuschung zuzuschreiben. Opfer solcher Enttäuschung sind jetzt die guten Leute, die während des letztjährigen Staatswahlkampfes die Versicherungen der republikanischen Parteileiter betreffend die „Reform der Vorwahlen" gläubig aufgenommen haben. Ein Gesetz wurde verheißen, welches die Auswahl und Aufstellung der Wahlkandidaten den Parteimaschinen entziehen und sie in die „Hand des Volkes" legen sollte. Mit anderen Worten: es sollten die Parteipolitiker, die alles was sie sind der Parteimaschine verdanken, selber den Ast absägen, auf dem sie behaglich sitzen und die schönen Aemterpflaumen pflücken.

Nun ist es so weit, daß ein neuer Wahlkampf bevorsteht und das zur Einlösung des Versprechens erlassene Gesetz zum ersten Mal in Wirkung treten soll. Nun sieht man das Gesetz sich näher an und steht staunend vor der Entdeckung, daß das Gesetz gerade das Gegentheil von dem ist, was es sein hätte sollen: daß es die Macht der Maschine verstärkt und die Bethätigung politischer Unabhängigkeit noch viel schwieriger macht, als sie schon vorher war. Ganz neu ist die Entdeckung freilich nicht. Es sind die Tücken des Gesetzes schon zur Zeit, als es vor der Legislatur in Schwebe war, an vorliegender Stelle besprochen und blosgestellt worden. Es konnte sie jeder erkennen, auch mit unbewaffnetem Auge, der mit einiger Aufmerksamkeit den gesetzgeberischen Verhandlungen folgte. Aber wer gibt sich die Mühe und nimmt sich die Zeit, das zu thun? Das Gesetz wurde angenommen in den beiden Häusern der Legislatur, der Gouverneur schrieb seinen Namen darunter, die „Vorwahl-Reform" war gesichert und die republikanische Partei „hatte ihr Versprechen eingelöst."

Wie sie es eingelöst hat, zeigt nun eine andere Partei, die Partei der hiesigen Prohibitionisten, die als politische Nebenpartei im Kampfe liegt mit den beiden großen Parteien und die sich das Gesetz unter die Lupe genommen hat. In ihrer dieser Tage aufgestellten Platform „denaunzt" sie das Gesetz als eine Maßregel, „bestimmt zur Aufrechterhaltung des ämterausbeutenden, steuerfressenden Monopols der beiden alten Partei-Organisationen. Das Aufkommen einer neuen Organisation oder einer unabhängigen Bewegung ist durch dieses Gesetz geradezu unmöglich gemacht. Es sollte sofort widerrufen werden; und die politischen Ränkeschmiede, die unter der Maske der Wahlreform diese gesetzliche Spottgeburt dem Volke aufgeschwindelt haben, sollten zur Seite geworfen werden."

Und so wenig man sonst mit der besagten Partei und ihrer Platform übereinstimmen mag: in diesem Falle muß ihr recht gegeben werden. Die Hervorhebung einiger Punkte aus dem Inhalt des Gesetzes ist hinreichend, zu zeigen, weß Geistes Kind es ist. In Paragraph 3 wird das Recht, auf Grund des Gesetzes Parteinominationen zu machen, auf Parteien beschränkt, auf deren Kandidaten bei der letztvergangenen Wahl wenigstens 10 Prozent aller abgegebenen Stimmen gefallen sind. In Paragraph 2 ist bestimmt, daß anderweitige (unabhängige) Nominationen mindestens 30 Tage vor Abhaltung der Partei-Vorwahlen mittels Petition vor die Wahlbehörde gebracht werden müssen. Paragraph 30 schließt von der Partei-Vorwahl alle Bürger aus, welche eine derartige Petition für Aufstellung eines unabhängigen Kandidaten unterschrieben haben.

Es ist damit völlig unmöglich gemacht, den Namen eines unabhängigen Kandidaten auf den amtlichen Stimmzettel zu bringen, nachdem die beiden Hauptparteien ihre Kandidaten aufgestellt haben. Es ist unmöglich gemacht, einen schlechten Parteikandidaten zu bekämpfen durch Aufstellung eines unabhängigen Kandidaten. Es ist unmöglich gemacht, zu thun, was bisher von Vereinigungen wie die „Municipal Voters' League" und die „Legislative Voters' League" gethan worden ist, den Wählern gute Kandidaten zu geben, wo die regulären Parteikonvente ihnen schlechte gegeben. Es sind damit die unabhängigen Bürger der wirksamsten Waffe beraubt, die bisher zur Bekämpfung politischer Korruption und unwürdiger Ernennungen ihnen zu Gebote gestanden. Die Befürworter unabhängiger Kandidaten sind gezwungen ihr Pulver zu verschießen, ehe durch die Nominationen der Hauptparteien ihnen ein Ziel gegeben worden ist. Und wer sich nicht duckt und demüthig wartet, bis die Partei ihr „Ticket" fertig hat; wer sich vermißt, durch seine Unterschrift für die Aufstellung eines unabhängigen Kandidaten einzutreten: der wird dafür gestraft durch thatsächliche Ausstoßung aus dem Parteiverbande. Wer als Republikaner bei der Aufstellung der republikanischen Kandidaten, oder als Demokrat bei der Auswahl demokratischer Kandidaten mitsprechen will, der darf keine andern Götter haben, die Partei muß sein einziger Gott sein. Er darf nicht für Aufstellung eines unabhängigen Kandidaten eintreten, ehe seine Partei ihre Kandidaten aufgestellt hat, und nachher kann er nicht mehr dafür eintreten. Daß ein Parteimann, der seine Partei zu bessern wünscht, zunächst sich an den Vorwahlen seiner Partei betheiligt, um dort für die Besserung zu wirken, und nachher, falls das nichts nützt, die Besserung auf anderem Wege versucht, das ist bisher möglich gewesen, unter dem neuen „Reform"-Gesetz ist es nicht mehr möglich. Die Parteimaschine ist mächtiger als je. Die Gefahr, die aus unabhängigen Kandidaturen ihr droht, ist nach Kräften beschränkt; die „regulären" Nominationen kann sie trotz des veränderten Abstimmungsverfahrens beherrschen, wie sie sie zuvor beherrscht hat.

Mischen sich ein.

Lehrerverein und Eltern für angeklagten Schulvorsteher.

Rückständige Schulbauten.

Personal des Schularchitekten soll vergrößert werden. — Distriktsausschüsse ernannt. — Advokat wird Handfertigkeits-Schüler. — Neues Turngeräth.

Henry D. Hatch, Vorsteher der Thomas-Schule an der Belden Ave. und High Str., verdankt es dem Einfluß des Lehrervereins und der Thatsache, daß er in einem Jahre pensionsberechtigt ist, daß er nicht in der gestern Abend vom Schulrath abgehaltenen Sitzung abgesetzt wurde. Hatch hatte vor einigen Tagen den vierzehnjährigen Sohn von Jules Herriff mit einem langen Gummischlauch windelweich geprügelt, und der Vater des Knaben daraufhin sofort Beschwerde eingereicht. Der Verwaltungsausschuß des Schulraths hatte den Vorfall untersucht und darüber gestern Abend berichtet, auf Grund vorheriger Abmachung sich den Bericht aber zurückerbeten, wie es heißt, unter dem Einfluß des Lehrervereins auf Frau Keough, Dr. Kuflewski und O'Ryan. Natürlich wurde schon aus Höflichkeit dem Gesuch entsprochen. Außerdem wurden der Behörde drei Gesuche von Hunderten von Eltern der jene Schule besuchenden Kinder unterbreitet, in denen Hatchs Beibehaltung gefordert wurde. In der Ausschußsitzung dürfte es über den Vorfall zu ernsten Auseinandersetzungen kommen, namentlich da Hatch bereits vor drei Jahren in eine sehr böse Geschichte verwickelt war und von der Chicago Lawn-Schule versetzt werden mußte. Jede Form der körperlichen Züchtigung in den Schulen ist streng verboten.

Schulbauten.

Vorsitzer Fetzer vom Gebäude- und Bauplätze-Ausschuß empfahl die Bewilligung des Gesuchs des Schularchitekten Perkins, ihm die Anstellung von weiteren Hilfskräften zu gestatten, um den Bau von Schulgebäuden zu beschleunigen. Wie Herr Fetzer berichtete, stehen für Schulbauten sechs Millionen Dollars zur Verfügung, und von jener Summe ist nur ein Viertel für bereits vergebene Bauten bestimmt. Achtzehn Schulgebäude werden zur Zeit errichtet, der Bau von fünf anderen ist beschlossen, doch sind die Pläne noch nicht angefertigt, und 35 weitere Schulbauten sind in Aussicht genommen; hierfür sind nicht einmal die Bauplätze gekauft. Der erwähnte Ausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung mit den Wünschen des Architekten befassen.

Präsident Tilden hat sämmtlichen Maschinisten und Heizern in den Schulgebäuden mitgetheilt, daß sie die Entwickelung von dichtem Rauch nach Möglichkeit zu vermeiden haben, wollen sie sich nicht einer Disziplinar-Untersuchung aussetzen.

Die Distrikts-Ausschüsse.

Die Distriktsausschuß-Besetzungen wurden von Präsident Tilden gestern Abend mitgetheilt. Sie sind wie folgt: 1. und 2: Plamondon, Fetzer und Weil; 3. und 4.: Frau Blaine, Harding und Ritter; 5. und 7.: Sethneß, O'Ryan und Duddleston; 6. und 8.: Chvatal, Kuflewski und Hayes; 9. und 14.: Frl. Addams, Dr. De Bey und Spiegel; 10. und 11.: Frau Keough, Dudley und Tilden; 12. und 13.: Rowland, Shields und White.

Pastor White und Emil Ritter wurden zu Vertretern der Behörde in der Freibrief-Konvention ernannt.

Die Ausschuß-Empfehlungen hinsichtlich der Eröffnung der Abendschulen wurden gutgeheißen, auf Antrag von Dr. De Bey der Paragraph in der Empfehlung aber gestrichen, welcher Supt. Cooley gestattet, Abendschullehrer nach Belieben zu entlassen. Ueber diesen Punkt wird sich der zuständige Ausschuß noch zu verständigen versuchen.

Im Frühjahr war bereits die Vornahme von Neubauten für die Insassen der Zwangsschule empfohlen worden, aber erst gestern wurde dieselbe beschlossen. Bei dieser Gelegenheit deutete Pastor White an, daß, sobald die vorläufig auf zwei Monate erfolgte Ernennung von Geo. J. Thompson zum Geschäftsführer jener Anstalt erloschen ist, auf Wiederabschaffung jenes Postens angetragen werden wird.

Für Turngeräth in den Hochschulen in Lake View und Austin wurden je $2500 bewilligt.

Ein alter Schüler.

Der Advokat und Politiker Thomas J. Benson, welcher in der 3. Ward der Stadtrathskandidat der radikalen demokratischen Elemente war, aber von Milton J. Foreman geschlagen wurde, erhielt Erlaubniß, an dem Unterricht der Handfertigkeitsklassen in der Douglas-Schule und in der neuen Handfertigkeits-Hochschule an der Wabash Ave. und 26. Str. theilnehmen zu dürfen. Er will wahrscheinlich darüber Artikel schreiben.

Jugendgericht und -Heim.

Nach eingehender Besprechung mit Countyrichter Carter, dem zur Zeit im Jugendgericht amtirenden Richter Mack, Friedensrichter Hurley, welcher früher erster Aufsichtsbeamter im Jugendgericht war, Edwin K. Walker, Vorsitzer des Finanzausschusses des Countyraths, und Frl. Julie Lathrop vom Hull House hat Präsident Brundage sich entschlossen, dem Countyrath in seiner nächsten Sitzung am Montag den Bau eines besonderen Gebäudes für das Jugendgericht und für Unterkunftsräume für jugendliche Gefangene zu empfehlen. Dieses soll in freundlicher Umgebung außerhalb des eigentlichen Geschäftstheiles und fern von den Stätten des Lasters errichtet werden. Gegenwärtig sind die Knaben im Gebäude 625 W. Adams Str. untergebracht, die Mädchen in der Bezirkswache an der Harrison Str., wo sie immer wieder mit Verworfenen in Berührung kommen, während das Jugendgericht sich im Gebäude 260 Clark Str. befindet. Von dem Vorschlage, dieses Gericht und die Zimmer für die Kinder nach dem neuen Countygebäude zu verlegen, wollen weder die Richter noch die Countykommissäre etwas wissen. Der Plan für den Neubau ist bereits entworfen; danach soll das Jugendgericht im ersten Stockwerk untergebracht werden, und die Kinder im zweiten und dritten.

Dem Polizeichef hat Jemand ohne Namensnennung den Vorschlag gemacht, ein besonderes Arbeitshaus für Heimathlose und Herumstreicher, welche noch nicht jeden sittlichen Halt verloren haben, zu bauen, damit diese Unglücklichen nicht ganz verkommen. Der Briefschreiber empfiehlt, in jener Anstalt eine Waschanstalt einzurichten, in welcher die Arbeit zu nominellem Preise besorgt wird; er meint, daß das armen Waschfrauen zu Gute komme, welche die schwereren Waschstücke zur Besorgung dorthin schicken könnten.

Wie viel Geschäft verlieren Sie beim Wachsen Ihres Geschäfts?

Die Frage ist durchaus nicht so paradox wie sie scheint.
Wie viele Aufrufe in Euer Geschäft bleiben unberücksichtigt, weil Euer Draht „beschäftigt" ist?
Wie viele dieser Aufrufe kommen von Kunden oder von möglichen Kunden?
Und wie oft hat ein Kunde, ärgerlich über Euren „busy Wire" seine Bestellung nach Eurem Konkurrenten geschickt, die Euch sonst zugefallen wäre?
Dies sind wichtige Fragen, so wichtig für Euer Geschäft als genügend Clerks oder andere Sachen für prompte Abwickelung des Geschäfts.
Ist das nicht wahr?
Nun, Eure Telephon-Ausstattung, ob Party Line, Extension oder Private Exchange, vermag nicht mehr Botschaften zu bewältigen als wie es berechnet ist.
Deshalb, falls Euer Geschäft gewachsen ist seit Ihr Euren ersten Kontrakt machtet, so ist zehn gegen eins zu wetten, daß Euer Telephon überlastet ist.
In diesem Falle ist es schwer für Leute Euch zu erreichen, während das Telephon es doch sehr leicht machen sollte.
Laßt unseren Abonnenten-Agenten Euren Fall untersuchen. Er zeigt Euch die Bedienung während eines Tages.
Falls seine Analyse zeigt, daß Euer Telephon genügt, wird er es Euch sagen, und wenn es ungenügend ist, wird er Euch den Grund sagen und Abhilfe angeben.
Ruft Main 294 auf und fragt nach dem Subscribers Agenten jetzt, wo Ihr noch daran denkt.

CHICAGO TELEPHONE CO.

Der Richter war ungläubig.

Frau McCall erhält die nachgesuchte Ehescheidung nicht.

Vor dem Richter Mack stand das Ehepaar William T. und Lena W. McCall in Sachen der von der Frau angestrengten Ehescheidungsklage. Frau McCall beschuldigt ihren Gatten, daß er sie in der Wohnung 665 Orchard Straße, schlecht behandelt habe, aber McCall bestreitet dies, indem er erklärt, schon am Tage nach der Hochzeit sei ihm von seiner Frau gesagt worden, er solle seiner Wege gehen, und sie hätten nachher nur noch wenige Tage zusammengelebt. Frau McCall erzählte dem Richter, sie hätte am Tage nach der Hochzeit den Geistlichen, der sie getraut, kommen lassen, um seinen Rath einzuholen, wogegen McCall behauptete, er sei es gewesen, der den Geistlichen um seinen Besuch gebeten, damit er eine Versöhnung zustande bringe.

Der Richter meinte, daß mit diesen Aussagen nicht Alles in Ordnung sei und ein Einverständniß zur Erlangung der Scheidung obzuwalten scheine. Er sei in Scheidungssachen zwar sehr liberal, aber die hier erzählten Geschichten glaube er nicht, und er werde die Klage abweisen. Später fand er sich jedoch bereit, noch zu warten, bis er den Geistlichen, der das Paar traute, vernommen hat.

Rockefeller will kommen.

Nimmt Einladung zur Schlußfeier der Universität an.

John D. Rockefeller wird, einer Mittheilung von der Universität von Chicago zufolge, der im Juni nächsten Jahres stattfindenden vierteljährlichen Schlußfeier der Universität beiwohnen und vielleicht die Festrede halten. Die Universität wird bei jener Gelegenheit gleichzeitig ihr fünfzehnjähriges Bestehen feiern, und als Präsident Harper neulich Herrn Rockefeller, der auch bei der fünften und zehnten Geburtstagsfeier der Universität zugegen war, besuchte, überbrachte er ihm die Einladung zum nächsten Juni, die auch angenommen wurde. Am zehnten Jahrestage der Gründung hielt Rockefeller die Festrede, und die Universitätsverwaltung hofft, daß er bei der Feier im nächsten Juni abermals vor den Studenten sprechen wird.

Der älteste Chicagoer todt.

Isaac G. Leonard scheidet im Alter von 102 Jahren aus dem Leben.

Der vermuthlich älteste Einwohner Chicagos, Isaac G. Leonard, ist im Alter von 102 Jahren im Hause seines Sohnes, Professor J. G. Leonard, 4828 Prairie Ave., gestorben. Schlagfluß war die unmittelbare Todesursache.

Herr Leonard war am 14. Oktober 1803 in Deutschland geboren. Im Alter von 52 Jahren kam er nach Chicago, wo er zwanzig Jahre lang im Schneidergeschäft thätig war; die letzten dreißig Jahre seines Lebens hat er bei seinem Sohne verlebt. Von seinen elf Kindern sind noch drei am Leben, Abraham, ein Geschäftsmann in Minneapolis, Frau Anna Rubens und Professor Leonard.

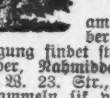
Sein langes Leben schrieb Herr Leonard selbst seiner vernünftigen Lebensweise zu, er pflegte früh aufzustehen und früh zu Bett zu gehen, genoß einfache, gesunde Kost und machte sich viel körperliche Bewegung.

Heilkünstler ohne Lizens bestraft.

Anwalt Charles Hoffman von der Staats-Gesundheitsbehörde hat durch seine Bemühungen zwei Personen, die ohne Lizens Kranke behandelten, vor den Strafrichter gebracht. Die Betreffenden sind Fred L. Orsinger, Van Buren Str. und Centre Ave., der zu $200 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt wurde, und Anna Pridler, 1151 N. Robey Str., die $100 nebst Kosten zahlen mußte.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Eekentwieg Nr. 2.



De Brödern un Schwestern de traurige Nahricht, dat Broder

Albert Haberberg

am Dienstag, den 12. September, sanft entschlafen ist. De Beerdigung findet statt am Fridag, den 15. September, Nahmiddags Klock 1, vom Truerhus, 258 W. 23. Str., nah Concordia. De Beamten versammeln sik punkt 12:30 in de Gildehalle, 930 W. 20. Str., um den Broder de letzte Ehr to erwiesen.

Julius Wentzlaff, Meister.
Hermann Haude, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katharina Winstein

im Alter von 65 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 8:30, vom Trauerhause, 31 Meyers Court, nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholaus Winstein, Gatte.
Maria und Elisabeth, Kindre.
Wilhelm Butzen, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Bruder

Gottlieb Friedrich Bachmann

am Dienstag, den 12. September, durch einen Unglücksfall bei seiner Arbeit an der Eisenbahn um's Leben gekommen ist. Beerdigung Samstag, den 16. d. M., Mittags 12 Uhr, vom Grand Trunk Eisenbahndepot, 49. und Halsted Str., nach dem Mount Hope Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Bachmann nebst Familie, 936 W. 54. Str. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Tillie Sagert geb. Krushinskie

im Alter von 25 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 15. August, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3611 Union Ave., mit Kutschen nach dem Oakridge Friedhof. Um Theilnahme bitten:

Louis Sagert, Gatte.
Clara und Mabel, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Clara

im Alter von 8 Jahren und 10 Monaten am 13. September nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1567 N. Western Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. Baumann, Katie Baumann, Eltern.
Emma, August und Charles, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater im Alter von 40 Jahren nach längerem Leiden am 13. September, Nachmittags 2:30, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonnabend, den 16. September, punkt 8 Uhr, vom Trauerhause, 99 Willow Str. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katie Lampusch, Gattin.
Katie, Marie, Josephine, Kinder.

Gestorben: Johanna Metzger, am Dienstag, den 12. September 1905, im Lakeside Hospital, 63 Jahre alt, geliebte Gattin von Friedrich Metzger. Beerdigung am Freitag, den 15. September, von der Kapelle auf dem Mount Olive Friedhof per Eisenbahn nach Pinconning, Mich.

Gestorben: Theodor Frahm, an seinem 67. Geburtstage. Beerdigung vom Trauerhause, 165 Center Str., Freitag Nachmittag um 1 Uhr, nach dem Friedhof Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Unseren besten Dank den Mitgliedern des Isabella und Silver Leaf Frauenverein und den Mitgliedern der Herder-Loge 669 A. F. u. A. M., für die Theilnahme beim Begräbniß von

George Richter.

Sowie unseren herzlichsten Dank unseren vielen Nachbarn und Freunden für die schönen Blumenspenden.

Familie Richter.

Danksagung.

Hierdurch sage ich für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner geliebten Frau

Mary Mueller

dem Schiller Frauenverein, dem Lake View Damenverein, sowie dem Columbia Damen-Verein meinen herzlichsten Dank. Unterzeichneter kann die genannten Kranken-Unterstützungsverein den deutschen Frauen auf's Beste empfehlen. Achtungsvoll

August Müller.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten Franz Bockius, der am 15. September 1904 gestorben ist.

Ruhe sanft, geliebter Gatte,
Dich deckt nun das Grab.
Ruhe sanft, wir seh'n uns wieder,
Spricht der Geist den Gott uns gab.

Gewidmet von Deiner tieftrauernden Gattin: Elisabeth Bockius.

☞ Licht und Kraft! ☜ Die Elektrizität und ihre Anwendung im täglichen Leben. 412 Seiten, reich illustr. Geb. $2 und 20c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft, 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2118.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jp,bidofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13jp,1mo*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9jp*

Chicago Schützen-Verein.

Zu unserem am Sonntag und Montag, den 17. u. 18. September, stattfindenden 42. jährlichen Schützenfest in unserem so schön gelegenen „Palos Park" ladet der Verein alle Schützen, Freunde, sowie das werthe Publikum im Allgemeinen freundlichst ein. Eine bedeutende Musik-Kapelle wird alle Gäste in heitere Stimmung versetzen; es wird geschossen, getanzt, gekegelt, Skat gespielt, und was die Hauptsache ist, gut gezecht und gespeist. Alles was Küche und Keller bieten können, wird unser Verwalter, Hr. Franz Staar, liefern, so daß Jedermann sich auf's Beste amüsiren kann und sich oft der schön verlebten Stunden erinnern wird. Tickets für Hin- und Rückreise zu 35c mittelst der Wabash R. R., Polk und Dearborn Str., sind zu haben: Bismarck Hotel, 180 Randolph Str.; John Prosser, 75 Fifth Ave.; Gustav Humboldt, 21 E. Polk Str., gegenüber dem Depot.
Geo. Kersten, Präs. Hy. Kränzlich, Sekr.

Coliseum Garden.
Die berühmte
Deutsche Marine-Kapelle
Allabendlich und Sonntag Nachmittags.
Eintritt 25c, nicht höher.
Geleitet von der Edelweißgarten-Verwaltung
3dx*

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 17. September.
Eröffnung der Saison!
1. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Die Generalkomteß!
Lustspiel in 3 Akten von Schaetzler-Perasini.
Preise 25c, 50c, 75c, $1 und $1.50.
Sitze jetzt zu haben.
14,16,17jp

10. Stiftungs-Fest
verbunden mit Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom
Welcome Frauen-Verein
am Sonntag, den 17. September 1905, in der Großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave. Tickets 25c Person. Anf. 3 Uhr Nachm.

White City
63RD ST. & SOUTH PARK AVE.
Myriaden elektrischer Lichter geben tropische Temperatur. — Schilzonyi's Ungarische Husarenkapelle. 60 Musiker. 4 Konzerte täglich.— Großer freier Open-Air Zirkus. — Unmenge von sehenswerthen Attraktionen. — Eintritt 10 Cents. Offen von 1 Nachm. bis 12 Nachts. Tägliche Luftschiff-Fahrten Knabenshue Anfang Montag. Nur eine Woche. Paßt auf von 8 Vorm. bis z. Dämmerung. *X

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS, Eigenthümer.
9mai,bidofa*

A. Anbach's Garten
1890 Nord Halsted Str.,
Ecke Addison Avenue.
Morgen Nachm. u. Abend sowie nächste Woche:
Großes Konzert der Ungarischen Zigeunerkapelle aus Budapest.
18jn,fodibo,3mo

American Conservatory
Kimball Hall, 239 bis 253 Wabash Ave., Chicago, Ill.
Die erste Schule für Musik und Vortragskunst. Sechzig hervorragende Lehrer. Unüber-treffliche Studien-Kursus. Lehrer Vorbereitungs Dept., Konzerte, Vorträge, Diplome und Zertifikate ertheilt. Unvergleichliche freie Vorzüge. Spezielle Raten für talentirte Schüler von beschränkten Mitteln. Voller Kursus beginnt am 11. September 1905. Katalog frei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
1aug,bidofa,6m

Die deutsche Hebammenschule
von Chicago
eröffnet ein neues Semester am Mittwoch, den 20. September. — Anmeldungen mündlich oder schriftlich werden jetzt entgegengenommen bei
Dr. F. Scheuermann,
191 Ost North Ave.
1jp,2wX

Preparatory and Collegiate School,
662 La Salle Ave.
Vorbereitungsschule für Hochschulen und Universitäten. Eröffnet am 18. September. Anmeldungen nimmt entgegen R. Dormeyer.
2,12,14,16,19,21jp

Schiffskarten!
Extra billig für September und Oktober.
Nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, London, Havre, Triest, Fiume, Wien, Budapest, Berlin, Oderberg u. s. w.
Kauft wo Geld gespart wird.
Union Ticket Office,
205 Süd Clark Str.,
nahe Adams Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14jp,bofamo

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store
(Wholesale und Retail.)
285-291 Sedgwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)
Die feinsten Sorten Würste stets feil.
1ag,,2mo,X

Telephone North 1325 Etablirt 1884
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor.
Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Ausgezeichnete Arbeit.
60 HUDSON AVE. CHICAGO.
Voranschläge auf Verlangen. 1ma,8mX

Ofen-Handlung.
Gute Auswahl in der besten Sorte Koch- und Heizöfen zu den niedrigsten Preisen.
WILLIAM NOEBLING,
399 Ost North Ave., Ecke North Park Ave.
12sep,1mo,X

Spezielle Bedingungen
— für —
Gasfandöfen und Ranges
A. V. SMITH & BRO.,
241 Ost North Ave.
8sep,3mX

DR. L. E. ZINS,
deutscher Spezialist, 247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str.
behandelt alle Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. Untersuchung frei. Sichere Heilung. — Sprechstunden täglich bis 9 Uhr Abends, Sonntags 9—6.
2fb,1m,X

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu verleihen. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken. Tel.: Central 2804.
1fbX

Bei Euch steht die Entscheidung. Hier ist ein Strom von Herbstkleidern, Hüten und Ausstattungswaaren, der sich in unsere Läden ergießt.

Wir meinen, nie so viele gute Sachen für Euch gehabt zu haben — besonders für Euch jungen Leuten.

F. M. ATWOOD,
Rogers, Peet & Co. Kleider. Hüte und Ausstattungswaaren.
Ecke Clark & Madison Str.

Lokalbericht.

Es regt sich 'was.

Rücken faulen Bürgern unehrlicher Pflasterbauer auf den Pelz.

In Verruf erklärt.

Glücksspiel-Unternehmer bezichtigen die Polizei des Erpressungsversuches. — Fox ist ihnen zu scharf. — Lewis' „Versuchung". — Polizeilicher Unteroffizier.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen will sich jetzt endlich zum Kampf gegen unehrliche Pflasterbau-Unternehmer anschicken, solche, welche die Stadt bislang über's Ohr gehauen haben und ihren Verpflichtungen der Instandhaltung des Pflasters während der dem Bau folgenden zehn Jahre nicht nachgekommen sind. Des Weiteren soll der Stadtrath am Montag Abend um Erlaß einer Ordinanz ersucht werden, durch welche die Annahme der Bürgschaft von fünf Gesellschaften verboten wird, weil diese sich geweigert haben, ihren Bürgschafts-Verpflichtungen nachzukommen, die von den Unternehmern versäumte Instandhaltung des Pflasters zu bezahlen. Die Gesellschaften und die Straßen, auf die ihre angeblichen Vertragsbrüche sich beziehen, sind:

American Surety Co., New York, Sheffield Ave.

American Bonding Co., Baltimore, Berenice Ave.

United States Fidelity and Guaranty Co., Baltimore, N. Clark Str., Green und benachbarte Straßen.

American Bonding and Trust Co., Baltimore, Jefferson, Halsted und 37. Str., Monroe und Hermitage Ave.

National Surety Co., Baltimore, Wabash Ave., W. Adams Str., 29. Str., Belle Plaine Ave., Colorado Ave., Yale Ave., 67. Str., Maple Place, Aberdeen Str., Fulton Str., Wood Str., N. Sawyer und Central Ave.

Einige der größeren Straßenbau-Unternehmer kommen ihren Verpflichtungen in Bezug auf die Instandhaltung des Pflasters nach, die kleineren Unternehmer aber nur ausnahmsweise. Diejenigen, welche oben erwähnte Straßenbauten ausgeführt haben, sind zumeist nicht mehr in jenem Geschäft, und die Gesellschaften, welche für sie Bürgschaft stellten, weigern sich, ihrer Verpflichtung gerecht zu werden.

Die Mißwirthschaft in dem Bau von Straßen ist geradezu grenzenlos. Seit Jahr und Tag ist die Evanston Ave. zwischen dem Diversey Boulevard und der Grace Str. aufgerissen, nur mit Gefahr von Radbruch befahrbar. Vor etwa fünf Wochen wurde mit der Neupflasterung begonnen, und seitdem sind geradezu schneckenhafte Fortschritte. Das Publikum muß sich das gefallen lassen, denn in der Stadthalle bekümmert man sich nicht darum.

Will Fox behalten.

Die Wardsuperintendenten versuchen die Zivildienstbehörde zu veranlassen, die Prüfung zur dauernden Besetzung des Postens des Straßenreinigungs-Superintendenten, welchen jetzt der frühere New Yorker Straßenreinigungskommissär Fox bekleidet, zu einer Beförderungsprüfung zu gestalten, um Fox die Betheiligung auszuschließen. Hiergegen hat aber Oberbaukommissär Patterson entschieden Verwahrung eingelegt, da er für die Arbeit jenes Beamten verantwortlich sei und einen möglichst tüchtigen Mann haben müsse. Daher sollte die Prüfung eine allgemeine werden. Bei dem Vorgehen der Wardsuperintendenten spielt der Haß eine Rolle, denn Fox hat ihnen stets auf die Finger gesehen und in vieler Beziehung dem Grabsche und der Drückebergerei ein Ende gemacht.

Spieler reden von Budel.

Bud White und Ben R. Hyman, die Hauptbesitzer der schwimmenden Wettbude „City of Traverse", haben über ihrem Namen schriftlich erklärt, daß das scharfe Vorgehen gegen ihr Unternehmen Seitens des Hilfschefs Schuettler auf den Einfluß der anderen Spielhöllen-Syndikate und auf ihre Weigerung, Schutzgeld zu bezahlen, zurückzuführen sei. In der Erklärung wird mit Bloßstellungen der Grabsch-Geschäfte gedroht, falls die Polizei nicht ihre „ungesetzliche Einmischung" einstelle. Sobald Collins Polizeichef geworden sei, habe man nach der Angabe von White und Hyman ein Vertrauensmann der Polizei sie aufgesucht und ihnen erklärt haben, daß unter einer gehörigen Abmachung ihnen Schutz gewährt werden würde. Dieser Vertrauensmann habe auch unter der früheren Stadt- und Polizei-Verwaltung mit der Einziehung des Schutzgeldes sehr viel zu thun gehabt. Die Aufforderung sei abgelehnt worden, weil die Wettbude außerhalb der Polizeigewalt von Chicago betrieben würde und daher keinen „Schutz" Seitens der Chicagoer Polizei bedürfe. Frank McWhorter, der bekannte Glücksspieler, soll im Auftrage von O'Leary und dessen Genossen für diese einen Antheil an dem Unternehmen gefordert haben. Dieser sei ebenfalls abgeblitzt. Sobald die angebliche Schutzgeld-Forderung der Polizei abgelehnt war, soll Hilfschef Schuettler auf dem Haushofe eines Geheimpolizisten in South Chicago eine Funkenstation eingerichtet und versucht haben, die Uebermittelung der Rennberichte nach der „City of Traverse" zu verhindern. Gleichzeitig hätten angeblich die Verfolgungen der Spieler und ihrer Kunden mit den Löschbooten begonnen, sowie die Vornahme von Verhaftungen wegen „unordentlichen Benehmens", und als das auch nicht zum Ziele führte, habe die Polizei die neuen Haftbefehle erfunden. Die ganze „Hatz" sei darauf zurückzuführen, daß die andere Spieler-Vereinigung der Polizei das Blutgeld bezahle, welches die Unternehmer der „City of Traverse" nicht bezahlen wollten. In der Erklärung wird angedeutet, daß die in Aussicht gestellten Enthüllungen nicht nur gegenwärtige hohe Beamte, sondern auch frühere treffen werde. Hilfspolizeichef Schuettler stellt die Anschuldigungen als infame Lügen hin und verweist darauf, daß die Polizei auch O'Leary aus der Stadt vertrieben habe.

Der Glorienschein verblaßt.

Wochenlang hatte sich der Korporationsanwalt Lewis in dem Glorienschein gesonnt, $100,000 Bestechungsgeld hiesiger Spieler-Syndikate abgewiesen zu haben, und die Versucher „höflich zur Thür hinauskomplimentirt zu haben. Nicht wenig trug zur Erhöhung seines Ruhmes bei, wie er angeblich selbst schließlich den Vorgang Vertretern der Presse schilderte. Nun hat bekanntlich Staatsanwalt Healy sich mit der Sache befaßt, und auf eine Einladung zum Besuch hat ihm Herr Lewis erst eine sehr kurze, unhöfliche Antwort gegeben. Dieserhalb hat er sich später entschuldigt, und gleichzeitig hat er positiv die ganze Geschichte als unwahr bezeichnet.

Der polizeiliche Reformeifer.

Der neue Posten eines Exerziermeisters der Polizei, wegen dessen Besetzung unlängst eine Zivildienstprüfung stattfand, ist mit John Bauder besetzt worden, welcher die Prüfung am besten bestanden hat. Bauder ist 32 Jahre alt und seit fünfzehn Jahren Mitglied der Miliz, davon zehn als Offizier, zuletzt als Kapitän. Als Leutnant machte er den spanisch-amerikanischen Krieg mit. Der Exerziermeister soll die Blauröcke im Revolverschießen und später auch im Marschiren, Frontmachen, Massenangriff usw. unterrichten. Die genauen Pläne werden in einigen Tagen ausgearbeitet werden.

„Hei lewet noch!"

Der frühere Konstabler Louis Greenberg, welcher bekanntlich sowohl in der North Town wie in Palos Park bei seiner Bewerbung um einen Konstablerposten kalt gestellt wurde, läßt in der genannten ländlichen Ortschaft auf die Anberaumung einer Spezialwahl im Herbst hinarbeiten. Der von ihm in Palos Park vorgeschobene und erwählte Strohmann Powell trat den Konstablerposten nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit an, jetzt thut Powell das leid und er hat Countyrichter Carter um Berufung auf gerichtliche Entscheidungen um Erlaubniß zur Nachholung des Versäumten ersucht. Greenberg wird diesen schönen Streich seines Vertrauensmannes bekämpfen, in der stillen Hoffnung, in einer Spezialwahl doch noch zu siegen.

Adoptivbürger und Vorwahl.

Postmeister Ward in Du Quoin hat Richter Carter auf den Abschnitt 30 des neuen Vorwahlengesetzes aufmerksam gemacht, welcher bestimmt, daß Niemand an Vorwahlen theilnehmen darf, der nicht ein Bürger der Ver. Staaten im Alter von mindestens 21 Jahren ist, oder am 1. April 1848 ein Bürger von Illinois war oder vor dem 1. Januar 1870 seinen Bürgerbrief erlangte. Die letztere Hälfte des Abschnitts ist aus der 1870 angenommenen Staatsverfassung und den Staatsgesetzen übernommen, und hat nach Richter Carter's Gutachten gar keine Bedeutung. Jeder Bürger und stimmberechtigt ist, kann an den Vorwahlen theilnehmen.

Verurtheilte Bierwirthin.

Wm. Hunter ist einer von Henry Dusing's Bierfahrern in Evanston und wohnt dort im Hause 918 Chicago Ave., allwo durstigen Seelen von der Wirthsfrau auch die verbotene Trunk kredenzt wurde. Ein trauriger Geselle, Namens Chas. Knudson, verrieth jedoch das Geheimniß, als er am 4. September in berauschtem Zustande verhaftet wurde. Die Folge war eine Haussuchung und die Beschlagnahme der beträchtlichen Biervorräthe. Frau Hunter wurde auf Knudsons Aussagen hin gestern von Geschworenen vor Friedensrichter Comstock schuldig erklärt und zu $200 Geldstrafe, sowie zur Tragung der nicht unbeträchtlichen Kosten verurtheilt. Die Aufhebung der Strafe unter der Bedingung, daß sie die Stadt verlasse, lehnte Frau Hunter ab, und ihr Anwalt meldete Berufung an.

Die Abwasserbehörde hat $750,000 der neuen vierprozentigen Millionen-Bondsausgabe zu $750 Aufschlag an die Home Savings Bank, Chicago, verkauft. Sie beschloß ferner, Vertreter zum nationalen Fluß- und Hafenkongreß in Washington, D. K., im Januar 1906 zu entbieten.

Noch ein Bargain-Freitag-Karneval
Große Ersparnisse an allen Neuheiten

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf — Einer für jede 10c die Ihr ausgebt

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Droguen u. Toiletteartikeln

Dr. Graves' Zahnpulver, 50c-Gr., für nur ... 19c
Java Reis Gesichtspuder ... 19c
Camelia Skin Seife, 25c-Stück ... 10c
Packer's Theer-Seife, Stück ... 12c
Malvina Cream oder Lotion ... 25c
Madame Yale's La Freckla, $1-Gr. ... 56c
2-Qt. Fountain Syringe, wth. $1, zu .. 33c
Laberts Listerine, $1-Gr. ... 59c
Prophylactic Zahnbürsten, Stück ... 19c

Freitag-Notions

Invisible Haken und Oesen, Karte ... 2c
Beste schwarze Nähseide, 5c-Spule ... 2c
J. O. King's od. Brook's Faden, Dutz .. 15c
Tubular Schuhschnüre, Dutz ... 3c
Milward's beste Nähnadeln, Packet ... 2c
Seidenartiges Häkelgarn, 5c Spule ... 1½c
Beste Stopfwolle, große 5c-Karte ... 2c
15c beste weite elastische Strumpfhalter mit Gummi Post Fasteners ... 7c

Waschbare Stoffe

Flannelette, in Kleider-Styles, braun, blau, schwarz und weiß oder grau, kurze Stücke, per Yard ... 6½c
Baby-Flannel, in rosa, hellblau, Cream und weiß, Twilled, 12½c-Qualität, per Yard ... 10c
Comfort Calicoes, echtfarbig, 5 bis 7 Yd.-Längen, per Yard ... 4c
Amoskeag Staple karrirtes Schürzen-Gingham, Yard ... 5c
F'ch baumw. Kleiderstoffe, doppelfaltig, Karrirungen, Tartans, etc ... 12½c
Tailor Broadcloth, die schönsten 1905 Novitäten, — Yard ... 29c
Poplin, mercerized Waisting — (durchaus waschbar), Yard ... 35c
Arnolds Flanell (die schönsten 1905 Entwürfe zur Auswahl), hunderte von Styles, Freitag, per Yard ... 15c

Das beste Leinen

Tisch-Damast, 58 Zoll breit, völlig gebleicht, schwere Qualität, werth 25c, speziell für diesen Bargain-Freitag-Verkauf, per Yard zu ... 17c
17zöll. Roller Handtuchzeug, — schwere Qualität, absorbirend, weiß, 10c-Sorte, Yd ... 6½c
Huck-Handtücher, gr. Sorte, voll gebl., rotheBorten, gesäumt, fertig zum Gebrauch, St ... 5c
8-4 Größe Tischtücher, ganz reines Leinen u. ganz silbergebleicht, extra schwere Qualität, $1.50-Werth, das Stück zu ... $1

Eine weitere Sendung von importirten Glace Handschuhen für Damen, gemacht mit zwei Patent Clasps und seidenbesticktem Rücken, in allen Größen und Farben, zu ... 65c

$10 Empire Gravenette-Coats, 6.50

Ein Regenmantel-Bargain

Empire Yoke, mit drei Box Plaits am Rücken, mit Schnalle, Box plaited Front, u mden Hals herum mit Knöpfen und Braid besetzt, in Olive, Tan und Oxford Farben. Ein Kleidungsstück, welches sowohl bei Regenwetter wie auch bei Sonnenschein benutzt werden kann, $10.00 Werthe, in allen Größen, zu ... 6.50

$10 lohfarbige Covert Coats, $5 200 für den morgigen Verkauf. Ausgezeichnete Qualität Covert. Zwei Facons — short fitted Rücken und loose Box Coat Facon; durchweg satingefüttert; mit vielen Strappings; speziell für morgen ... $5

$5 neu Walking Skirts, 2.98. Außergewöhnliche Werthe. Vier neue Entwürfe in verschiedenen Facons von Strappings und Panel Seiten-Effekten, in allen Längen; Oxford und schwarz; reinwollen. mittelschwerer Melton; Eure Auswahl morgen ... 2.98

$15 schwarze oder blaue Cheviot Walking Suits, 7.50. Mittlere Länge, loose Coat oder kurze Blousen Facons; satin-gefüttert. Das Material allein ist den Preis werth. Nur 75 übrig für den morgigen Verkauf, und sie sollten schnell verkauft werden, denn es sind positive $15 Werthe zu dem Preis von ... 7.50

$15 neue 50 Zoll lange Coat Suits, 10.75. Fancy graue Wollen-Mixtures; fitted Rücken, doppelknöpfige Front, plaited Front und Rücken, tucked Aermel; voller gored Skirt, unten Kilt pliated, zu ... 10.75

Neue $5 Taffeta Seide Herbst Waists, 2.95. In schwarz, weiß, hellblau und goldbraun, mit besticktem Mittelstück, fünf halbzöllige Tucks auf jeder Seite, tucked Stock Kragen und Manschetten, zu ... 2.95

$1 schwarze Sateen Waists 49c. Speziell für den Freitagsverkauf. Volle Accordion plaited Front, clustered Tuck Rücken und fancy Stock Kragen, Eure Auswahl zu ... 49c

Weiße Lawn Waists, 50c. Ein gehäuft voller Tisch von assortirten Facons von Waists, werth $1.50, in feinstem Persian Lawn, mit Spitzeneinsatz und Stickerei besetzt, leicht beschmutzt ... 50c

$1.50 Percale Hauswrappers, 70c. Extra Qualität, roth, blau od. schwarz, persische Entwürfe, tiefer Ruffle Edge Kragen, Cape Schultern, extra voller Skirt mit zusammengezogener Flounce, in allen Größen ... 70c

Herbst-Kleiderstoffe

54zölliges reines Worsted wasserdichtes Covert — per Yard zu ... 79c
2½ Yds. machen einen kurzenRock u. kosten 1.98
3½ Yds. machen ein Walking Skirt, kosten 2.77
5 Yds. machen ein ganzes Kostüm, kosten 3.95
Neue Herbststoffe, per Yard zu 29c. Reinwoll. Stoffe, 38 und 50 Zoll, von neuem Habit-Tuch, Shepherd Checks, Mannish WorstedSuitings, Homespuns, Cheviots und ein riesiges Sortiment von Stoffen für Kinder-Kleider, 50c bis 79c-Qualitäten, per Yard zu ... 29c
Reinwollenes Albatroß z. 22c. Staple Waaren, 36 Z. breit, volle Auswahl v. Farben, inschließl. Cream und schwarz, regulärer Preis ist 49c, Freitag zu nur ... 22c

Neueste Seidenstoffe

Farbige Taffeta Seide, eine volle Auswahl von Farben, 49c-Qualität, zum erstaunlich niedrigen Preis, Yd. ... 29c
Chiffon Poplin, weich, glänzend. Finish, alle neuen Herbst-Schattirungen, die 75c Sorte, per Yd ... 39c
24zölliges Satin Messaline, in voller Auswahl von Farben, —die reguläre 75c-Sorte, zu ... 59c
89c schillerndes Glace-Taffeta, 27zöll ... 69c
$1 Oil-Boiled Taffeta, 27z., schw. Qual. 79c
Reinseid. Peau de Cygne, neue Schattir., 59c
36-zöll. schwarzes Peau de Soie, wth.1.25, 98c
Seide Faced Panne Velvet, viele Farben .. 69c
$1 24z. Corduroy Velvet, feine Qual ... 75c
$1.50 24z. Chiffon Velveteen, f. Herbst .. 1.10

Echte American Lady Korsets, straight Front, aus feinem Indian Batiste oder Coutil gemacht, weiß und Drab, mit Spitzen und Band verziert, überall zu $1 verkauft, hier nur ... 59c

Wärmere Baby-Kleider

Percale-Kleider für Kinder, mit farbigen Bands, franz. und russische Blusen-Muster, Größen 1 bis 5 Jahre. Bargain-Freitag speziell zu ... 49c
Lange Baby-Slips, v. Nainsook, Ruffle besetzter Hals und Aermel, besticktes Yoke, 49c
Weiße Daisy Flanell Unterröcke, m. Band, spitzenbesetzt. Rand, nur. 10c
Polar Bärenfell-Coats, Gürtel-Rücken, einige gemacht von Broadcloth mit großen Capes, andere mit Spitzenkragen, Größen 1 bis 5 Jahre, speziell für morgen zu nur ... 3.98
Lange Bedford Baby-Coats, andere von Cashmere, Canton Flanell gefüttert, mit Spitzen und Band besetzt, — Freitag zu ... 98c
Bade-Roben von Flannelette, in Kimono-Style, besetzt mit Shell-Stepperei und Band Ties — zu ... 25c
Wollene Hemden, vorne offen, hübsch finished, Gr. 1 bis 6 Jahre, spez. markirt für diesen Verkauf, das Stück zu ... 19c
Kinder-Bonnets, Seide-bestickt, französischer Style, gefüttert, Band-Ties, morgen, das Stück ... 25c
Kinder-Bonnets, handgehäkelt, — mit Band-Ties und Schleifen, für morgen, das Stück ... 12c

$3 Knaben-Kniehosen-Anzüge, 1.50

Doppelbrüstige Norfolk- und Westen-Anzüge, Alter 7 bis 16 Jahre; Buster-, Russian- und Matrosen-Anzüge — Alter 3 bis 10 Jahre — genug von jeder Größe. Neue Herbst-Anzüge, blaue Cheviots und dunkle Double Twist Tweeds, Freitag .. 1.50
$5 Westen-Anzüge für 2.25, beliebte reinwollene Tweeds und Cassimeres, mittelschwer und farbig, — Alter 10 bis 16 Jahre ... 2.25
$1 Star und K. E. Blusen ... 33c
35c Brownie-Ueberhosen, Alter 3 bis 12 ... 15c

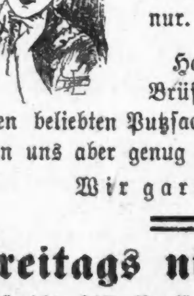
$12 Anzüge für Männer, 5.00

Mittlere und dunkle reinwollene Stoffe, in beliebtenStoffen, moderne lange Coats, mit breitem Vent, fein geschneidert —mit Serge gefüttert, alle Größen, extra Werth — für ... 5.00
2.50 und $3.00 Männerhosen für 1.50, mittelschwere feineKammgarne, feineMuster, schwereSorte, extra dauerhafte dunkle Cassimeres, jede Nummer ... 1.50
$10 Anzüge für Jünglinge, 3.75. Reine Kammgarne, fancy Cheviots und Tweeds, mittelschwer, dunkle Farben, speziell, morgen — für nur ... 3.75
Auswahl von 200 einzelnen Westen, Westen von einigen der beliebtesten Anzügen der Saison, 32—38, nur .. 50c

Bargains in Unterzeug

Leibchen und Beinkleider für Damen, in ecru und grau, schwer gefließt, reg. 25c-Werthe, speziell für Bargain-Freitag für ... 17c
Extra schweres Unterzeug für Damen, fließgefüttert, egyptische Baumwolle, in regulären u. Extra-Größen, 35c Wthe. . 25c
50c egypt. baumwoll. Leibchen und Beinkleider, Seide gefließt, für ... 35c
Importirte Schweizer gerippte Leibchen und Tights, in allen Farben, auch in schlichtweiß, Theil Wolle u. feine australische Wolle, natürl. Farbe, 1.25.
75c Union Suits, fließgefüttert, weiß und grau, extra schwer, für ... 50c
Gute Schwere Unterzeug, Merino Leibchen und Beinkleider, in weiß, auch in silbergrau, Theil Wolle, Jersey gerippt, anderswo 75c das Stück, hier ... 50c
Union Suits, Theile Wolle, in natürlicher Farbe, hübsch ausgestattete Suits, in guter Schwere für den frühen Herbstgebrauch, $1.75 Qualität, nur ... 1.25
Fließgefüttertes Unterzeug für Kinder ... 25c
Damen- und Kinder-Strümpfe, für Damen in echtschwarz, ganz nahtlos, extra spliced Füße; Kinder Schul-Strümpfe, in feinem und schwerem gerippt, extra spliced Kniee, reg. 17c Sorte, das Paar für ... 11c

Neuheiten in neuen Herbst-Hüten



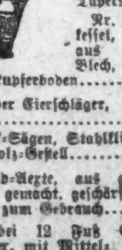
Ein großes Assortiment Seide- und Seide und Sammet-Hüte, sowie drei Facons in Crushed Seide Sammet-Turbans, ein jeder dieser Hüte ist eine wunderschöne Schöpfung und werth bis zu $3.50, während dieses Verkaufs nur ... 1.49
Hackle- und Fasanen-Brüste, der Andrang zu diesen beliebten Putzsachen ist groß, haben uns aber genug gesichert, nur 25c
100 neue Muster in unserem Leader, der beste garnirte Hut in Chicago ein $10 Werth für .. 4.75

Wir garniren Hüte unentgeltlich.

Freitags niedrigste Preise an Rugs

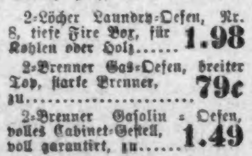
Sanford's $17 Brussels Rugs, 9x12 Fuß, 13.95.
Sanford's $14 Brussels Rugs, 9x10½ Fuß, 9.98.
Sanford's $11 Brussels Rugs, 6x9 Fuß, 7.48.
Sanford's $27 Axminster Rugs, 9x12 Fuß, 22.95.
Dimmick's $24 Wilton Velvet Rugs, 9x12 Fuß, 19.00.
Coral Brusseline Rugs, 9x12 Fuß, wendbar und dauerhaft, 3.75.
Smyrna Rugs, 30x60 Zoll, oriental. oder Blumen-Muster, 85c.
Linoleum, die schwere Sorte, 2 Yards breit, per Square Yard zu ... 45c
35c japanisches Matting, 18c — Zwecks Räumung all unseres eleganten Matting haben wir für Freitag 30c und 35c Matting herabgesetzt auf, Yard .. 18c
Linoleum, die extra schwere Sorte, 4 Yards breit, per Sq. Yard. 58c

Große Ersparnisse im Basement



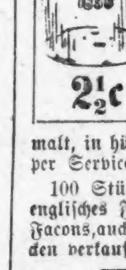
Lindsay 300 Kerzenstärke Gas Lampen, vollständig, fertig zum Anbringen, das Stück ... 75c
Gas Torches, mit Schachtel Dipless Tapers ... 9c
Nr. 8 Waschkessel, gemacht aus schwerem Blech, mit Kupferboden ... 39c
Dover Eierschläger, zu ... 5c
Bock-Sägen, Stahlklinge Hartholz-Gestell ... 33c
Hand-Aexte, aus gehärtetem Stahl gemacht, geschärft, fertig zum Gebrauch ... 49c
6 bei 12 Fuß Gardinen-Strecker, mit Mittel-Stütze, morgen zu ... 49c
Lunch Boxes, zusammenlegbar, gut gemacht und lackirt ... 10c
Amerikanische Waffle Eisen, die neuesten verbesserten Muster ... 45c
Newport Stahl Ranges, aus kalt gerolltem Stahl gemacht, Duplex Grate, für Kohlen oder Holz, voll nickelverziert, mit hohem Wärme Closet, zu ... 15.50
Asbestos Mats, mit Blechrand, Stück ... 1c
Carpet-Besen, dreifach genäht, gut gemacht ... 9c
Dietz' Dashboard Laternen ... 49c
Porzellan Cereal Jars, blau dekorirt ... 19c
Ausziehbare Messing-Gardinen-Stangen, Stück .. 4c

Handtücher Bars, nickelplatt., 18 Zoll lang ... 9c
Staub-Pfanne, runder Griff, lackirt ... 4c
25-Pfd. Mehlbehälter, aus schwerem Blech gemacht, lackirt und dekorirt, Scharnieren-Deckel, zu ... 39c
Coat Hangers, Hartholz und angestrichen, zu ... 2c
Porzellan Gewürz Jars, blaue Dekorationen ... 5c



Henis' Frucht- und Gemüse-Presse ... 10c
2-Löcher Laundry-Oefen, Nr. 8, tiefe Fire Box, für Kohlen oder Holz ... 1.98
2-Brenner Gas-Oefen, breiter Top, starke Brenner, zu ... 79c
2-Brenner Gasolin-Oefen, volles Cabinet-Gestell, voll garantirt, zu ... 1.49
Backöfen für Gas- oder Gasolin-Oefen, aus polirtem Stahl gemacht ... 75c
Gas-Oefen-Schlauch, Enden aus weichem Gummi, per Fuß ... 2c
A. B. flüssige Ofenwichse ... 5c
Nr. 0 Universal Food Chopper, zerkleinert alle Sorten Frucht, Gemüse und Fleisch, zu ... 85c
Bissell's Domestic Carpet Sweepers ... 1.15

Mason Jars 2½c



Mason Fruit Jars, nur Pints-Größe, Deckel mit Porzellan ausgelegt, 12 in einer Schachtel, fertig zum Gebrauch— Stück ... 2½c
Blech-Deckel Jelly-Gläser, 20c d. Dtz. werth, Stück ... 1c
Glastassen zum Messen, sehr bequem, Stück ... 5c
$8.50 Dinner-Service, 100 Stücke, prachtvoll bemalt, in hübschen Facons, — per Service ... 5.95
100 Stücke Dinner-Services, hübsches englisches Flow Blau, in künstlerischen Facons, auch in einzelnen Stücken verkauft, für ... 9.95

Market und Grocery

Fancy großer Perch, Pfd ... 7c
Fancy Salmon Trout, Pfd ... 10c
Lake Superior Weißfisch, Pfd. 12c
Feine Codfish Steaks, Pfd ... 10c
Feine Halibut Steaks, Pfd ... 12c
Chinook Lachs Steaks, Pfd ... 14c
Große frische Mackerel, Stück .. 28c
Fancy geräuch. Weißfisch, Pfd .. 11c
Morris & Co.'s Sugar-Cured California Schinken, Pfd ... 8c
Native Rump Corned Beef, von uns eingesalzen, per Pfd ... 9c
Granulirter Zucker, 10 Pfd. 51c.
American Family Seife, 10 Stücke 41c
Malta Vita od. Egg-O-See, 3 Pack. 25c
J. & M. Kaffee, 4½ Pfd., in Towel-Sack, zu ... 1.00
Neue Ernte B. F. Jap. Thee, 3 Pfd. $1
Linden Cereal (Kaffee Sub.) Pack., 10c
Cider Vinegar, Gall.-Krug, spez. 22c
Ganze gem. Einmach-Gewürze, Pfd. 18c
Hansen's Vanilla Ext., 2-Unz. Fl., 23c
Cudahy's Family Seife, 10 Stücke 35c
F'ch rother Alaska Salmon, 2 B., 25c
Import. Sardinen, Schlüssel-Oeffner, Büchse ... 10c
Boston Clam Chowder, B., spez., 18c
Imp. Kippered Heringe, Büchse, 15c
Frisch gemischte Cookies, 2-Pfd. Cartoon zu ... 24c

Tapeten

Bargains in Zimmer-Partien.

10 RollenWand-Tapeten, 6 Rollen für die Decke, 18Yards Border, $1.50 Werth, für ... 79c
Dunkerothe und grüne Ingrain-Tapeten, Rolle ... 10c
Parlor-Tapeten, gepreßtes Gold u. zweifarbig, Rolle ... 22c

Wir tapeziren zu 10c die Rolle, Oneedge-Arbeit.

Beste Schuh-Bargains am Freitag

$2.00 Musterschuhe und Oxfords für Damen, einige sogar noch mehr werth; zum Schnüren oder Knöpfen, gewendete und Welt Sohlen, alle Größen in einigen Sorten, in drei riesigen Partien auf dem Bargaintisch für schnelle Auswahl, Freitag zu $1.48, 98c und ... 75c
3.50 Männer- und Damenschuhe in Patent und Kid Leder, in hochmdernen ne uen Herbstfacons, schwere sowie leichte Sohlen, Schnür- od. Knöpf-Facon — riesiges Assortm., zu 1.95 und ... 1.48

Kinder- und Baby-Herbst-Schuhe

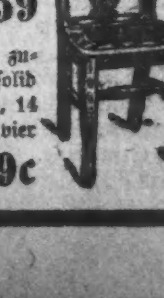
Knaben- u. Kinderschuhe, spez.Tische m. garant. ganz eLder Schnür- u. Knöpfschuhen, Pr. 98c
75c und $1 Schuhe und Slippers, Lackleder u. Glace, farbig, für 69c und ... 48c

$1.65 Spitzen-Gardinen, zu 98c Paar

Nottingham Spitzen-Gardinen, Kopien von echten Spitzen, 45 u. 54 Zoll breit, 3 u. 3½ Yds. lang, $1.50 u. $1.65 Sorten, für .. 98c
Nottingham Spitzen-Gardinen-Ecken, 1½ Yards lang, Ecken von Gardinen, bis zu $3.75 das Paar werth, Stück ... 25c
$1.00 Nottingham Spitzen-Gardinen, Overlock Edge, 3 Yards lang, morgen das Paar für ... 69c
$4 und $5 Spitzen-Gardinen, 1, 2 und 3Paar von einem Muster, die Auswahl, morgen, für ... 2.95
1.25 ruffledMuslin-Gardinen, 3 Yards lang, — in Streifen, dotted oderFiguren-Mustern, Freitag, Paar ... 75c
12½c fancy gestreifte Gardinen Swisses, 36zöllig, die Yard für 7c.
Kissen, 5 Pfund zum Paar, ganz mit Federn gefüllt, 98c.
50c orient. gestreifte Tapestry, 29c.
$1.50 Rope Valances, für Oeffnungen, bis 4½ Fuß, Stück 1.00.
12½c Kissenbezüge, 42×36zöll. und 45×36zöll., 12c Sorte, morgen, Stück für 9c.
25c Fenster-Rouleaux, 3×7 F., St. 21c.

Spart ein Drittel an Möbeln

Eiserne Crib, Drop Seiten, große Säulen und Stangen, starke Spring angebracht, in weißer Farbe, Größe 2—6, nur ... 4.48
Eiserner Bettstelle (wie Abbildung), massive Pfosten und Chills, in allen Farben, Größen 3—6, 4—0 und 4—6, ganz speziell zu ... 2.95
Eßzimmertisch, feines Golden Oak, 42 bei 42-zöll. Platte, große Säulenbeine, auf 6 Fuß zu verlängern, Auswahl von zwei Facons, $9.00 Werth, für ... 5.98
Parlor Schaukelstuhl, Golden Oak, fancy gedrehte Spindeln, gepreßter Cobbler Sitz, ein $3 Werth, für ... 1.59



Eßzimmerstühle — Boxsitz, gepolstert mit echtem Leder über Rohr, regulärer $3 Werth, zu ... 1.59
Teller-Gestell, zusammenlegbar, solid Oak, 32 Zoll lang, 14 Zoll breit, und vier Tassenhaken, nur ... 59c

Lokalbericht.

Nichts mehr heilig.

Fürst Engalitcheff wie ein gewöhnlicher Sterblicher verhaftet.

Niete in der Ehelotterie.

Ihr sechster Gatte kniff zwei Tage nach der Hochzeit aus.—Waren pflichtvergessen.—Für einen Einbrecher gehalten.—Angeblich kein Mord.—Verdächtiges Paar.

Wegen angeblicher Uebertretung der die Fahrgeschwindigkeit von Kraftwagen regelnden städtischen Verordnung wurde gestern der hiesige russische Vizekonsul Fürst Nicholas Engalitcheff von einem Süd Park-Polizisten verhaftet und nach der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. geleitet. Obgleich er sich dort darauf berief, daß er als Vertreter einer fremden Macht nicht verhaftet werden dürfe, mußte er doch Bürgschaft im Betrage von $15 hinterlegen; er wurde außerdem gebucht und sollte sich heute im Harrison Str.-Polizeigericht verantworten. Noch vor Eröffnung der Gerichtsverhandlung fand er sich, von seinem Anwalt begleitet, im Gerichtssaal ein und erwirkte einen Aufschub der Verhandlung bis zum 23. September.

Da es noch in frischer Erinnerung ist, daß ein Richter im Staate Massachusetts, der einen des gleichen Vergehens angeklagten Beamten einer Gesandtschaft in Washington verurtheilte und dafür später einen amtlichen Rüffel erhielt, so wird das Verfahren gegen den Fürsten Engalitcheff wohl im Sande verlaufen.

Fürst Engalitcheff machte heute folgende Angaben zur Sache: „Als ich gestern Nachmittag in meinem Kraftwagen, nur von meinem Chauffeur Maurice Bishop begleitet, eine Ausfahrt machte, wurde ich an Michigan Ave. und 29. Straße von einem Südparkpolizisten, der den Stern Nr. 104 trug, angehalten. Wir hatten, dessen bin ich sicher, die erlaubte Fahrgeschwindigkeit nicht überschritten. Der Polizist beleidigte und bedrohte mich, gestattete mir aber schließlich, nachdem sich ein Volkshaufe angesammelt hatte, meine Fahrt fortzusetzen. Als ich auf der Rückfahrt demselben Polizisten an der 31. Straße begegnete, machte ich Halt und erklärte ihm, daß er sich nicht nochmals unterstehen solle, in dem von ihm gebrauchten Tone mit mir zu reden. Er befahl mir, den Mund zu halten, und drohte mir mit Verhaftung und ähnlichen Dingen. Da ich ihm bei unserer ersten Begegnung meine Karte gegeben hatte, so wußte er, wer ich war. Ich erklärte ihm nun in aller Ruhe, daß er im Grunde genommen gar kein Recht hätte, mich zu verhaften, wenn ich Einspruch dagegen erhöbe. Da würde er mir doch das Gegentheil beweisen, meinte er, sprang in den Wagen und befahl mir barsch, nach der Bezirkswache zu fahren. Wiederum hatte sich eine Menschenmenge angesammelt, und es blieb mir nichts übrig, als dem Befehle Folge zu leisten, wenn ich mich mit dem Burschen nicht prügeln wollte. Als wir in der Bezirkswache eintrafen, behandelte mich der diensthuende Leutnant nicht viel höflicher. Ich mußte mich telephonisch mit dem Mayor in Verbindung setzen, der die Beamten beauftragte, mich in Freiheit zu setzen. Ich hatte nichts dagegen, daß man mich anhielt, wohl aber fühlte ich mich durch das Benehmen der Polizisten beleidigt. Der Kerl ist eine Bestie mit einem Stern an der Brust und gänzlich ungeeignet für seinen Posten. Ich werde mich über ihn bei der Südpark-Behörde beschweren. Dieser Mensch hat mich im vorigen Sommer schon dreimal vor den Richter geladen; jedesmal unter der Anklage, unvernünftig schnell gefahren zu sein. Ich fahre nie schneller, als erlaubt ist. Mein Kraftwagen scheint auf ihn zu wirken, wie ein rothes Tuch auf einen Bullen."

George Campbell heißt der Polizist, der die Verhaftung vornahm. Er gehört zur berittenen Abtheilung der Südparkpolizei.

Einem Anderen zugedacht.

Als der 25jährige Joseph Rauscher, Nr. 479 Robey Straße, gestern Abend die sogenannte Zeitungsgasse kreuzte, feuerte Jemand drei Schüsse auf ihn ab. Eine Kugel traf und verletzte ihn leicht an der linken Seite. Der Schießbold entkam.

Hinter dem „Journal"-Gebäude stand ein halbes Dutzend junger Leute, als Rauscher, ein Angestellter des „Record-Herald", des Weges kam. Als sie seiner ansichtig wurden, fragte einer der Burschen einen seiner Genossen: „Ist es dieser?" Die Antwort lautete: „Ja, gib ihm einen Denkzettel!" Im nächsten Augenblick fielen die Schüsse.

Rauscher ist der Ansicht, daß er das Opfer einer Personenverwechselung wurde.

O diese Männer!

Am Samstag hatte der Friedensrichter Wolff Frau Laura Perkins, Nr. 3913 5. Ave., mit Wm. Cleave Hodges, muthmaßlich von Michigan City, Ind., in die Rosenfesseln der Ehe geschmiedet. Gestern betrat die Frau sein Geschäftszimmer, als er gerade anderweitig beschäftigt war. Sie wartete geduldig, bis er Zeit fand, ihr seine Aufmerksamkeit zu schenken. Auf seine Frage: „Was gibts?" erwiderte sie: „O, nichts. Ich wollte nur mal vorsprechen und Ihnen mittheilen, daß er durchgebrannt ist. Am Montag hat er sich aus dem Staube gemacht. Seitbem habe ich ihn nicht gesehen. Das ist ja aber nicht der Rede werth; es war meine sechste Ehe."

Später meldete die Frau der Polizei ihre Erfahrung. Die Behörden in Michigan City sind ersucht worden, auf Hodges zu fahnden und der hiesigen Polizei nähere Auskunft über den Burschen zu senden.

Auch so einer.

Auf Veranlassung seiner Gattin Jennie, wohnhaft Nr. 349 22. Str., wurde gestern Peter de Santos unter der Anklage verhaftet, sie und ihr Kind böswillig verlassen zu haben. Außerdem wurde er wegen angeblich unordentlichen Betragens und Tragens verborgener Waffen gebucht.

Michael Flannery, 26. Straße und Wentworth Ave., der bezichtigt wird, seine bessere Hälfte böswillig verlassen zu haben, wurde gestern von Richter Caverly unter $800 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Unheimlich.

Als gestern Frau N. E. Mills den hinter ihrer Wohnung, Nr. 2408 Ohio Straße, gelegenen Schuppen säuberte, bemerkte sie eine lose Diele, und unter dieser fand sie, in Zeitungen vom 8. September gewickelt, sechs Dynamitstangen.

Sie erstattete der Polizei Bericht. Die Detektives Rehm und Boheim holten den gefährlichen Sprengstoff ab und verwahrten ihn in der Bezirkswache, um ihn gegen die Burschen, die ihn verwahrt haben—falls diese der Polizei in die Hände fallen,—als Beweismaterial verwenden zu können.

Auf der Hut.

Die Polizei fahndet auf einen Mann und eine Frau, die seit einer Woche Häuser an Woodlawn Ave., zwischen 56. und 58. Straße, in Augenschein genommen haben. Das Paar gab an, aus Cincinnati zu kommen und die Absicht zu haben, hier ein Haus zu kaufen. Die Leute sollen sich aber so verdächtig benommen haben, daß die Polizei zu der Ansicht gelangt ist, daß sie Kundschafter einer Einbrecherbande sind, die Raub in großem Maßstabe plant. Gestern Abend benachrichtigte die Gattin des Universitätsprofessors Wm. Cleaver Wilkinson die Polizei, daß das Paar sie besucht und gebeten habe, ihr Wohnhaus Nr. 5630 Woodlawn Ave. besichtigen zu können. Sie habe die Erlaubniß auch ertheilt und die Leute im Hause umhergeführt, aber erst, nachdem sie ihre Werthsachen in Sicherheit gebracht hatte.

Die Wohnungen, welche das Paar sich angesehen hat, werden jetzt polizeilich bewacht. Die betreffenden Häuser sind zumeist Eigenthum von Professoren der Chicagoer Universität.

Unter falscher Flagge.

Zwei gutgekleidete Einbrecher, die sich als Anwälte einer Schnittwaarenfirma aufgespielt hatten, plünderten gestern Nachmittag die Wohnung von Frank Matsche im Apartmentgebäude Nr. 724 N. Halsted Str. um Werthsachen im Betrage von etwa $300. Es gelang ihnen, unbehelligt mit ihrer Beute zu entkommen. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Leichtfüßiger Mohr.

Ein Neger zertrümmerte gestern Abend das Schaufenster des kaum ein Straßengeviert von der Bezirkswache an Harrison Straße gelegenen Ladens des Pfandleihers M. Silverman, Nr. 325 Clark Straße, eignete sich mit kühnem Griff einen Revolver an und stürmte davon. Eine größere Anzahl Straßengänger und mehrere Polizisten nahmen seine Verfolgung auf. Mehrere Schüsse wurden dem Ausreißer nachgesandt. Als ihm die blauen Bohnen um die Ohren sausten, warf der Mohr den gestohlenen Revolver dem an Clark und Van Buren Straße stehenden Polizeirichter Caverly vor die Füße, eilte dann mit langen Sätzen in eine dunkle Gasse und entkam.

Sonderbare Heilige.

Die 26jährige Blanche Bingley erwirkte gestern die Verhaftung von Henry J. Lawrence und seinen Schwestern Marie und Anna, wohnhaft Nr. 190 35. Str., unter der Anklage, sie aus ihrem Bette gezerrt und gezwungen zu haben, auf den Knieen liegend drei Stunden lang fromme Lieder zu singen und zu beten. Die Geschwister Lawrence behaupten, „Arbeiter im Weinberge des Herrn" zu sein. Sie sollen in dem von ihnen bewohnten Gebäude allabendlich „Missionsandachte" abgehalten haben, die sich angeblich bis spät in die Nacht hinein ausdehnten. Da soll es dann ziemlich bunt hergegangen sein. Die Nachbarn behaupten, daß man nicht nur Kirchenlieder, sondern oft auch gräßliches Fluchen und schaurigen Lärm hörte. Blanche soll sich gleichfalls der Missionsarbeit gewidmet haben. Als man ihrem Glaubenseifer aber zuviel zumuthete, ließ sie die Geschwister Lawrence verhaften. Diese beteten und sangen im Patrouillewagen während der Fahrt nach der Bezirkswache, was zur Folge hatte, daß eine gewaltige Schaar Straßenaraber dem Wagen das Geleite gab.

Den Thatsachen entsprechend.

Die Koronersgeschworenen, die gestern noch den Inquest über den Tod des Mannes abhielten, dessen Leiche, wie berichtet, an der Randolph Str.-Brücke aus dem Flusse gezogen wurde, gaben den Wahrspruch ab, daß der Mann um den 25. August herum durch Ertrinken seinen Tod fand.

Man hatte anfänglich geglaubt, daß er von Räubern ermordet und in den Fluß geworfen wurde. Der Koronersarzt Dr. Lewke hat aber festgestellt, daß die Wunden am Kopf durch den Zusammenprall der Leiche mit den Brückengrundpfeilern verursacht wurden.

Im Hemd des Todten befinden sich die Initialen „C. M." Diese bieten den einzigen Anhaltspunkt zur möglichen Feststellung seiner Personalien.

Angeblich ein Schwindelhuber.

Unter dem Verdachte, ein Dutzend oder mehr Bewohner von South Chicago um Beträge von $2—$25 geprellt zu haben, befindet sich ein gewisser Louis D. Klipper in Haft. Er wurde auf Veranlassung von Charles Heusen, Nr. 9849 Avenue L, South Chicago, dingfest gemacht. Heusen behauptet, daß Klipper sich als ein Agent der Union Art Company, Nr. 248 North Ave., aufspielte, Aufträge für Bilder und Bilderrahmen entgegennahm, sich den vereinbarten Preis vorausbezahlen ließ und sich für die prompte Ausführung des Auftrags verbürgte. Nachdem er das Geld in der Tasche hatte, habe er sich nicht wieder blicken lassen. Heusen will ermittelt haben, daß das Geschäft der Union Art Company sich in den Händen eines Masseverwalters befindet und die Agenten nicht ermächtigt sind, Gelder zu kollektiren.

Rauhbein verhaftet.

Einem Patrouillewagen der Bezirkswache an Harrison Str., der sich auf der Fahrt nach dem Hause Nr. 435 Wabash Ave. befand, wo der 35jährige Charles Amison im Sterben lag, versperrte angeblich der Fuhrmann Albert Busch mit seinem Fuhrwerk den Weg. Da er sich weigerte zur Seite zu fahren, wurde er verhaftet. Als der Patrouillewagen sein Ziel erreichte, war Amison todt. Der Mann war muthmaßlich einem Herzleiden erlegen.

Um ihr Schicksal besorgt.

Wm. Marian, Nr. 121 55. Str., hat gestern die Polizei ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner Schwägerin Frl. Grace Swan, Springfield, Ill. Frl. Swan kam vor mehreren Wochen nach Chicago, um ihre Schwester, Frau Wm. Marian, zu besuchen. Am Dienstag früh verabschiedete sie sich, um die Heimreise anzutreten. Seitdem ist sie verschollen.

Uebertriebener Diensteifer.

James Gardner, ein Spezialwächter der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn in Hawthorne, jagte dort gestern Abend dem 18jährigen Clem Flechmann, Burlington, Ia., eine Kugel in das rechte Knie. Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital. Er behauptet, daß er in Hawthorne wohnhafte Freunde besucht hatte und auf einen Zug wartete, um heimzufahren, als er angeschossen wurde. Gardner gibt zu seiner Rechtfertigung an, daß er muthmaßte, der junge Mann beabsichtigte, in das geschlossene Bahngebäude einzubrechen. Er habe daher einen „Schreckschuß" abgefeuert. Als die Kugel gegen seine Absicht den Verdächtigen traf, sei er zu der Ansicht gelangt, daß er sich möglicherweise irrte, als er Flechmann für einen Einbrecher hielt. Er habe den Verwundeten daher nach dem Sprechzimmer eines Arztes geleitet, ihn verbinden lassen und ihn mit dem nächsten Zuge nach Chicago gesandt.

Antonio Quaglio, der am Sonntag Abend seine im Oktober von ihm geschiedene Gattin Frau Susie Caßello im Volkstheater, Nr. 312 State Straße, wo sie als Musikerin beschäftigt ist, vermesserte, ist gestern Nachmittag verhaftet worden. Frau Caßello gibt an, daß Quaglio, seit sie sich von ihm scheiden ließ, schrecklich eifersüchtig auf sie ist.

Gesellschaft „Erholung."

Sie hat im letzten Jahr mehr als $1000 an Arme vertheilt.

Aus dem Bericht, welchen Frau Marie Sommer, die langjährige Präsidentin der Gesellschaft „Erholung", den Mitgliedern in deren gestriger Generalversammlung vorlegte, geht hervor, daß die Gesellschaft im vergangenen Jahre $1009 auf die Unterstützung Bedürftiger verwendet hat. Die Haupteinnahme bildete der im Oktober abgehaltene Bazar, der einen Reinertrag von $650 abwarf. Durch den Tod wurden der Gesellschaft zwei Mitglieder entrissen, Frau Wilhelm Bohn und Frau Olga Schmoll, zur Zeit beläuft sich die Zahl der Mitglieder auf 184 Damen und 16 Herren. In der Kasse befinden sich zur Zeit noch $766.25.

Frau Sommer, die eine Wiederwahl ausgeschlagen hatte, wurde in Anerkennung ihrer Verdienste um die Gesellschaft zu ihrer Ehren-Präsidentin gemacht; die Wahl der Beamten zeitigte das folgende Ergebniß:

Präsidentin, Frau M. Behstedt.
Vizepräsidentin, Frau J. Doelling.
Schatzmeisterin, Frau John Hetzel.
Finanzsekr., Frau Maria Werveke.
Prot. Sekr., Frau Minna Schmidt.

Direktorinnen:

Nordseite—Frau Merz, Frau Ickes und Frau Schmuz.

Südseite—Frau Junge, Frau Langermann und Frau Wink.

Westseite — Frau Rahlfs, Frau Fürst und Frau Lüders.

Finanz-Komite — Frau Fleischer, Frau Henschel und Frau Gerhardt.

Unterstützungs-Komite:

Südseite—die Damen Langermann und Wink.

Westseite — die Damen Beßler und Rudolphi.

Nordseite — die Damen Dietz und Seltmann.

Musik-Komite: die Damen Schmidt, Richter und Schweinfurt.

Vergnügungs-Komite: die Damen Fick, Seeger, Frobenius, Hojer, Prosser, Richter, Busch, Hensell und Blumenthal.

Am Mittwoch, dem 27. September, wird die Gesellschaft „Erholung" eine Extra-Versammlung im Hotel Bismarck abhalten, um gemeinschaftlich alles Nähere in Sachen des für Mitte Oktober anläßlich des 20jährigen Bestehens des Vereins geplanten Bazars zu besprechen.

Nur für Damen!

Dr. Raymonds Pillen

gegen schmerzvolle und unregelmäßige Menstruations-Störungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. — Tausende der hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle wurden gelindert. Auch nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen. Sie werden von Allen, die sie brauchten, bestens empfohlen. Verweigert irgend ein Substitut oder Nachahmung. Spart Zeit und Mißerfolg, indem Ihr Euch persönlich oder schriftlich an uns wendet, ehe Ihr Medizin gebraucht, welche der Gesundheit schädlich sind und nicht heilen. Nur in unserer Office oder per Post zu haben. Preis $2.00. Damenbedienung. Aerztlicher Rath wird in Privatkrankheiten ertheilt.

Dr. R. G. Raymond Remedy Co.

84 Adams Str., Zimmer 22.

Office-Stunden von 9—6. Sonntags von 10—12.

Zur Herbsteröffnung.

W. A. Wieboldt & Co. verwandeln ihr Geschäftshaus in einen dörflichen Festplatz.

Wer in diesen Tagen sein Weg durch die Milwaukee Avenue führt, der könnte sich, wenn er vor dem Gebäude der wohlbekannten Waarenhausfirma W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Avenue, anlangt, aus dem Getümmel der Großstadt mitten in ein dörfliches Erntefest versetzt glauben, wenn nicht eben das Getümmel vor und in dem Hause ihn nicht darüber belehrte, daß er noch immer in Chicago sei. Die Straßenfront entlang dem Gebäude ist mit Aehren, Blumen und Früchten geschmückt, in den Schaufenstern tummeln sich unter der Obhut eines, allerdings leblosen Landmannes Enten, Schweine und andere nützliche Thiere, und hoch oben an der Front des Gebäudes sind Windmühlenflügel von 14 Fuß Länge angebracht, die sich des Abends im Glanze elektrischer Lichter lustig drehen. Beim Betreten des Ladens wandelt man durch reizende Laubengänge, die durch grüne, mit Blumen und Früchten durchflochtene Zweige gebildet werden, überall sind Baumstämmchen aufgestellt und liegen Kürbisse, Melonen und andere Früchte umher, wodurch der Eindruck des Ländlichen ungemein erhöht wird. Im zweiten Stockwerk ist eine regelrechte Farm mit wirklichem Ententeich und Ställen mit lebenden Thieren, wie Ponies, Kaninchen, Ziegen u. s. w., und einem ganzen Maisfeld geschaffen worden, so daß die Besucher sich auf's Land versetzt glauben müssen. Ueberall Laubengänge aus Weinranken und Getreidehalmen, Bäumchen, Früchte und Beeren, das Ganze prächtig mit elektrischem Licht erleuchtet, es fehlt nichts, um die Täuschung vollkommen zu machen. Damit nicht genug, trägt auch noch eine sieben Mann starke, gute Musikkapelle an den Nachmittagen zur Unterhaltung der Besucher bei, die denn auch in hellen Schaaren herbeiströmen, um alle die Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Diese beschränken sich selbstverständlich keineswegs auf die aufgezählten Herrlichkeiten, mit deren Arrangirung die Firma Wieboldt & Co. ihre diesjährige Eröffnung der Herbstsaison kennzeichnet. Da gibt es des Guten, Schönen und Nützlichen noch so viel zu schauen, daß der Raum zur Aufzählung nicht ausreichen würde u. den Neugierigen nur der Rath gegeben werden kann, sich selbst an Ort und Stelle von dem Gesagten zu überzeugen. Wieboldt & Co. haben ihr Herbstlager so reichhaltig ausgestattet, daß Jedermann dort eine seinem Bedarf, Geschmack und Geldbeutel entsprechende Auswahl treffen und zufrieden mit dem Gesehenen und Erworbenen nach Hause gehen kann.

Eingesandt.

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich.)

An die Redaktion der Abendpost!

So viel ist schon über Verstadtlichung der Straßenbahnen gesagt und geschrieben, und so wenig soweit erzielt worden, daß es den Anschein hat, als ob wir sie nie bekommen werden. Die Pläne und Ansichten hierüber sind so verschiedenartig und die zu verausgabende Summe hierfür ist so groß, daß das Publikum im Allgemeinen kein Zutrauen zum Erfolg des Unternehmens hat.

Es gibt aber ein anderes Problem in der Verstadtlichung-Frage, welches leichter gelöst werden kann, und durch welches das Publikum, reich und arm, gleiche Rechte, gleichen Antheil und gleichmäßige Steuern haben würde, und das ist die verstadtlichte Herstellung von Schulbüchern.

Wir haben gegenwärtig einen Schulrath, welcher aus intelligenten und geschäftskundigen Männern und Frauen besteht, der wohl im Stande wäre, eine Geschäfts-Anlage hierfür einzurichten, welche irgend einer gleichartigen im Lande gleichkäme. Dies würde natürlich mit einer größeren Geldauslage verbunden sein, da die Anschaffung des benöthigten Materials usw. sie bedingen würde, um den Ansprüchen zu entsprechen. Wenn aber erst im Gange, würde der erzielte Profit in kurzer Zeit die Auslagen decken und dann den Steuerzahlern Geld sparen. Denn wenn private Gesellschaften an Lieferungen von Schulbüchern und sonstigem Material großen Verdienst erwarten können, warum könnte die Stadt oder das County nicht dasselbe thun?

Chicago ist in der ganzen Welt wegen seiner gelehrten Fachmänner bekannt, und sollten diese nicht als hinreichend betrachtet werden, dann könnte man ja noch die Schulmänner anderer Städte heranziehen, um für die verschiedenen Lehrfächer Bücher auszuarbeiten, wofür dann für die besten Lieferungen Preise ausgesetzt werden könnten, wie dies bei der Ausschreibung für die besten Pläne für's neue County-Gebäude seitens des Countyrathes geschah. Einem kompetenten Komite könnte dann die Sichtung dieser Arbeiten anvertraut werden. Wir brauchen keine Hilfe vom Auslande in dieser Beziehung; die heimischen Kräfte sind hierzu vollständig genügend.

Wenn diese Einrichtung einmal im Gange wäre, würde auch dem lästigen Wechsel in den Schulen ein Riegel vorgeschoben und den silberzüngigen Vertretern von Bücher-Trusts und der „Ratten"-Konkurrenz für allezeit das geldbringende Handwerk gelegt werden. Das Geld für die Herstellung dieser Artikel würde hier bleiben, und die Steuerzahler würden weniger Auslagen haben. Es können hier stets kompetende Buchdrucker, Buchbinder u. s. w. gefunden werden, die diese Arbeit so vortheilhaft verrichten können, wie dies bei den jetzigen Lieferanten geschieht.

Dieser Plan würde auch keine weiteren Gerichtsverhandlungen nach sich ziehen, wie sie wahrscheinlich die Straßenbahnfrage zur Folge haben wird, und wird auch keine vielen Millionen Dollars kosten, ohne Aussicht, auf viele Jahre hinaus irgend welchen Profit abzuwerfen.

Die Stadt könnte auch nach anderen Städten von diesem Vorrath zu billigerem Preise liefern, als dieselben ihn jetzt bekommen, und dabei ihnen ein besseres und praktischeres System verschaffen.

Chicago steht sozusagen bei beinahe Allem an führender Stelle und sollte deshalb diese wichtige Frage als Erstes dem neuen Freibrief einverleiben — es wird sich sicherlich lohnen. Die richtige Erziehung der Jugend ist die erste Pflicht!

Hunderttausende von Dollars werden jährlich für Schulsachen verausgabt und die großen Verdienste unter die Lieferanten vertheilt; warum nicht diese Gelegenheit jetzt zum Nutzen der hiesigen Einwohner wahrnehmen? Achtungsvoll

Herman Tammen.

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Weitere große Partien von Kleiderstoffen, Flanellen, Blankets, Leinen, Muslins etc., von dem Wrack von E. T. Douglaß, zu 20 Cents am Dollar

Die Versicherungs-Gesellschaften verkauften uns die geborgenen Schnittwaaren deshalb zu einem so auffallend niedrigen Preis, weil die ersten Partien stark beschädigt schienen. Nach genauer Untersuchung fanden wir den größten Theil jedoch nur leicht beschädigt und hunderte von Partien absolut tadellos. Es gibt nur wenige Läden, die einen solch profitablen Einkauf zu dieser Zeit des Jahres mit ihren Kunden theilen würden, wenn solche Waaren anderswo zu vollem Preis verkauft werden. Wir thun es aber jetzt und immer. Dadurch ist unser Laden zu Chicagos wirklichem Bargain-Zentrum geworden. Hier sind einige der vielen Sachen:

380 Stücke schlichte und fancy Granite Cloths, Serges und Cashmeres, in schwarz und fast jeder heller und dunkler Farbe, — durch Wasser beschädigt, aber sehr viele perfekt, 30c bis 40c Werthe, die Yard für........ 16c

200 Stücke 38zöll. reinwollene Suitings, reinwoll. Albatroß, feine Melrose Cloths, in einer großen Mannigfaltigkeit von Schattirungen und cream und schwarz u. s. w., 40c bis 50c Werthe, einige durch Wasser beschädigt, Yard......... 25c

5000 Yards 27zöllige melirte Flanelle, extra schwere Qualität, in grau u. blaugrau, durch Wasser beschädigt 10c Qualität, Yard....... $2\frac{1}{2}$c

2¼ bei 2½ Yards lange feine gebleichte Betttücher, von feinem, schweren Sheeting gemacht, extra speziell, wirklich 50c werth, für.................. 36c

Feine gebleichte und ungebleichte Kissenbezüge, von schwerer Sorte Muslin gemacht, Freitag...... $4\frac{3}{4}$c

60zöll. importirtes irisches Tisch-Leinen, ungebleicht, die 39c Qualität. Sp. von 8 Vorm. bis 12 Mittags, Yd. 25c

27zöllige Art Drapery, Twill Drapery und orientalische Drapery, in persischen und Blumen-Entwürfen, Rosenknöpfe, Laubwerk usw., prachtvolle Kunstfarben. Der größere Theil dieser Partie, ungefähr 6000 Yards, ist in perfektem Zustande; einige leicht durch Wasser beschädigt, Werthe rangiren v. 7½c bis 10c, speziell Freitag, die Yard....... $4\frac{1}{2}$c

500 Stücke von 27zöll. Amoskeag Teazledowns, Schweizer Touristen-Flanelle und Anderson Tennis Flanelle, hell- und dunkelfarbig, gestreifte, karrirte und Bourette-Effekte; jede Yard in beinahe perfektem Zustande. Reg. 10c u. 12½c Wthe.; spez., Freitag, Yard $6\frac{3}{4}$c

16 bei 35zöll. gebleichte befranste Huck-Handtücher, rothe Borders, feste Kante, spez., nur 300 Dutz. $4\frac{1}{2}$c

15zöll. sehr schweres reinleinenes braunes Küchen-Handtuchzeug, die Sorte, welche überall für 8c verkauft wird, Freitag, 8 Vorm. bis 12 Mittags, Yd. $4\frac{1}{2}$c

5-4 fancy Tisch-Oeltuch, auch schlichtweiß und Marble. Diese Partie ist unbeschädig, 19c wth., Freitag, Yard.. 8c

Fancy Kattune, orientalische Robe Kattune, Hamilton Robe Kattune, San Toy Robe-Kattune, in japanischen, persischen u. orientalischen Mustern, durch Wasser beschädigt, 5c wth., Yard.... 1c

27zöll. extra schwere Qualität Touristen-Flanelle—Amoskeag, Teazledowns, Andersons Tennis Flanelle, sämmtl. etwas durch Wasser beschädigt, reg. bis zu 12½c verkauft, speziell, Yard....... $3\frac{1}{2}$c

Fancy Shelf Oeltuch, 5 Kisten dieser Waaren sind der Beschädigung entronnen, spez., morgen, Yard...... 1c

27zöll. voll gebleichter Canton Flanell, guter, schwerer Nap, nur leicht beschädigt, gut 10c werth, Yard......... $5\frac{1}{2}$c

27zöll. bedruckte Velour Flannelettes, Downette und Venetian Kleider-Flannelettes, für Kimonos, Wrappers, Sacques; Cinderella Flanelle, Baby-Flanelle usw., durch Wasser beschädigt, 12½c und 15c werth, die Yard............. 5c

27 Zoll breite Cottonade und fancy Covert Suitings, in grau, braun und Heather-Mischungen, für Damen-Skirts, Knaben-Anzüge usw., durch Wasser beschädigt, 12½c werth, die Yard.......... 5c

Doppelt gefalteter Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit, 8 bis 10 Vorm., — Main-Floor, Yard.............. 1c

36zöll. gebleichter Muslin, lange Stücke, von 8 bis 10 Vorm., Yd. $1\frac{1}{2}$c

8-4 ungebleichtes Betttuchzeug—schwere Qualität Yard......... $12\frac{1}{2}$c

45 bei 36zöll. spokestitched gebleichte Kissenbezüge, von schwerem Muslin gemacht, speziell für........ 10c

Feine Nurse gestreifte Kleider-Ginghams, in Plaids und Karrirungen, rein und perfekt, die Yard......... $5\frac{3}{4}$c

Große Sorte weiße Marseilles Muster Bettdecken, ganz befranst, speziell, so lange diese Partie von 500 vorhält, nur 79c. Eine and. Partie von 675, gesäumt, 49c

2½ Yds. lange Turkey rothe Tischtücher,—befranste Mittelmuster, völlig 79c werth, speziell, Freitag.......... 49c

24 bei 24zöll. gebleichte irische Leinen-Servietten, $1.75 das Dutzend werth, leicht durch Wasser beschädigt, Freitag, speziell, für........ 9c

September-Verkauf von Gardinen.

Ihr könnt zu irgend einer Zeit kommen, und Unterricht im Sparen erhalten, — aber nie solch guten, wie er während des großen September-Verkaufs geboten wird.

Proben-Enden von feinen Nottingham-Spitzengardinen, von 8:30—10.30 Vm, je.. 10c

Alle Einzelpaare Nottingham Spitzengardinen, werth bis $2.50, Auswahl, jed... 48c

Hübsche Swiß Ruffled Gardinen, die 40c-Sorte, das Paar.............. 19c

Feine handgemachte Swiß Tambour und importirte Irish Point Gardinen, werth b. $5, 1, 2 u. 3 Pr. vom Muster, Pr.. $1.98

Persische gestreifte Tapestry, die 40c-Sorte, morgen, Yard.............. 19c

Tapestry Portieren, alle die neuen Gewebe und populären Farben, werth bis zu $7.50, Freit., Pr., $3.98, $2.98, $1.98 u.. 98c

Hübsches Fischnetz, 30 Zoll breit, immer für 12½c verkauft, Freitag, Yard....... 5c

Feiner importirter schottischer Madras, alle die neuen Effekte, Werthe aufwärts bis zu $1, Freitag, Yard, 48c und.......... 39c

Fenster-Rouleaux', echtes Opaque, gar. Rollers, alle Farben, die 30c-Sorte... $12\frac{1}{2}$c

Messing Fensterstangen, ausziehbar bis 44 Zoll, Andere fordern 10c, Freitag zu....... 4c

September-Verkauf von Teppichen.

Die Bargains erreichen ihren Höhepunkt während des September-Verkaufs. Ihr solltet Vortheil aus den morgigen Offerten ziehen.

Reinwoll. Surface Brussels Carpet, neue Muster, werth bis zu 60c, Freitag..... 39c

Wilton Velvet Carpet, neue Parlor-Muster, überall die $1-Sorte, Yard........ 69c

Wendbare Brussels Weave Carpets, 36 Zoll breit, Standardpreis 39c, Yard.... 17c

Fußboden Oeltuch, in Längen von 2 bis 10 Yds., beste Qualität, Freitag, Yd... $12\frac{1}{2}$c

9×12 beste Sorte Brussels Rugs, Standard-Fabrikat, wurden im Kleinhandel stets für $18.50 verkauft, morgen.. $12.98

9x12 beste Sorte feine Arminsters, Body Brussels, Wilton Velvets u. Kirmerick Zimmer Rugs eine große Partie; keine Duplikate; werth bis $35, Auswahl... $19.98

30x60 reinwoll. Smyrna Rugs, Blumen- und orientalische Muster, $2.25 ist der gewöhnliche Preis—Freitag........ $1.39

9x12 wendbare Rugs, echte Farben, billig zu $5, morgen......... $2.98

Spezielle Partie von Tapeten zu weniger als 50 Cts. am Dollar, viele Rollen von einem Muster, wth. bis 25c, 8½c, 6c, 2½c u... ½c

Korsets.

Ungewöhnlich gute Bargains für Freitag.

American Lady und Warner's Korsets, Größen nur in 18, 19 und 20, extra speziell........ 19c

J. C. C. gerade Front Korsets, vollständig 75c werth, Freitag.............. 25c

Proben-Korsets, alles neue Modelle, zu weniger als die Hälfte des regulären Preises, Auswahl, 69c, 48c und.............. 39c

W. B. Erect Form Korsets, gerade Front, lange Hüften, ein Führer zu.... 69c

Unterzeug.

Eure Bargain-Erwartungen werden hier sicherlich verwirklicht.

Merino-Leibchen, -Pants und -Beinkleider für Kinder, in weiß und natürl. Farbe, von 8 bis 11 Uhr Vormittags, für.... $12\frac{1}{2}$c

Schwere fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen — die gewöhnliche 29c Sorte, speziell für Freitag zu............ 17c

Schwere baumwollene Union Suits für Damen, bis zu $1.00 werth. Freitag für nur 25c, 39c und............ 48c

Feine mittelschwere Hemden und Unterhosen für Männer, in weiß und natürl. Farbe, andere verlangen $1.25 — Freitag, 79c und............ 69c

Schwere fließgefütterte Hemden und Unterhosen für Männer, von 8 bis 11 Uhr Vormittags, speziell für Freitag zu............ 25c

Leicht beschmutzte Hemden und Unterhosen für Männer, schwere gerippte Baumwolle, fließgefütterte, Merino, Wolle gemischte und reinwollene Garments, welche regulär im Retail bis zu $1.50 verkauft werden, Auswahl 39c, 48c, 69c und.. 79c

Die neue Modell-Bäckerei

war gedrängt voll am ersten Tage der Eröffnung — Tausenden waren erfreut,

Frisch gebackene Kuchen, Pies, Brot, Rolls etc.

zu solch niedrigen Preisen zu finden. Alles wird hier in unserem Laden gebacken u. zwar unter unserer Aufsicht, deshalb können wir dessen völlige Reinheit u. Güte garantiren. Für morgen führen wir nur einigen der vielen Varietäten an.

Die feinsten weißen 3-Layer Cakes in Chicago, gemacht während Ihr wartet am Backwaaren Counter, Obstkuchen, Flavored Filling und Gefrorenes, unser spezieller Führer, können zuhause nicht so gut gemacht werden..... 27c

Cookies, alle Sorten, Dutzend.............. 8c | Duchesse Cakes, speziell zu.............. 12c | Nuß Sticks, Dutzend zu.............. 8c

Haushalt-Artikel.

300 Kerzenstärke Ever-Ready Gaslampen, vollst'dig mit Opal Luftloch-Globes. 27c

Galvanisirt eiserne Wassereimer, mit Holz-Bail, jeder........ 8c

3-fach genäht: gut gemachte Carpet-Besen, zu........ 9c

Brooman's sanitäre Sink-Strainers zu........ 8c

1½uart Granite emaillirte Thee-Töpfe zu........ 11c

Brot-Boxes, schön lackirt — für........ 24c

Nr. 8 galvanisirt eiserne Waschkessel, die Sorte, die weder rostet noch leckt, jeder. 45c

12-zöllige Granite emaillirte Wasch-Bassins, zu........ 8c

Weide Wäschekörbe, extra stark, zu........ 33c

Kristallglas Aquarium, mit 2 Goldfischen und Shells........ 28c

Lackirte Lunch Boxes, sehr schön lackirt, zu........ 9c

Hunter's Pattern Mehl-Siebe, jedes........ 5c

Strumpfwaaren.

Hier sind sensationelle Freitag-Bargains.

Braune Socken für Männer, echt schwarze gerippte Strümpfe für Kinder, alle Größen von 6 bis 9½, schlichte schwarze Baumwollstrümpfe für Damen, extra spez, Ausw... $6\frac{1}{2}$c

Importirte voll faconnirte schwarze Strümpfe für Damen, Crow Fuß, doppelte Sohlen, das Paar........ 35c

Drei Paar in der Box zu........ 95c

Groceries—Frische Fische.

51c für 10 Pfd. feinen granulirten Zucker 51c

35c Pfund für fancy neuen Basket Fired Japan Thee; 3 Pfund für $1.

23c Pfund für Old Dutch Java-Kaffee, 28c-Qualität; 4½-Pfund für $1.

19c für 10 Stücke Fairbank's Mascot Seife; per Kiste mit 100 Stück, $1.85.

15c für 2½-Pfd. Büchse Gold Dollar Brand fancy kalifornische Aprikosen.

11c per Büchse für Sweet Blossom Brand fancy Maine Corn; Dutzend, $1.20.

$12\frac{1}{2}$c für volle 3-Pfd.-Büchse extra ganz verpackte Tomaten; Dutzend $1.45.

11c Pfd. für Fancy Nr. 1 Sugar-Cured Schinken.

3c Packet für Zu-Zu Ginger Snaps.

33c für 5-Pfund-Packet Champion Dog Biscuit.

35c für Quartflasche Fremont Traubensaft.

7c für Fancy California Seedleß Rosinen.

9c für schöne gereinigte englische Korinthen.

Frische Fische.

10c Pfund für frischen Halibut oder Codfischsteak.
11c Pfd. für frischen Nr. 1 Trout.
8c per Pfund für frische Flundern oder Pickerel.
9c per Pfd für frischen geräuch. Finnan Haddie.
7c per Pfd. für frische Chubs oder Perch.
30c Quart für frische Baltimore Stand. Austern.

Kurzwaaren

sind hier stets am wohlfeilsten zu finden.

J. und P. Coat's bestes 6-Cord Spulengarn, von 8 bis 11 Vorm. (3 Spulen an einen Kunden), 3 Spulen für........ 5c

Schwarzes und farbiges Stopf-Garn, per Spule........ 1c

Velveteen Rock-Einfaßband, nur farbig, zu, die Yard........ 1c

Große Kristallköpfige Hutnadeln, alle Farben, zu........ 2c

1-Unze Spule schwarze Nähseide (Seconds), speziell........ 10c

Sehr leichte Schweißblätter, Größen 2, 3 und 4, das Paar........ 6c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Collins & Morris tauschen Wohnhäuser gegen Baustellen aus.

Die Bauunternehmer Collins & Morris haben der Bacon'schen Vermögensverwaltung in South Chicago das Wohngebäude an der Nordwestecke von Wilton Ave. und Grace Str., ein anderes in der 45. Str., unweit der St. Lawrence Ave., und ein drittes in der 62. Str., unweit der Stony Island Ave., für insgesammt $127,000 verkauft und Baustellen und Häuser in South Chicago in Zahlung genommen. Das neue Gebäude an Wilton Ave. und Grace Str. wurde hierbei mit $75,000 bewerthet einschließlich einer Belastung von $35,000, und die beiden Gebäude auf der Südseite mit $52,000. Collins & Morris werden mehrere der Baustellen in South Chicago bebauen.

Anna S. und Frank Ricords von San Franzisko, Kal., haben an John Fischer von Chicago ein Laden- und Wohnungsgebäude an der Südwestecke von Wentworth Ave. und 46. Str. für $75,000 verkauft, einschließlich einer Belastung von $40,000.

Victoria J. Dewey von Lucas County, Ia., hat von Henry C. Hefner von Jasper County, Ind., das Wohnhaus 4536 St. Lawrence Ave. und Grundbesitz in Oak Park für $25,000 gekauft.

Wallace H. Brainerd hat an M. Byron Rich ein Grundstück an der Südwestecke von Laflin und 87. Str., 266 bei 150 Fuß, für $10,000 verkauft.

— Eigenthümliche Wirkung.—Frau (eines „Jägerianers" zu einem „Kneippianer"): „Wenn Sie meinem Mann mit leinener Leibwäsche kommen, geräth er gleich in die Wolle!"

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum.

September-Verkauf von ungebügelten Taschentüchern.

Die Werthe, durch welche dieser Verkauf Berühmtheit erlangt, wurden ermöglicht durch die großen Bestellungen zu herabgesetzten Preisen während der flauen Saison, durch das Vermeiden von Unkosten für das Bügeln, Binden und Verpacken, und ganz besonders durch unsere äußerst genau bemessenen Preise.

Reinleinene handbestickte Taschentücher für Damen, 10c, 12½c und 18c.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 4c, 5c, 10c, 12½c.

Reinleinene Initial Taschentücher für Damen, mit handgestickten Buchstaben, 12½c.

Reinleinene Revere hohlgesäumte Taschentücher für Männer, Stück, 10c.

Reinleinene hohlgesäumte weiße Taschentücher für Männer, Stück 7c, 12½c, 15c und 18c.

Reinleinene Initial Taschentücher für Männer, 10c und 12½c.

Seidenstoffe-Rester-Verkauf zum halben regulären Preise.

Tausende von Yards in einfacher und fancy Seide zu 18c bis 50c die Yard.

Eine wirklich prachtvolle Sammlung, bestehend aus kurzen Stücken von Partien aus den Main- und Basement-Abtheilungen — und jedes Stück zu Preisen markirt, welche jeden Besucher des Basement-Verkaufsraumes interessiren werden.

Basement südlicher Raum.

Gestrickte Unterzeug-Bargains für Damen und Mädchen.

Ein riesiger spezieller Einkauf erklärt die äußerst niedrigen Preise in diesen drei Partien von Herbst- und Winter-Unterzeug — alle tadellos in Bezug auf Qualität und Größenverhältnisse.

Basement nördlicher Raum.

Union Suits für Kinder, 50c. Cream und Silberfließ gefütterte Herbstsorte, hoher Hals, lange Aermel, Knöchel-Länge, alle Größen.

Kinderleibchen und Pantalets, 25c. Silber fließgefüttert — Herbstsorte, lange Aermel und Knöchel-Länge.

Union Suits für Damen, 75c. Herbstsorte, Baumwolle, fließgefüttert, fein besetzt und finished, hoher Hals, lange Aermel, Knöchellänge.

Vortheile für Haus-Putzmacherinnen — Ungarnirte Hüte, Blumen und Blätterwerk.

Markirt zu einem kleinen Theil der regulären Preise.

Infolge verschiedener gelegentlicher spezieller Einkäufe erzielten wir eine der bemerkenswerthesten Sammlungen von erstaunlichen Bargains, welche wir jemals in dieser Abtheilung zu offeriren im Stande waren.

Zu 75c—Dreß Shapes, aus gutem Filz gemacht, mit Sammet besetzt — neue Facons und die beliebten Herbst-Farben.

Zu $2.75 — Zum Garniren fertigen Hüte aus Seidenbraid oder Kombinationen von Seidenbraid und japanischer Seide—leicht zu garniren.

Zu $3.75 — Dreß Shapes von Seidenbraid, mit feinem Seidensammet Unter-Rand — eine große Auswahl von neuen Herbstfacons.

Zu 25c—Seide- und Sammet-Blumen in einer großen Auswahl von neuen Schattirungen — in Bündchen von sechs.

Zu 25c und 35c — Große Bündchen von Seide- und Sammet-Laubwerk.

Außer diesen offeriren wir ebenso gute Bargains in einem großen Assortiment von Flügeln und Federn.

Basement mittlerer Raum.

Zuverlässige Pelz-Halstrachten zu sehr niedrigen Preisen.

Indem wir darauf bestehen, daß wir im Werthe-Geben in dieser Abtheilung alle anderen übertreffen, lenken wir Eure Aufmerksamkeit auf zwei andere äußerst wichtige Punkte in Bezug auf wohlfeile Qualitäten, nämlich: Style und Dauerhaftigkeit.

Mink Scarfs, neueste Facon doppelte Tabs, satingefüttert, gehäkelte Ornamente am Hals — $12.00.

Natural Musquash Scarfs, mit Seidenschnur-Ornamenten, lange doppelte Tabs, satingefüttert, $5.00.

Sable Fox einfache Skin Scarfs, mit natürlichen buschigen Schwänzen, $5.00.

Sable Wolf Scarfs, 60 Zoll lang, mit Seidenschnur Fastenings und Sable Squirrel Lock Futter, mit Schwanz-Besatz — $7.50.

Extra lange Sable Opossum Scarfs, mit Seidencord Fastenings und Schwanz Besatz — $3.00.

Natural Squirrel Scarfs, von guter Qualität, mit Seidencord Ornamenten und grauem Satinfutter — $5.00.

September-Verkauf von Blankets und Comforters.

Die Vorbereitungen für und der Erfolg des gegenwärtigen September-Verkaufes haben soweit Alles in früheren Jahren Gebotene übertroffen, und in der ganzen Abtheilung herrscht eine noch nie dagewesene Thätigkeit. — Spezielle Preise an allen Blankets, Schlummer-Roben und Comforters.

Basement Annex.

Weiße reinwoll. Blankets, Paar $3, $3.75, $4.75, $5, $5.50, $5.90 bis $11.

Graue reinwollene Blankets, Paar $3, $3.85, $4, $4.75, $5, $5.90 bis $9.50.

Scharlach Wolle Blankets, Pr. $3.00, $3.85, $4.25, $4.75, $5.25, $5.90, $6.25, $7.50 bis $9.50.

Fancy baumwollene Blankets, Paar, 75c, 85c, $1.10.

Weiße gemischte Blankets, Paar, $2, $2.50, $3.00, $3.60, $3.85, $4 bis $8.

Graue gemischte Blankets, Paar, 1.75, $2.10, $2.20, $2.50, $2.65, $3.25, $3.85, $4.50 bis $6.75.

Weiße baumwollene Blankets, Paar, 40c, 50c, 60c, 70c, 75c, 90c, 95c, $1.00, $1.20, $1.65.

Graue baumwollene Blankets, Paar, 40c, 50c, 60c, 70c, 75c, 90c, 95c, $1, $1.20, $1.65.

Mit Baumwolle gefüllte Comforters, Stück, 75c, 90c, $1, $1.10, $1.25, 1.50, $1.75, $2.25, $2.65, $3.25.

Wollegefüllte Komforters, Cambric Ueberzug, Stück, $3.85.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Sept. 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 83¼—84½c; Nr. 3, roth, 80—83½c; Nr. 2, hart, 83½—85c; Nr. 3, hart, 80—85c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 90c; Nr. 2, Northern, 85—88c; Nr. 2, Spring, 80—87c.

Mais, Nr. 2, 52½—53c; Nr. 2, weiß, 52¾—53¼c; Nr. 2, gelb, 52¾—53¼c; Nr. 3, 52½—53c; Nr. 3, weiß, 52½—53c; Nr. 3, gelb, 52½—53½c; Nr. 4, 51—53c.

Hafer, Nr. 2, 26¼c; Nr. 2, weiß, 28¾—29¼c; Nr. 3, 25¾—26c; Nr. 3, weiß, 27—28c; Standard, 28—28½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.90—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.10; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $4.90—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$6.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 82c; Dezember, 82⅞c; Mai, 85¼c.

Mais, Mai, alt, 52½—52⅝c; neu, 52½c; Dezember, neu, 43⅝c; alt, 45c; Mai, 43⅛c.

Hafer, September, 26½c; Dezember, 27⅝—27¾c; Mai, 29¾c.

Provisionen.

Schmalz, September, $7.35; Oktober, $7.40; Januar, $6.72½.

Gepökeltes Schweinefleisch. September, $15.12½; Oktober, $14.60; Januar, $12.17½.

Rippchen, September, $8.45; Oktober, $8.52½; Januar, $6.35.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10¼
Gasolin (Ofen)	0.12¼
do., 72	0.13¼
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.46
do., gereinigt, per 5 Faß	0.47
Terpentin	0.70

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.70—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.25—$5.30; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.60—$5.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.00—$5.35; schwere gemischte Waare, $5.35—$5.60; leichte ausgesuchte, $5.45—$5.65.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.60—$4.85; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.00—$4.55; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.40—$5.50; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.50—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.18½	—0.19½
Nr. 2, per Pfund		0.17
„Cooley", per Pfund		0.18½
Nr. 1, per Pfund		0.17
Ladles, per Pfund	0.16½	—0.17
Packwaare, frisch, per Pfund		0.15½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11	—0.11¼
„Daisies", per Pfund	0.11¾	—0.12
„Young Americas", per Pfund		0.11¾
Schweizer, Drum, per Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund	0.09	—0.09½
Brick, per Pfund		0.10
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.16½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.13¼	—0.16¾
Prima, 60 Prozent frisch		0.20
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.22

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.18
Gänse, das Dutzend	4.00	—8.00
Enten, das Pfund	0.11	—0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½	—0.13
Gänse, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.20
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.09
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09	—0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05	—0.05½
Mackerel, per Pfund		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	1.50	—4.50
Crab-Aepfel, per Faß	1.00	—3.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	6.50	—8.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.00	—6.00
Bananen, Jumbo, das Bündel		2.00
Melonen, Gems, per Korb	0.25	—0.40
Wassermelonen, per Carladung	60.00	—110.00
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel	0.08	—0.18
Birnen, per Faß	2.00	—4.50
Pflaumen, 1-5 Bushel	0.12½	—0.18
Weintrauben, 8-Pfund Korb	0.16	—0.17
Kraut, per Kiste		1.25
Kopfsalat, per Kübel	0.75	—1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.25	—0.40
Tomaten, per Kiste		0.25
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	0.50	—1.00
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.50	—1.00
Sellerie, per Kiste	0.40	—0.75
Rüben, per Kiste		0.50
Rettige, per 100 Bündchen	0.50	—1.00
Gurken, per Dutzend	0.30	—0.35
Spinat, per Kübel	0.25	—0.50
Blumenkohl, per Kiste	0.75	—1.50
Schotenerbsen, per Sack	1.00	—1.50
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Zwiebeln, per Bushel	0.40	—0.75
Süßkorn, per Sack	0.20	—0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.00	—1.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel		1.58
Geringere Sorte	1.25	—1.40
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.40	—0.49
Süßkartoffeln, per Faß	2.25	—3.25

Telephone Exchange 5—All Departments

Siegel Cooper & Co

THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Siegel Merchandise Discount Stamp 2

Jersey Top Unterröcke zu 1.00

Diese Jersey Top Unterröcke passen an die Hüften wie ein Handschuh. Die Sunburst Flounce ist aus mercerized Sateen und sieht aus wie Seide. Es sind Herausforderungs-Wunder. Freitag zu **1.00**.

100 farbige Sateen-Unterröcke für **50c**
Hübsche schwarze Moreen-Unterröcke, **95c**
Taffeta Seide Unterröcke, schwarz, **3.75**
Taffeta Seide-Unterröcke, alle Farb. **5.00**
Taffeta Unterröcke, **7.50**, **8.75** u. **$10**

Weiße Unterröcke, 55c

$1 Spitzen Einsatz-Unterröcke, f. **55c**
39c Umb.-Beinkleider, br. Spitzen, **25c**
$1.00 und $1.25 Nachtkleider, für **79c**
$3.50 Kombination-Rock und Korset-Covers, hübsch garnirt, für **1.95**

Baby-Trachten

Kinder Schul-Schürzen, 4 bis 12, **25c**
Kinder Flanell-Unterröcke, für **25c**
Gestr. Baby-Wrappers, gerollter Kr. **25c**
Touristen Flanell Baby-Slips, **19c**
Bischof Cambric-Slips f. Babies, f. **17c**
Shaker Flanell Pinning Blankets, **15c**
Feine woll. Hemden, offen vorn, f. **25c**
Eiderdown Coats, Pelzkragen, für **89c**
Seidene Kinder-Bonnets, jetzt nur **25c**

Wrappers, Sacques

Lange Flannelette Kimonos, weit und voll, in rosa oder blauen Streifen, dazu passende Borders, für **98c**.
Kurze Crepe Kimonos, alle Farben, **98c**
Kurze Kimonos von Flannelette, f. **50c**
Flannelette Dressing Sacques, für **35c**

50c gefließte Damen-Leibchen, 25c

25c Eine weitere sehr wichtige Herausforderung aus der Damen-Unterzeug-Abtheilung. Gekämmte Peeler-Garn gefließte Leibchen. Silber oder Rahmfarbe. Extra Größen darunter. 50c Qualität zu **25c**!

39c flache fließgefütterte Knabenhemden u. Unterhosen. Gr. 26 b. 34, zu **25c**

Gefließte Mädchen-Leibchen und Beinkleider, alle Größen zu **17c**.

$1.50 Norfolk und New Brunswick Fabrikat, Merino wollene Damen-Leibchen und Beinkleider. Weiß oder grau, **50c**.

$1 Melba Marke Union Suits. Ecru Farbe. Alle Größen zu **59c**.

25c importirte fließgefütterte Damen-Strümpfe, Paar, **14c**.

10c schwarze ganz nahtlose Damen-Strümpfe, **5c**.

25c und 35c Cashmere Kinder-Strümpfe, irreguläre, Paar, **18c**.

$1, $2 u. $3 Thomson Korsets zu 50c

Die Korset-Herausforderung. — **50c** Thomson Glove-fitting Korsets zu **50c**. In allen Längen, Facons u. Größen. Muster-Korsets und Rester von Partien. Nicht ein Paar weniger als $1.00 werth. Viele werth $2 und $3. Habt Ihr je von einem solchen Herausforderungspreis gehört? Auswahl, **50c**.

Eine weitere Partie von C. B. a la Spirite Muster-Korsets. Jede Farbe und Style. Werth von 1.00 bis 3.50. Auswahl, **69c**.

American Lady Korsets. Nur weiß und Drab. Mittelhohe Büste. Sehr lang unterhalb der Taille. Alle Größen. Keine Seconds. Reg. Waaren, **75c**.

Spezielle Herausforderung:

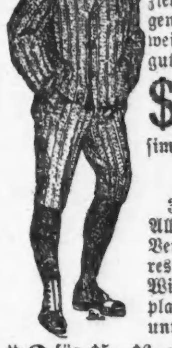
12.50 u. $15 Männer-Anzüge Freitag zu 5.00

Wir sind bescheiden bezüglich dieser Behauptung. Dies sind durchaus 12.50, 15.00 und 18.00 Anzüge und werden morgen offerirt zu **5.00**. Es ist die größte Kleider-Herausforderung, die wir je geboten haben. Die meisten dieser Anzüge kosten zweimal 5.00 zu deren Anfertigung. **$5** In diesem Falle wagen wir es thatsächlich nicht, noch mehr hervorzuheben, als was wir bereits gesagt haben. Sonst würde es für Euch zu gut erscheinen um wahr zu sein.

In Wirklichkeit zu gut, aber wahr. Jedes Wort. Ihr habt unsere positive Zusicherung. Anzüge sämmtl. dunkelfarbig, in hübschen Mustern, passend für Herbst und Winter. Die Partie enthält Anzüge von fancy Kammgarnen, Cheviots, schott. Tweeds. Einfach- und doppelknöpfige Facons.

Falls Ihr den geringsten Zweifel hegt in Bezug auf diese Anzüge, so rathen wir Euch zu kommen. Besichtigt sie u. überzeugt Euch, daß die Werthe genau sind, wie wir sie angeben. Wegen dem nie dagewesenen Werth dieser Offerte sind wir gezwungen, die Verkäufe auf einen Anzug für jeden Kunden zu beschränken, **$5**.

Männer-Anzüge, Ueberröcke und Cravenettes, für **10.00**. Eine ungewöhnliche Auslage in korrekten Herbst-Facons zu Preisen, die bedeutend unter dem wirklichen Werth sind. Anzüge repräsentiren die neuesten Entwürfe sowohl in einfach- wie doppelknöpfigen Effekten. Ueberröcke und Cravenettes die selbst die sich am Sorgfältigsten Kleidenden befriedigen werden.



Männer-Cravenettes zu **7.95**. Ein Regenrock und Herbst-Ueberzieher zusammen. Kann getragen werden bei Sonnenschein oder Regenwetter. Neueste Herbst-Entwürfe. Extra lang und weit. Mit breiten handwattirten Schultern. Eine sehr gute Offerte. **7.95**

$1 Reinwollene Männer-Hosen für **1.00**. Jedes Paar von reiner Wolle und in den begehrenswerthesten Styles. Gemacht von prächtigem dauerhaften reinwollenen Cheviots und Cassimeres. Hübsche nichtschmutzende Muster. Jedes Paar gut gemacht.

3.50 Knaben-Anzüge zu 1.35

3.00 und 3.50 reinwollene Knaben-Kniehosen-Anzüge für **1.35**. Alle Größen, 3 bis 16. Bedenkt, welche goldene Gelegenheit dieser Verkauf bietet. Es ist der größte Knaben-Anzüge-Verkauf des Jahres. Ihr solltet ihn nicht versäumen. Neueste und schönste Herbst- und Winter-Effekte in den modischen braunen Mischungen, hübsche Overplaids und schöne gestreifte Effekte. Anzüge, die Ihr anderswo nicht unter 3.00 und 3.50 kaufen könnt.

$3 für $5-, $6- und $7-Knaben-Anzüge, alle Gr. von 3 bis 16 Jahren. Eingeschl. sind doppelbrüstige, Norfolk, Russian u. Sailor-Effekte in den theuersten Stoffen. Kein Anzug unter $5 werth. Meistens $6- und $7-Qualitäten zu **$3**.

50c Knaben-Blouse zu **25c** Größen 3 bis 16. Gemacht von absolut echtfarbigem schwarzen Sateen, Percales und dergleichen. Russian und reguläre Styles.

75c reinwoll. Knaben-Kniehosen zu 25c. Gr. 3 bis 16. Reinwoll. Cheviots, hübsche braun gemischte Cassimeres und dergl. Großes Sortiment.

Eine unvergleichliche Herausforderung in 58c seidenen Taffetas zu 27c

Eine Seide-Herausforderung, welche unvergleichlich dasteht. **27c** Farbige Taffeta Seide zu **27c**. Prachtvolle ganzseidene Stoffe, passend für Suits, Linings und dergleichen. In allen Farben, einschließlich Weiß und Cream. Seidenstoffe, die als große Werthe gelten würden zu 58c, zu dem Herausforderungspreise, Freitag, per Yard, **27c**.

75c fancy Taffeta und Louisine Suitings. Neue Herbst-Farben, für **49c**.

75c Peau de Cygne. Farbig, reine Seide. Volle Auswahl von Straßen und Abend-Farben, **49c**.

79c Chiffon-Taffeta. 12,000 Yards, einfach und schillernd. Jede beliebte Schattirung. Beliebt für Suits, Waists, Unterröcke und Futterstoffe. Herausf. **59c**.

Schwarze Seide für Freitags Herausforderung

98c 24zöll. schwarze reinseidene Crepe de Chines. Freitag, speziell für **59c**.
$1 schwarze 27zöll. Chiffon Taffeta. Echte Chiffon-Finish. Sehr glänzend, **69c**.

Ihr werdet erstaunen über diese Partie von $1 Kleiderstoffen zu 39c

Wirkliche $1, 85c, 75c und 65c Stoffe Freitag zu **39c** die Yard. Fabrik-Rester und Rester von farbigen Stoffen. Hunderte von Kleider-, Skirt- und Waist-Längen zu den besten Herausforderungs-Bargains der Saison. Die Stücke sind von 2½—10 Yds. lang. Alle im Preise bedeutend herabgesetzt.

Reinw. Novelty Kammgarn Suitings, Reinwoll. farbiges Kameels-Haar, Reinwoll. farbige Chiffon Panamas, Reinwoll. farbige Suiting Cheviots, Reinwoll. farbige Nuns Serges, 54zöll. farbige karrirte Skirtings, Hunderte von and. reinwoll. Stoffen,	1.00, 85c, 75c und 65c Stoffe zu **39c**

Lokalbericht.

In der letzten Stunde.

Nadolski und Lorenz tauschen das Zuchthaus für den Galgen ein.

Als Kriminalrichter Barnes gestern im Begriff stand, die von einer Jury dem Henker überantworteten Gefangenen John Nadolski und John Lorenz formell zum Tode zu verurtheilen und ihre Hinrichtung auf den 13. Oktober festzusetzen, wendeten sich die Vertheidiger, Charles Furthmann und Benjamin Bachrach, noch im allerletzten Augenblick an den Richter mit der Beantragung eines neuen Prozesses unter dem Einverständniß, daß die Angeklagten sich schuldig bekennen und eine Verurtheilung zu lebenslänglicher Haft annehmen würden. Der Staatsanwalt erklärte sich damit einverstanden, und Nadolski und Lorenz waren dem Galgen entronnen. Es hatte ihren Vertheidigern die schwerste Mühe gekostet, die beiden Männer, die die Entscheidung über Leben und Tod selbst in der Hand hielten, umzustimmen, und noch bis unmittelbar vor der Verlesung des verhängnißvollen Urtheils durch den Richter hatten die Anwälte, wie die Zuschauer beobachten konnten, in erregter Weise auf sie eingesprochen.

Als Anwalt Edmund Furthmann kürzlich starb, band er seinem Sohne Charles auf die Seele, an seine Stelle zu treten und das Aeußerste zu versuchen, seine Klienten vor dem Tode am Galgen zu bewahren. Die Anwälte riethen, nachdem alle anderen Mittel fehlgeschlagen waren, den beiden Männern, ihre Erklärung, sie seien nicht schuldig, zurückzuziehen und sich schuldig zu bekennen, so daß auf lebenslängliche Haft erkannt werden könnte, aber zu allgemeiner Ueberraschung wiesen beide den Rath zurück. Lorenz erklärte, er ziehe den Tod einem Zuchthausleben vor, und Nadolski war entschlossen, bis zum Ende die Erklärung seiner Unschuld aufrechtzuerhalten. In letzter Zeit kamen Furthmann und andere Anwälte, die er für den Fall interessirt hatte, fast täglich in's Gefängniß und bettelten die Todeskandidaten förmlich, den Schritt zu thun, da er ihre einzige Hoffnung bedeute, aber erst in der letzten Minute gaben sie endlich nach.

Nadolski, Lorenz und Krueger waren der Tödtung von Fritz Krueger in der Nacht des 18. März in A. Riegers Wirthschaft, 811 N. Robey Str., angeklagt. Der tödtlich Verwundete hatte in Nadolski und Lorenz seine Angreifer erkannt, war aber in Bezug auf Krueger im Zweifel, und Krueger wurde freigesprochen.

Freigesprochen.

Eine Jury in Richter Barnes' Gerichtshof gab nach dreistündiger Berathung den Wahrspruch ab, daß Dennis F. Scally der ihm zur Last gelegten Ermordung des Negers William Harris nicht schuldig sei. Scally war bekanntlich Schaffner auf einem Kabelzuge der State Str.-Linie. Harris hatte einen anderen Schaffner auf demselben Zuge geschlagen und wollte fortlaufen, auf der Flucht wurde er hinterrücks niedergeschossen.

Kraftwagenreise.

Herr und Frau Harry Hamlin und Harry Askin von Chicago haben in dem Herrn Hamlin gehörenden Kraftwagen die Fahrt von hier nach New York, eine Strecke von 1400 Meilen, in vierzehn Tagen ohne jeden Unfall oder Störung zurückgelegt. Der Wagen hat 14 Pferdekräfte und wiegt 4900 Pfund.

Chicago Skat-Verband.

Heute Abend hält der Chicago Skatverband bei J. Prosser, 75 Fifth Ave., seine Jahresversammlung ab, in welcher die Beamten für das beginnende Jahr gewählt werden. Die Versammlung beginnt um 8 Uhr.

— Es gibt Frauenfreundschaften, die darin bestehen, daß man sich am 1. Januar das Beste wünscht und bis zum 31. Dezember das Schlechteste anthut.

— Hyperbel. — „Jedes meiner Gedichte hat sozusagen den Feldherrnstab des Gedrucktwerdens im Tornister."

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauler, John, 45 Jahre.
Eichenseer, John, 20 J.
Frahn, Theodore, 67 J.; 165 Center Str.
Fritz, Marie, 1 J.; 706 Sangamon Str.
Grein, Frederick, 60 J.; 217 Washburn Ave.
Haberberg, Albert, 52 J.; 258 W. 23. Str.
Hickmann, Irving B., 54 J.; 333 Chestnut Str.
Mayer, Henry, 40 J.
Meister, Anna L., 23 J.; 1227 Leavitt Str.
Meringer, Henry J., 39 J.; 230 W. Congreß Str.
Niemann, John H., 1 J.; 1577 Filmore Str.
Schifflin, Ida, 68 J.; 715 Farwell Ave.
Spierk, Ida, 32 J.; 1043 N. Western Ave.
Wagner, Bernard, 8 Mo.; 5000 Ada Str.
Winkler, Daniel, 84 J.; 4908 Forrestville Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Stella gegen George W. Durphy, grausame Behandlung; Karoline gegen Frank Moravec, grausame Behandlung; Auguste gegen Anton Goetz, Trunksucht; Kate gegen John H. Shepherd, Verlassen; Cataline gegen Moses Altdorf, Verlassen; Anna gegen William O. Hanson, Trunksucht; Bessie gegen Barney Flax, grausame Behandlung; Ellen gegen Andrew Anderson, Verlassen; Richard T. gegen Bina Green, Bigamie; Minnie gegen Charles Bindemann, Trunksucht; Maud gegen Harry R. Zimmer, Verlassen; Addie gegen Evan Benson, Verlassen; Sophie gegen John Kobler, Verlassen; Agnes gegen Bernhard Radolin, grausame Behandlung; William C. gegen Mabel Clement, Verlassen; Harry B. gegen Kate Van Loon, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Stephan Mazic, Maryanne Bodovinec, 22, 21.
Robert W. Antle, Virginia L. Blair, 23, 19.
Kilian Knittel, Helen R. Barry, 35, 25.
Thomas Davoran, Mary Lynch, 29, 25.
Willie Behr, Delima Brouillet, 24, 19.
Julius R. Kuler jr., Julia Andrews, 23, 20.
Salvatore Merando, Ida M. Frechetti, 33, 30.
Daniel Malone, Eva Arean, 21, 19.
Wiktor Cwiol, Josie Dues, 26, 18.
John Wittenheim, Selma Schultz, 22, 20.
Henry Jordan, Ellen Turley, 28, 19.
Charles Mancatis, Katie M. Bergin, 28, 23.
Volney Stoner, Margaret McInerney, 27, 26.
Josef Duda, Maria Rozek, 26, 20.
Henry Komer, Marie Turtenwald, 23, 20.
Edmund J. Korn, Elizabeth Aubert, 30, 30.
Christian O. Drewes, Vanda Spletzer, 21, 19.
Ilia Olvadovic, Anna Badonac, 30, 20.
Henry Weigand jr., Lillian Masters, 21, 18.
Ernest D. Lambert, Olive M. Broberg, 32, 22.
Charles Clark, Myrtle Kline, 31, 31.
William Morrison, Jennie McGowan, 22, 19.
Fred Brenning, Gertie S. Karmann, 26, 28.
Irving E. Clark, Helen R. Sellar, 28, 21.
Charles Smith, Ida Feldkamp, 32, 26.
Walentine Gruzczynski, Franciszka Rakowska, 24, 21.
Juzupas Arcimawicz, Maryanna Zilainka, 37, 27.
George A. Vatter, Margaret Boursch, 21, 20.
John Majer, Anna Mark, 39, 25.
Vincenzo Fiscella, Felicia Amoruso, 24, 21.
Frank Miller, Pearl Perkins, 27, 28.
Clifford Elgin, Florence Dace, 21, 17.
William Gehrke, Ida Wunsch, 25, 20.
John Daw, Jennie Daly, 28, 16.
Charles W. Horton, Marie Kestler, 25, 21.
John J. Little, Emily H. Detloff, 27, 30.
Herbert E. Nelson, Minnie Lawrence, 22, 21.
William H. Fairclough jr., Louise C. Potter, 37, 20.
Harmon A. Smith, Le Nore Brooks, 38, 24.
Louis Pariso, Lillian Wood, 25, 25.
Hermann Mendels, Augusta Strauß, 26, 24.
Edmund Kromorowski, Genovefa Szozepkowske, 26, 19.
Edward J. Ward, Agnes Hughes, 30, 25.
Albert Jones, Belle Wilson, 26, 26.
Joseph Matonky, Freda Nathansen, 20, 25.
Michael Papernick, Mary Dasedzic, 28, 24.
Franklin Arnold, Lulu Whiting, 24, 21.
Paul R. Sippel, Flora A. Clark, 18, 17.
Charles A. Dorszynski, Lillian M. Runnion, 21, 18.
Harry G. Davis, Mamie Sullivan, 28, 25.
Patrick McNamara, Delia A. Hynes, 38, 18.
Joseph Robokouski, Bertha Makelski, 25, 25.
Charles Dittmar, Ida Hunt, 21, 20.
Frank Homarth, Alma Peterson, 27, 27.
Roy Smith, Mary Girk, 34, 23.
H. A. Hamer, Anna Schumann, 53, 44.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

Crawford W. Marsh — Verbindlichkeiten, $91,144.85; Bestände, $50.
Frank S. Leach — Verbindlichkeiten, $291.75; Bestände, $179.50.
George T. Honaker — Verbindlichkeiten, $488.11; Bestände, $288.50.
Cottok Libin—Verbindlichkeiten $2,851; Bestände $385.
Jacob Hanselman, in Firma Cable Piano Polish Co—Verbindlichkeiten $4358; Bestände $972.
Lerr Case—Verbindlichkeiten $118; Bestände $146.
R. F. Denver—Verbindlichkeiten $458; keine Bestände.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Robert H. Klekamp, 2-stöck. Backstein Flats, 1479 Congreß Straße, $4200.
P. Penion, 1-stöck. Backstein-Anbau, 820 und 822 Grand Ave., $5000.
Frau M. Beiver, 1-stöckige Frame-Cottage, 1602 McLean Avenue, $1200.
George J. Schmitz, 1-stöck. Frame-Cottage, 2723 Superior Straße, $1500.
J. E. Norling, 1-stöck. Backstein-Anbau, 1801 Burling Str., $800.
Frau E. Kolgraft, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 5739 Justine Str., $2800.
Hyde Park Y. M. C. A., 4-stöck. Backstein Klubhaus, 223—229 53. Str., $75,000.
George Beauchamp, 1-stöck. Frame-Cottage, 300 W. 116. Straße, $1000.
Adam Woolrich, 1½-stöck. Frame-Cottage, 6202 116. Str., $2000.
T. Jacobowski, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 4845 Hoyne Ave., $1900.

Leset die „Sonntagpost".

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Emerald Ave., 744 F. nördl. von 37. Str., Ostfr., 25 bei 120, S. E. Taylor an Chester R. Perkins, $2700.
Gilbert's Sub., Lot 38 und 39, Resub. Block 1, J. F. Dendinger an H. H. Mason, $1500.
Justine Str., 200 F. südl. von 53. Str., Ostfr., 25 bei 121, L. Klenk an Cecelia Jensen, $3000.
Justine Str., 125 F. südl. von 62. Str., Westfr., 50 bei 124¾, Mina Tillman an Chas. E. Wilson, $10,000.
La Salle Ave., Nordwestecke 78. Str., Ostfr., 598 bei 121½, Fuller McClellan an Joseph B. [illegible]
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Ein Record-Brecher.

In 1905 sind viele Records vernichtet worden, aber

MALT MARROW

hat immer noch den nationalen Record als Gesundheits-Förderer für sich. Tausende von Aerzten wissen, daß es ein wissenschaftliches Gebräu von reinem Malz und Hopfen ist, und sie empfehlen es beständig solchen, die anaemic sind und eines belebenden Tonic bedürfen. Telephonirt South 257 oder South 1758 und laßt Euch eine Kiste ins Haus schicken.

McAVOY MALT EXTRACT DEPT., CHICAGO. Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Green Str., 125 F. südl. von 72. Str., Westfr., 25 bei 121, W. E. Morse an William L. Braunbau, $3050.
LaSalle Str., zwischen 55. und 56. Str., Ostfr., 25 bei 127, B. Johnson an Michael J. Flynn, $1250.
Marshfield Ave., 136 F. nördl. von 47. Str., Westfront, [illegible]

Taylor Str., 115 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 124¾, A. Kochman an Albert Kreitling, $2300.
Trumbull Ave., 350 F. südl. von 16. Str., Ostfr., 25 bei 125, M. J. Casey an Matthew Bozwick, $2500.
Trumbull Ave., 213 F. südl. von 21. Str., Ostfr., 50 bei 122½, M. H. Herdrich an Emilie Gobeil, [illegible]
[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The School for Husbands".
Illinois. — „Sergeant Brue".
Garrick. — „The Geezer of Geck".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Columbus-Theater. — „How Baxter Butted in".
Bush Temple. — „Mrs. Dane's Defense".
Anbachs Garten. — Konzert einer Zigeuner-Kapelle jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
White City. — Konzert von Schilzonyi's Knabenkapelle und zahllose andere Attraktionen.
Sans-Souci-Park. — Konzert, Theater und andere Attraktionen.
Kolifeum. — Deutsche Marine-Kapelle.
Sillingers Garten-Theater. — Vaudeville-Aufführungen und andere Attraktionen jeden Abend und Sonntag-Nachmittag.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Lokalbericht.

Schützenfest.

Der Chicago Schützenverein begeht es am nächsten Sonntag und Montag.

Am kommenden Sonntag und Montag veranstaltet der Chicago Schützenverein auf seinem Schießplatze in Palos sein jährliches Schützenfest, das 42. seit seinem Bestehen, zu welchem selbstverständlich nicht nur alle aktiven Schützen, sondern auch die Mitglieder mit ihren Familien und Freunden eingeladen sind, welche sich an dem Wettschießen nicht betheiligen wollen.

Der Schießplan ist wie folgt festgestellt worden:

Union-Scheibe. 25 Ringe. 3 Schuß. 1. Preis, $15; 2. Preis, $10; 3., $8; 4., $6; 5., $4; 6., $4; 7., $3; 8., $3; 9., $2; 10., $2; und jeder weitere Schütze $1.

Königs-Scheibe. 25 Ringe. 5 Schuß. 1. Preis, Königs-Medaille im Werthe von $15 und $5 Baar — $20; 2. Preis, $8; 3., $6; 4., $4; 5., $3; 6., $2; 7., 8., 9.. und 10., je $1.

Stich-Scheibe. 9zölliges Blättchen. 3 Schuß. Mit der Maschine gemessen. 1. Preis, $8; 2., $6; 3., $4; 4., $3; 5., $3; 6., $2; 7., $2; 8., 9. und 10., je $1. Für 5 Stich-Treffer wird eine Extra-Prämie von $2 bezahlt. Es kann ein Schütze nur einen Preis und zwar für sein bestes Blättchen beanspruchen. Einsatz für König-, Union- und Stichscheiben, $5.00.

Mann- und Volks-Scheiben. Je 3 Schuß. 1. Preis auf jeder Scheibe, $10. Nach Abzug von 20 Prozent wird alles eingeschossene Geld in abgestufte Preise getheilt. Die erste Karte kostet 50 Cents, jede weitere 25 Cents. Nachsatz unbeschränkt.

Kehr-Scheibe. Erste Klasse A, 10 Schuß für $1; erste Klasse B, 25 Schuß für $1; zweite Klasse B, 30 Schuß für $1. Jede rothe Fahne, 4zölliges Blättchen, wird mit 25 Cents bezahlt.

Meister-Schütz-Scheibe. 50 Schuß. 25 Ring-Scheibe. Einsatz $2. 1. Preis, Meister-Schütz-Medaille, Werth $10. Der Rest des eingeschossenen Geldes wird stufenweise vertheilt.

Die Eisenbahnzüge (Wabash-Bahn) verlassen den Polk Str.-Bahnhof am Sonntag um 9 Uhr und 9 Uhr 45 Min. Vormittags, sowie 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags, am Montag um 8 und um 9 Uhr Vormittags, sowie ebenfalls um 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. Die Fahrkarten zum Preise von 35 Cents für die Rundfahrt sind im Hotel Bismarck, bei John Prosser, 75 Fifth Ave., und bei Humbold Bros., 22. und Polk Str., gegenüber dem Bahnhof, zu haben.

White City.

Eine Zugkraft ersten Ranges hat die Verwaltung der White City, des populären Vergnügungsplatzes an 63. Str. und South Park Ave., in der Person des weitbekannten Luftschiffers Knabenshue sich verschafft. Der Ruf dieses kühnen Luftschiffers ist bereits vom Stillen bis zum Atlantischen Ozean gedrungen und wird nicht verfehlen, vom nächsten Montag an eine Völkerwanderung nach der White City zu veranlassen. Knabenshue wird sich mit seinem Fahrzeug, das als eines der vollkommensten bisher gebauten gilt, 3000 Fuß hoch in die Luft erheben und durch Ausführung aller erdenklichen Bewegungen dem Publikum zeigen, wie vollständig sein Luftschiff seinem Willen gehorcht. Es unterliegt keinem Zweifel, daß kein Chicagoer, der einen Besuch der White City möglich machen kann, diese Gelegenheit versäumen wird, einmal ein wirkliches Luftschiff zu sehen.

Will Chicago verlassen.

Frau Marie Ivers Lawrence, früher die Hälterin eines bekannten Freudentempels, die von Gouv. Herrick von Ohio bekanntlich beschuldigt wird, Geld von ihm erpressen zu wollen, beabsichtigt, ihr hiesiges Wohnhaus, 808 Warren Ave., zu verkaufen und nach Columbus, Ohio, überzusiedeln. Wie berichtet, behauptet sie, daß das Oberhaupt des Staates Ohio der Vater eines jetzt neun Jahre alten Knaben sei, den sie aufgezogen hat und den sie für ihr Kind ausgibt. Von anderer Seite wird behauptet, der Junge sei das Kind einer der Insassinnen des Hauses gewesen, das die Lawrence führte.

— Vom Gerichtssaal. — Richter: „Wie heißen Sie?" — „Zeugin (alte Jungfer, seufzend): „Immer noch Rosalie Lehmann."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 Küfer, Stallmänner, junger Mann für Hotelküche, Yardmann, Butchers, Porters, Lunchman, Pantryman, Cabinetmakers. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Bartender, welcher aufzuwarten versteht. 111 Spring Str., Waukegan, Jll.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Kohlenfuhrmann. Western Fuel Co., Adams und Rockwell Str. Anzufragen Morgens.

Verlangt: Painters. 624 Southport Ave.

Verlangt: Anständige junge Leute. Lohn und Kommission. Nachzufragen: 1019 Milwaukee Ave, im Store.

Verlangt: Erfahrener, englisch sprechender Saloon Porter; stetige Beschäftigung; gute Heimath; $7.00 die Woche und Kost. 270 Colorado Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Guter Mann für gewöhnliche Arbeit. 1083 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Schneider (Bushelmen); einer stetig; hoher Lohn. 706 East 63. Str. dofa

Verlangt: Mann, mittleren Alters, als Porter in unserer Fabrik; muß stetig und arbeitswillig sein; einer auf der Nordwestseite wohnender vorgezogen. Nachzufragen: Kling Bros. & Co., 302 Fifth Ave.

Verlangt: Smelter, um Braß Ingots und Spelter zu bedienen. Stetige Stellung für erfahrenen Mann. H. Kramer & Co., 355 S. Canal Straße. dofrsafo

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Respektabler Junge, um das Zuschneiden zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. 202 Van Buren Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Frisch eingewanderter dänischer Mann, um auf Farm zu arbeiten: 20 Meilen von Chicago; gutes Heim. Nachzufragen 1649 N. Albany Avenue.

Verlangt: Junger deutscher Schuhmacher. 858 Sheffield Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Tinsmith, 491 W. Kinzie Str., 4. Floor.

Verlangt: Sofort, 4 Tinners, 2 erfahrene Furnace-Männer. Zu erfragen bei Alfred E. Urban, The Urban Jobbing Co., 1668 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für Porter-Arbeit, der auch am Tisch aufwarten kann. 777 S. Western Avenue. dofr

Verlangt: Ein Mann, um Medizinen zu verkaufen in etlichen Counties nicht weit von Chicago, polnisch oder deutsch. Nachzufragen: 118 Clyburn Avenue. dofa

Verlangt: Porter Saloon. 298 Sedgwick Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der mit Pferden umgehen kann und keine Arbeit scheut: guter Lohn. Nachzufragen Freitag und Sonntag: 7000 State Str.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, in Grocery zu helfen. 1360 West 35. Str.

Verlangt: Jungen, zum Kegelaufsetzen. 1202 Diversey Boul., Ecke Racine Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 15 Jahre, der deutsch spricht, in Grocery-Store zu helfen. 1203 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Butcher. 558 29. Straße.

Verlangt: Ein Junge, welcher schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 185 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann fürs Lager und Lederschneiden, Zimmer 8, Südostecke Clark und Washington Str., Methodist Church-Gebäude.

Verlangt: Junge an Brot, muß Erfahrung haben. 1831 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Porter. 50 Wells Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. Fred Potthast, 122 S. Clark Str.

Verlangt: Mehrere Carpenters für Arbeit an Frame-Gebäuden, müssen „trimmen" können. Nachzufragen bei Ziegh, Ecke Superior und 48. Ave.

Verlangt: Ein Junge für Polster-Geschäft. 671 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Cakesbäcker, der selbstständig arbeiten kann. 240 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junge, um das Upholstery Trimming-Geschäft zu erlernen. Peters Trim Co., 227 Fulton Straße. dofa

Verlangt: Ein starker, junger dritte Hand Bäcker an Cakes zu helfen. 18 W. Boston Ave. nahe Van Buren Str.

Verlangt: Junger Butcher. 2880 Archer Ave.

Verlangt: Presser an Kniehosen. 256 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 134 East North Ave.

Verlangt: Ein Junge, für Bäckerei. 999 N. Western Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderter Schuhmacher; stetige Arbeit. 54 Fifth Ave.

Verlangt: Ein 16 Jahre alter frisch eingewanderter Junge. Nachzufragen: 585 Elston Ave.

Verlangt: Koch. 221. Lincoln Avenue.

Verlangt: Lediger Butcher, der Shop tenden kann. 1788 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Wurstmacher als dritte Hand. 1152 West 12. Straße.

Verlangt: Starker Junge von 17 Jahren bei Eisen-Arbeit zu helfen. Gilbert Turchell, 937 N. Mozart Straße.

Verlangt: Ein junger Mann in der Bäckerei; muß Erfahrung haben. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, von 6 bis 2 Uhr. 397 Wells Straße.

Verlangt: Polsterer an Tufted Arbeit: stetiger Platz. Valentine Seaver Co., 527 Sedgwick Str.

Verlangt: Jungen mit etwas Erfahrung im polstern von Parlormöbel. Valentine Seaver Co., 527 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junger Mann, geschickt mit Hammer. 769 Girard Str.

Verlangt: Abwasserröhrenleger sofort. 187 Center Straße.

Verlangt: Gut empfohlener Junge, nicht unter 16 Jahren. 195 Market Str., 6. Floor. dofr

Verlangt: Plasterer, Nichtunion. Zu erfragen Abends, H. T. Ludwig, 4298 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Ein Junge für Bäckerei. 230 East Division Str.

Verlangt: Porter, für Saloon und Lunch zu besorgen; guter Lohn. 490 S. State Str.

Verlangt: Erste Klasse Zuschneider; bester Lohn; stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen: 197 Market Str., Ziff & Sugarman.

Verlangt: Bauschlosser, Drehbank-Maschinist. 21 Mohawk Str.

Verlangt: Junge in Cakebäckerei; muß Erfahrung haben. 123 East Fullerton Ave.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei zu arbeiten und Wagen zu fahren. 86 Fremont Str.

Verlangt: Agenten, um Kalender für 1906 zu verkaufen; größte Auswahl; billigste Preise. Wm. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave. 14sep,1wX

Verlangt: Farmarbeiter. August Priebe, 87. Str. und Grand Trunk Ry. midofr

Verlangt: Schuhmacher, der auch Schäfte machen kann. 271 Wabash Ave., Zimmer 9. mdofr

Verlangt: Kürschner, oder Pelzarbeiter. Nachzufragen bei Gielsdorf, 57 Washington Str. —sa

Verlangt: Guter Wurstmacher, der im Store helfen kann. 1802 48. Str. midosafonn

Verlangt: Möbelschreiner. Olbrich & Golbeck Co., 84 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. Phoenix Steam Dye House, 12 Southport Ave. mdofr

Verlangt: Helfer an Kundenröcken. 905 West North Ave. dimido

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 5324 State Str. mido

Verlangt: Küfer an Likör-Fässer. 50 McLean Ave., nahe Armitage und California Ave. midofr

Verlangt: Ein Junge um Tabak zu strippen. — 1303 Cornelia Str., nahe Clark Str. mdo

Verlangt: Ein junger Mann im Grocery-Store; muß Erfahrung haben und englisch sprechen. Guter Lohn. Empfehlungen. 6457 Ellis Ave. midosa

Verlangt: Männer, in Eishaus zu arbeiten, auf dem Lande. Nachzufragen: Jefferson Ice Co., 27 Grand Ave. dmdofr

Verlangt: Ein guter Porter, der etwas Bartenden kann. Frank Kelly, Steger, Jll. dmdo

Verlangt: Eisenbahnarbeiter an Soo-Linie in North-Dakota, $2 bis $2.50 den Tag; Fuhrleute, $30 bis $35 und Board; 100 Mann für Regierungsarbeit, $1.25 und Board für 8 Stunden, dies ist gute Arbeit für respektable Arbeiter, billige Reise. 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, South Dakota, Minnesota und Michigan; freie Reise. 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 9sep,1wX

Verlangt: Junger lediger Mann für Porter-Arbeit und zum Aufwarten. Muß Englisch sprechen. 2281 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Arbeit für Männer und Frauen. Sprecht vor Central Employm't, 159 Washington St.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Bartender sucht stetige Arbeit; scheut keine Arbeit. 168 Cleveland Ave.

Gesucht: Konditor sucht Stellung in besserer Bäckerei, welche Anfang November zu übernehmen ist. Adr.: D. 298 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle. Adr.: Z. 998 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender, Deutscher, ehrlich und nüchtern, beste Stadt-Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: O. 547 Abendpost.

Gesucht: Grocery-Clerk, deutsch, böhmisch und etwas englisch sprechend, bittet um Stelle. Hroch, 600 Blue Island Avenue.

Gesucht: Ein guter Rockschneider sucht stetige Arbeit. Adr.: 489 Fifth Ave. dofr

Gesucht: Tüchtiger Porter und Waiter, kann Bartenden, sucht Stellung. Adr.: D. 236 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, mit allen Saloonarbeiten vertraut, sucht Stellung. Adr.: Z. 953, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, nüchtern und ehrlich, macht alle Porterarbeit, sucht dauernde Stellung, auch außerhalb. Willy Hagen, 184 W. Erie Str., Saloon.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Saloonporter, flinker Arbeiter, kann Waiten, Bartenden und Lunchcounter besorgen, wünscht Stellung. Adr.: O. 568, Abdpost.

Gesucht: Junger Brot- und Roll-Bäcker sucht Arbeit, zweite oder dritte Hand. Mike Kobitz, 314 W. 18. Straße.

Gesucht: Ein erst eingewanderter junger Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten erbeten 1299 Lincoln Ave., oben. dofr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. O. M. 154 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher junger Mann, 18 Jahre, sucht Stelle für Porter oder irgend welche Arbeit. Bitte vorzusprechen, 289 W. North Ave.

Gesucht: Barbier, tüchtig, sucht Stelle für Abends, Samstag und Sonntag, W. Schall, 541 Blue Island Avenue. dofrsa

Gesucht: Tapezierer, Painter, Calciminer, sucht Arbeit. Adr.: O. 525, Abendpost. dofr

Gesucht: Erste Klasse Porter, tüchtig in aller Saloonarbeit, sucht Stelle. 278 N. May Str., hinten. dofr

Gesucht: Zwei solide, tüchtige Arbeiter suchen irgend welche Beschäftigung. Sprechen englisch. — Adr.: J. Schraitle, 52 Congreß Park. midofr

Gesucht: Bartender mittleren Alters, fleißig und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Beste Empfehlungen. Kautionsfähig. Adr.: D. 230 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann, 20, fünf Monate im Lande, sucht irgend welche, stetige, Beschäftigung. Lang, 2749 West Lake Str. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderter Seifensieder sucht Stelle. Kann selbstständig alle Seifen kochen. — Michael Schmidt, 723 N. Halsted Str. dmdofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 979, Abendpost. 11sp,1w

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung. — 805 Orchard Str., 3. Flat, hinten. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fitters und Alteration Hands für Damen Suits und Coats. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem fünften Stockwerk, um 8 Uhr 30 Min. Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. 10sp,X*

Verlangt: Hundert Frauen und Mädchen, um in Canning Factory zu arbeiten, Pfirsiche einzumachen. Guter Lohn. (Freie Fahrt.) Billiges Board. Fabrik in South Haven, Mich. Arbeit dauert bis zum 1. Nov. Sofort nachzufragen. Boot fährt ab jeden Wochentag um 10 Morgens. Dunkley Company, 7 Rush Str., Dunkley-Williams Dock. 13sp*

Verlangt: Mädchen, Zigarrenkisten zu finishen. A. C. Henschel & Co., 112—114 Indiana Str. dofr

Verlangt: Gutes Pressermädchen auf feinste Arbeit; stetige Arbeit. Färberei, 459 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Grocery und Restaurant. Loehr, 311—321 Blue Island Ave.

Verlangt: Finishers, Edge und Armloch Baisters und Knöpfeannäher an Männer-Röcken. Nachzufragen sofort. Kargeis, 995 Milwaukee Ave.

Verlangt: Operators und Baisters an Skirts und Jackets. 60 Augusta Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen im Delikatessen-Laden; muß Sonntags arbeiten. 645 Sedgwick Str.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau, die willens ist, leichte Arbeit in einer Laundry zu verrichten. Freie Reise. $16 monatlich und freie Station Deutsche Gesellschaft von Chicago, 61 La Salle Straße. dofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Umänderungen an Damenröcken und Mänteln; muß englisch und deutsch verstehen. Nachzufragen Mittwoch oder Freitag Abend, 7 bis 8 Uhr: 244 East North Ave., Cloak Store, im Hause, über dem Geschäft. dido

Verlangt: Mädchen, um Kragen zu wattiren und Aermel zu machen an guten Kundenröcken. Guter Lohn, stetige Arbeit. Stone & Raichart, 189 Fifth Avenue. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 29 Rose Str., nahe Chicago Ave. mido

Verlangt: Mädchen. Rueckheim Bros. & Eckstein, Harrison und Peoria Str. 11sp,1wX

Verlangt: Mädchen, um in Candy-Fabrik zu arbeiten. American Chocolate Confection Co., 123—125 La Salle Ave. 9—16sep

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 17 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kein waschen und bügeln. 322 Roscoe Boulevard.

Verlangt: Mädchen, aufwarten helfen. 365 Ost North Ave., Restaurant.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Store, 390 E. North Ave.

Verlangt: Ehrliches Mädchen im Haus und Bäckerladen zu helfen. 4256 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Köchin. 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $4 wöchentlich. 766 West North Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 662 West North Avenue.

Verlangt: Erfahrenes tüchtiges Mädchen für Dining-Room, Restaurant; $6 die Woche. 445 Wells Straße.

Verlangt: Ein Mädchen, muß über 18 Jahre alt sein, für auf ein Kind, ein Jahr alt, aufzupassen; $5 die Woche; muß etwas nähen verstehen. 4943 Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, das deutsch und englisch spricht, zum Tischaufwarten. $4. 110 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 835 W. Superior Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1711 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann; guter Lohn; gutes Heim. Bitte nach 6 Uhr vorzusprechen, 498 La Salle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 289 Mohawk Str.

Verlangt: Short Order Köchin. Garrick Theatre Cafe, 103 Randolph Str.

Verlangt: Zwei Mädchen zum Geschirrwaschen, kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. 28 Sherman Straße. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen mit Empfehlungen, für alle Hausarbeit. Vier in der Familie. Keine Wäsche. 346 Addison Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; wenig Wäsche; keine Kinder. 303 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2482 N. Paulina Str., Ravenswood.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für Hausarbeit. J. Bernhard, 952 W. Monroe Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 oder 16 Jahre. für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; muß zu Hause schlafen. 412 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei zu arbeiten und Kaffee zu kochen. 3600 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 4115 Indiana Ave., 8. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store: 76 Center Str.

Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, sowie Haushälterinnen finden immer gute Stellen bei hohem Lohn. Frisch eingewanderte gleich untergebracht in der ältesten deutschen von Strelow 1892 gegründeten Stellenvermittlung, 76 LaSalle Str. Phone Main 2717. 22ag,bidosa,1m

Verlangt: Lutherisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim für die rechte Person. 5816 Ontario Str., 1. Flat, Austin. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 4459 Ellis Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen und waschen kann und ein zweites Mädchen für Hausarbeit. — 3427 S. Park Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Buxbaum, 5328 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen bei Frau Sinek, 436 Dayton Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 211 Fremont Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Str. mdo

Verlangt: Eine Waschfrau einen Tag die Woche. 12 Southport Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe in Familie von zwei Personen. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeinen Haushalt; Empfehlungen. 876 W. Monroe Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit und auf ein Baby aufzupassen; gutes Heim und stetige Stelle. 1463 Edgecomb Place nahe Evanston und Irving Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; 6-Zimmer Flat. Nachzufragen: 4340 Grand Boul.

Verlangt: Eine gesunde Amme, Kind darf nicht älter als sechs Wochen sein; guter Lohn. Sofort nachzufragen: 4119 Grand Boul., Black.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; stetige Stellung; Empfehlungen verlangt. 455 La Salle Ave., unterste Glocke. dofr

Verlangt: Aeltliche Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 6455 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen und Kind aufzupassen. 281 Rush Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 79 Ewing Place, nahe Leavitt Str. und North Ave.

Verlangt: Frau, zum Waschen und Putzen. 79 Ewing Place, nahe Ecke Leavitt u. West North Ave.

Verlangt: Business-Lunch-Köchin. 60 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Business-Lunch und Restaurant-Köchin. 325 Elm Str.

Verlangt: Köchin, zweite und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Gute Waschfrau. 369 W. Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 879 N. Leavitt Str., 1. Floor.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin. Lohn $6. 791 N. Leavitt Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1033 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Fünfzehn Mädchen, für Hausarbeit; Stellen kostenfrei. 909 Milwaukee Ave.

Verlangt: Haushälterin, kleine Familie; guter Lohn. 909 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 655 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1120 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Köchin, sofort; Zeugnisse mitbringen. 604 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für das richtige Mädchen. Nachzufragen oder brieflich: 38 East 32. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit. 4805 Prairie Ave.

Verlangt: Haushälterinnen, erste und zweite Mädchen, Köchinnen, Waitresses, Geschirrwascherinnen und Wäscherinnen. Wilsons, 171 Washington Str., Firmenich Bldg.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1911 Deming Place.

Verlangt: Stubenmädchen. New York House, 241 Ost Randolph Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Gutes Heim und guter Lohn wird zugesichert. 518 Byron Str. dofr

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau außer Haus, die auch einmal in der Woche Haus reinigt. 37 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nettes und erfahrenes zweites Mädchen in Privat-Familie. Muß gute Empfehlungen haben. 1626 Prairie Avenue.

Verlangt: Tüchtige Näherin für Second Floor Arbeit in Privat-Familie. 30 Hawthorne Place, Nordseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Morgens zu erfragen in 5153 Michigan Avenue, 3. Flat. dofr

Verlangt: Zwei junge Mädchen für leichte allgemeine Hausarbeit. Müssen zuhause schlafen. 547 La Salle Ave. nahe Schiller Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 332 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Zweites Mädchen für Hausarbeit. 27 East North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit, im Restaurant; Lohn $4.00. 156½ East North Ave. dfr

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. Nachzufragen beim Oberkoch, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hertz, 39 Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 205 Ost North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder junges Mädchen zur Hilfe. 712 Grace Str., vier Blocks östlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen. Anzufragen 1754 Deming Place. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 3436 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen. 1147 S. Ridgeway Avenue. midofrsa

Verlangt: Frau, um Familienwäsche nach Hause zu nehmen; stetiger Platz; Privatfamilie. Nachzufragen 236 Ost Division Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau. $6 die Woche. Sonntags frei. 122 W. Lake Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 155 Wells Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn; kleine Familie; keine Kinder. 3440 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 619 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Restaurant und gute Privatplätze mit guten Löhnen, gleich zur Arbeit. Kolbs Vermittelungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. mmidsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4333 Grand Boulevard, 2. Flat. dmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen, allgemeine Hausarbeit. 356 Jackson Boul., 1. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit.— 199 LaSalle Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. dmdo

Verlangt: 100 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Köchin und Geschäftsplätze; hoher Lohn; Plätze an Hand. 3121 Wentworth Ave. Mrs. Sovik. 1sp1mX

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeitsmädchen bei feinsten Herrschaften. Bester Lohn. Neu eingewanderte sofort untergebracht. Mrs. Mandel, 3155 Indiana Ave., Tel. 6823 Douglas. 28ag,1m

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja.*

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Drei. C. Rix, 105 Ost 29. St. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Privatfamilie auf dem Lande, nahe Blue Island. $5 pro Woche. Muß englisch sprechen. Geo. R. Linn, 103 South Water Str., Chicago. dmdo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine tüchtige Person sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem besseren Herrn. Adr.: O. 539 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Lunch-Köchin, die selbstständig kochen kann, sucht Stelle. 5621 State Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Zimmermädchen, spricht drei Sprachen. M. Hagnauer, 2816 Fifth Ave. dofr

Gesucht: Frau, mit einem Mädchen, sucht Stelle, Haushalt zu führen bei einem Mann. 859 S. Halsted Str.

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen sucht Stelle in feiner Familie. 587 Orleans Str., 4. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen: 108 Perry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum scheuern oder irgendwelche Arbeit. 299 Ost 21. Str., hinten.

Gesucht: Gute Wiener selbstständige Köchin sucht Stelle im Restaurant oder für Business-Lunch. — M. Gehrke, 1830 E. Ravenswood Park.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant; versteht das Kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen: S. B., 222 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Schrupplätze. 821 West 21. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; auf's Land. 862 West 21. Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Plätze beim Tag. 293 Center Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit im Saloon, kann auch kochen. Bitte vorzusprechen 1758 51. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, Friseuse, Manicure, wünscht Stelle in Hairdressing Parlor. Miß Irsch, 136 W. Fullerton Ave. dofrsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen: 45 Meyers Court.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 328 Cleveland Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende, ältere Frau sucht Stelle als Köchin und Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 12 Meyers Court.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; keine Wäsche. 751 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Schneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 638 West 47. Str., hinten.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. 74 Grand Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; bessere Familie. Bitte, selbst vorzusprechen: 585 West Chicago Ave.

Gesucht: Junge, deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte, vorzusprechen: 1239 N. Ashland Ave., Taash.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich. $1.50 täglich. 817 Belmont Ave., nahe Lincoln. 6,10,14sep

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Stelle. Adr.: Z. 958 Abendpost. mido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Zu verkaufen: Eine Hobelbank mit Werkzeug.— 286½ Wells Str., im Store. dofr

Zu kaufen gesucht: Wurstmacher-Einrichtung. — 1148 Belmont Ave., Ecke Racine.

Zu verkaufen: Saloon-Gläser, kosteten $50, für $25. 353 W. Erie Str. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besondere Umstände zwingen mich, mein elegantes neues Piano (bestes Fabrikat) zu verkaufen.— Adr.: O. 523 Abendpost. 12sp,1w

Elegante neue u. gebrauchte Uprights u. Square Pianos, $25 aufw. A. Groß, 284 Wabash Ave. u. 592 Wells. 11sep,1w

Nur $110, feines Vose & Son Upright. $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 11sep,1w

120 Pianos, zurückerhalten aus öffentlichen Schulen, Kirchen und Hallen, einige nur zwei Monate lang benutzt; alle Fabrikate; zum Verkauf unter den Herstellungskosten; $75 bis $165; leichte Zahlungen; sprecht jetzt vor und wählt Euch die besten aus; größter, je in Chicago offerirter Verschleuderungs-Verkauf von Werthen. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. 15ln,tX,3mt

Zu verkaufen: Neues Upright-Piano wegen Verlassens der Stadt; billig. 1423 S. 40. Court. 2sep,3wX

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Milchwagen, sehr billig. 2932 Butler Str.

$45 kaufen 1050 Pfd. Mähre, starkes Arbeitspferd; Bargain. 358 Sedgwick Str., Grocery.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen. 985 W. 21. Straße.

Zu verkaufen: Parlor Set. 28 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Fast neuer Küchenofen mit Shelf, feier Backofen. 545 N. Clark Straße.

1 Jahr gebrauchte Möbel von 4 Zimmern im Ganzen zu verkaufen, Familie geht außerhalb, auch Kochofen und Kohlen. Zu erfragen: 524 W. Division Straße, Grocery.

Zu verkaufen: Eine Partie Parlor-, Eßzimmer-, Office- und Bibliothek-Möbel, billig. 160 N. Carpenter Str. 9sep,1w

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,t*

—— Adolph J. Borgmeier ——
Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 512 bis 515, Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 1sp,1mX

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sobido*

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Theodor H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 29ag,1m

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa*

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c. Instrumente gratis geliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 14sp—30nov,dosabi

Hebammen-Schule offerirt Damen beste Gelegenheit, deutsch und englisch, theoretischen, auch praktischen Unterricht. Erfolgreichste leichte Methode. Beginnt jetzt. Mrs. G. Plenz, 3155 Halsted Str., od. 260 Dearborn Str., Zimmer 1361, Abends. Preis mäßig. 6jp15tX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schindeldächer reparirt und gemacht, Nordwestseite, bei H. Eiche, 2505 Drake Ave. 20ag,sondibo,1m

Dächer mit Schindeln deckt und Carpenter-Reparaturen übernimmt G. Dick, 73 Ost North Ave. 12jp,1w

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 506 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ms*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt.
Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 1mi,bido,*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Wer eine schnelle und gründliche Heilung wünscht, versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5jp,X1m

Frau Reb, 576 Wells Straße,
erster Klasse Hebamme. 22ag,1mX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische in Budapest Universität geprüfte Hebamme, langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 15ag,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei, $120 Umsatz täglich, wegen Zurückziehen vom Geschäft, 2 Meilen von Chicago. Adr.: D. 249 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit gutem Brickofen, billige Rente; verkaufe auch Haus, wenn gewünscht. Krankheit die Ursache. Adr.: Z. 920 Abendpost. 14sp,1w

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot; tägliche Einnahme $35, in Stadt mit 18,000 Einwohnern. Preis $3000. Adr.: O. 515 Abendpost. dosamo

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, gutes Geschäft. Wegen Stadtverlassens. 718 S. Sangamon Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Zeitungsstand. 715 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessenstore, $250—$2000; Zigarren-Laden, $250—$1500; Saloon, $250—$5000. Fragt Morgens 9, 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchrunde oder Retail. 674 N. Maplewood Ave. dofr

Zu verkaufen: Grocery, Delicacy, Confectionery; gutes Geschäft; 4 schöne Zimmer und Stall; $25 Miethe. 388 Ward Str., nahe Diversey Blvd. —sa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Kurzwaaren-Laden, Soda Fountain, Milch-Depot. Macht ein Angebot. Werth $600. Nahe Sears & Roebucks neuer Anlage, 1701 West 12. Str. midofr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, nur Storetrade, volle Preise, billige Miethe; muß sofort verkauft werden. Näheres bei Kern & Son, 105 Randolph Str. dofr

Zu verkaufen: Saloon; gutgehendes Geschäft.— 548 Belmont Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein guter Hardware-Store verbunden mit Klempnerei. Gute Lage, Pferd, Wagen und Buggy zu billigem Preis. Billige Miethe. — Nachzufragen: 2727 Cottage Grove Ave. 10sp,1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Basement. 8 Dollars. 1116 West 12. Straße.

Zu vermiethen: Eine Wohnung von 4 schönen Zimmern u.s.w. $10 monatlich. 431 Sedgwick Str. nahe North Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders, schönes Frontzimmer für Herren bei deutscher Frau. 237 W. Division Str., Top Flat.

Anständige Wittfrau sucht anständigen Mann in Board, alle Bequemlichkeiten, gute deutsche Kost. 1604 N. Ashland Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Möblirte Zimmer, wegen Krankheit billig. 373 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein Zimmer bei kinderlosen Leuten. 342 Austin Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zwei Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer; auch einzeln; 1. Flat. 244 Clifton Ave., nahe Fullerton Ave. dofr

Zu vermiethen: Großes fein möblirtes Zimmer. 597 Cleveland Ave. Telephon Black 816.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. dosa

Verlangt: 2 Boarders, Wiener Kost, 170 Lincoln Avenue, 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes, dampfgeheiztes Frontzimmer; passend für zwei Personen; alle Bequemlichkeiten; Privatfamilie; keine Kinder. 722 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer in einer strikt deutschen Privatfamilie. 1219 Jackson Boulevard. saso

Zu vermiethen: Schön möblirte, saubere Zimmer, für ein und zwei Personen; Bad, Gas, warmes Wasser; Telephon. 324 East Indiana Str. dofrsa

Zu vermiethen: Frau wünscht älteren, gutsituirten Roomer oder Boarder. 743 Barry Ave., oben. dido

Zu vermiethen: 2 Schlafzimmer, auch einzeln; 1. Flat. 244 Clifton Ave., nahe Fullerton. mido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei einzelnen Leuten. 116 Mohawk Str., nahe North Ave. 12jp,1w

Zu vermiethen: Kühle, reinliche, helle möblirte Front- und innere Zimmer mit Bad und allen Bequemlichkeiten für Herren und Damen. 100 N. Clark Straße. 3sep,2wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Zimmer mit zwei Betten bei anständigen Leuten auf der Nordseite, für zwei Damen. Adr.: A. L., 4714 Grand Blvd., 2. Flat.

Gesucht: Nüchterner Handwerker mit 5 Jahre altem Knaben sucht Board bei alleinstehender Frau. Adr.: O. 578 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe; Preisangabe. Schall, 541 Blue Island Ave.

Zu miethen gesucht: Alter Herr, der nervös, aber sonst gesund ist, und deshalb etwas Hilfe bei Tische braucht, sucht Zimmer und Kost. Adr.: Z. 978, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung! Brickleger und Steinmaurer, schenkt der Benachrichtigung von Union Nr. 21 bezüglich der Spezialwahl für die Zweigverbände keine Beachtung, da die rechtskräftige Wahl auf Anordnung der I. U. Vollzugsbehörde am Samstag, den 16. September, von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends, und Sonntag, den 17. Sept., von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends, 134 East Van Buren Str., Omaha Building, Ecke La Salle Str., abgehalten werden wird. Bringt die September-Arbeitskarte mit. The Bricklayers' and Stonemasons' Journal North and Southside Clubs. dofrsa

Brickleger und Steinmaurer, zur speziellen Beachtung! Die Spezialwahl, zwecks Feststellung der Wünsche der Mitglieder von Nr. 21 für die Bewilligung zwei neuer Charters für Cook County findet in der Chicago Federation of Musicians Hall, 134 East Van Buren Str., Südost-Ecke La Salle Str., Samstag, den 16. Sept., von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends und Sonntag, den 17. Sept., von 10 Uhr bis 6 Uhr Abends, statt. Auf Anordnung der Beamten der B. & M. I. U. of America. William J. Bowen, Präsident. dofrsa

Spezielle Notiz! Brickleger und Steinmaurer, Ihr seid ersucht von der sogenannten „Wahl" oder den Zweig-Unions am 16. und 17. September fernzubleiben. Im Auftrage der Union No. 21 von Illinois. E. H. Ratledge, Präsident. —sonn

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 14sepX*

Damen, die sich einem Damen Kegelklub (Nachmittag-Kegeln) anzuschließen wünschen, möchten gefälligst ihre werthe Adresse an die Sekretärin des Damen Kegel-Klub, 141 Wells Str. (Notion Store) senden. dofrsa

Baupläne für alle Arten Gebäude. Voranschläge frei. C. W. Van Keuren, lizensirter Architekt, Zimmer 1023, 153 La Salle Str.

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11sp,tX*

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 7sep,dosamo,1m

Feuer! Magic Fire Clay Stove Linings; 3 Plastic Bricks 35c. In The Fair und Siegel, Cooper & Co. Passen in irgend einem Ofen. 6jp1mX

Mitglieder der Royal Arcanum Loge werden etwas zu ihren Gunsten erfahren, wenn sie adressiren Z. 961 Abendpost. 1sp,X*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9sep,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindelei entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Dampferlinien.

Goodrich Line Steamers. — $1 nach Milwaukee, 9 Vorm. und 9 Abends, täglich; $1 nach Racine, 9 Vorm., täglich; $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $1.75 nach White Lake; $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich; nach Sheboygan und Manitowoc, 8 Abends, ausgenommen Samstags; nach Kewaunee, Algoma, Sturgeon Bay und Green Bay Ports, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag, 8 Abends. City Ticket Office, 101 Adams Str. Docks Fuß von Michigan Ave. Phone Central 76. 4jp,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Meine Gärtnerei und Farm an 22. Str. und Clyde Ave., Cicero, Jll.; gepflasterte Straße vor der Farm bis Chicago, 7 Zimmer Wohnhaus, Stall für 5 Pferde, [illegible] 30 bei 60 Fuß, und sonstige Gebäude, 2 Pferde und sämmtliche Farmgeräthschaften. [illegible] privat zu verkaufen. J. Knip, Eigenthümer. 9jp,1w

$3500. Theil auf Zeit, kaufen elegante 120 Acker Wiskonsin-Farm; [illegible] Pferde, Rindvieh, Maschinerie, [illegible] Gebäude. [illegible] Feine 80 Acres für $1200; werth $2000. Administrator, 59 Clark Str., Zim. 1107 (Ashland Block). fodido

$2500 auf Abzahlung kaufen gut kultivirte 160 Acker Wiskonsin-Farm, mit 75 Acker Ernte, sämmtlichen Maschinen und guten Gebäuden; 6 Stunden nach Chicago. Rehf, 119 La Salle Str. 6sepX*

$800 kaufen 80 Acker Wiskonsin Farm mit Gebäuden, werth $3000. Rehf, 119 La Salle Str. midofr

Zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, 119 LaSalle Str. 6sepX*

Nordseite.

Seltene Gelegenheit! Spottbillig! Wegen hohen Alters des Eigenthümers sofort zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, [illegible] Badezimmer u. s. w.; [illegible] Miethe $660 jährlich. Preis $6500, [illegible] Burling Str., nahe Hochbahnstation. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bidofa

Sehr billig: Dreistöckiges Gebäude, 6 Wohnungen, bringt $42.50 Miethe. Nur $3400. Nahe North Ave. und Larrabee Str. Hochbahnstation. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bidofa

Bargain! Zweistöckiges Framegebäude, 2 Wohnungen von 6 und 7 hellen Zimmern, Badezimmer, heißes Wasser u. s. w. Jährliche Miethe $420; nur $3,600; in feiner Nachbarschaft, Seminary Ave., nahe Hochbahnstation. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bidofa

Zu verkaufen: Bargain, Lot, 26 bei 125, mit einem 2stöck. Frame-Haus, [illegible] Basement, Barn und Shed; [illegible] Southport Ave. [illegible] Nachzufragen: John Bobel, 797 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Bargain— 2½-stöckiges Framehaus, drei 4-Zimmer Flats; Miethe [illegible] monatlich; Preis $3000. Ward Str. nahe Addison. Zu erfragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. dimido

93 Lewis Str. $2800 kaufen 2-stöckiges Frame Flatgebäude [illegible] Miethe $360.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer moderne Cottages, 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Ave., Ecke Wabansia Ave. nahe Hochbahnstation und North Ave. Car. Leichte Zahlung wie Miethe. [illegible] W. H. Giesecke & Bro., 2303 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein 3stöck. Brickhaus, billig; 5 und 6 Zimmer-Flat [illegible] Nachzufragen: 792 Cortez Str., oben, hinten. mido

Zu verkaufen: Nur $2500 für neues 6 Zimmer Brickhaus, Nordwestseite; $300 baar, Rest [illegible] A. C. Tisdelle, 94 La Salle Straße. midofrsafo

66⅔% des Werthes gegen Baar. 66⅔%.—Farm, 12½ Acres, westliche Grenze von Evanston, passend für Gemüsegarten oder Hühnerfarm. Joseph Keiser, 821 Davis Str., Evanston, Jll. 12sp,1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront neues 6 Zimmer Flatgebäude [illegible] südlich von Humboldt Park, für schnellen Verkauf nur $6600; Hypothek von $4000. Adr.: O. 524 Abendpost. bidofa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Lot an West 23. Str., [illegible] Wallin, 996 W. 22. Str. mido

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat-Gebäude, billig, nur $2000 erforderlich. 4231 Wentworth Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Ein Bargain, wegen Stadtverlassens, 3-Zimmer Cottage und Lot, $500. Brighton, 2948 West 39. Place.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. W. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. und Robey Str. bidofa

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir leihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,bidofa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien zu 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. [illegible] Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19jul,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf besten Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John A. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr.: S. 959 Abdpost. 8jp,1mX

$500 Bonds, 5½ Prozent
zu verkaufen. Gleichviel wo Ihr wohnt, sprecht vor oder schreibt. A. C. Tisdelle, Bankier, etablirt 12 Jahre, 94 La Salle Str. midofrsafo

Verlangt: Bis zu $2700 auf meine 160 Acres Farm, 30 Meilen westlich von Chicago, [illegible] Adr.: O. 557 Abendpost. —fon

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; [illegible] der regulären Raten. Henry & Robinson, 112 Clark Str., Zimmer 504. 15ag,1m,X*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15n,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße.
Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 8mai,X,1l

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche persönliche Sicherheit zu den niedrigsten Raten. [illegible]
Darlehen [illegible] ist unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. [illegible]
Wenn Ihr eine Anleihe [illegible]
A. Freund,
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059.

Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202
Südwestecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche [illegible]
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, [illegible]
$30 nur [illegible] $40 nur [illegible]
Otto C. Boelder, öffentlicher Notar, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 12jp,1wX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, W., ehrenwerther Charakter, $150 monatliches Einkommen, wünscht einem Heim, [illegible] Adr.: O. 521, Abendpost.

Möbel
— und —
Oefen
Zu den billigsten Preisen!
Auf leichte Abzahlungen!

Große Auswahl von Möbeln, Heiz- und Kochöfen, Rugs u. s. w. Wir garantiren, daß unsere Preise die niedrigsten sind. Kommt und überzeugt Euch.

SCHMOLL FURNITURE COMPANY,
316 Ost North Ave.
Cash or easy payments.
7ld,dosadi,1m

Finanzielles.

1st First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf **Spar-Einlagen**
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein.
2lap,dosadi*

Wir haben zu verkaufen
$100 und $500
Erste Hypothek Bonds
Bringen 6 Prozent Zinsen
Gesichert durch erster Klasse Chicago Grundeigenthum.
Sprecht vor in unserer Office wegen Einzelheiten und Liste von Grundeigenthum, durch welche diese Hypotheken gesichert sind.
Jennings Real Estate Loan Company,
First National Bank Building.
27ag,*X

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
2ap,didosa*

Greenebaum Sons,
BANKERS.
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557
☞ Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft.
8ag,didoson*

Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte Vollmachten.
Vorschuß in jeder Höhe.
Bonds, Hypotheken.
Schiffskarten zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Auszahlungen in Europa.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18mz,sajonmomido*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
7lan,modidosa*

Dr. Lange's Haarfarbe
Schwarz, braun, blond. $1.00 per Flasche, für 6 Monate vorhaltend. Proben auf Verlangen.
Lake und Wood Str., Chicago.
9sep,sadido,1mo

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Schweizer Brief.

Ausländer in der Schweiz und Schweizer Eigenart. —Eine neue Gruppe in der Bundesversammlung. —Die Schweiz in der Münchener Kunstausstellung. —Merkwürdiges in Mittelwallis.—Schweizer Bergbahnen und Hotels.—Passionsspiel in Selzach.— St. Elmsfeuer im Hochgebirge. — Rathhausgasse und Gerechtigkeitsbrunnen in Aarau.

Zürich, 31. August 1905.

Gibt es noch ein anderes Land in der weiten Welt, in welchem die Möglichkeit, daß mit der Zeit die Einheimischen durch die Fremden verdrängt werden können, noch größer oder auch nur so groß ist wie in der Schweiz? Jetzt schon, wo sich doch die Leistungsfähigkeit unseres Volkes mit derjenigen der Fremden auf fast allen Gebieten messen kann, sehen wir eine bedenkliche Zunahme der ausländischen Elemente. Auf je 1000 Einwohner in der Schweiz kamen im Jahre 1850 30 Ausländer, in 1870 57, in 1888 schon 79 und im Jahre 1900 schon 118. Schon besteht also mehr als der neunte Theil unserer Bevölkerung aus Nichtschweizern. Noch bedenklicher sind die Zahlen für die Städte. In Genf zählte man im Jahre 1900 42 Prozent, in Basel 38, in Zürich 30, in St. Gallen 25 Prozent Landesfremde. Die Zeit ist wohl nicht mehr ferne, da die Ausländer in diesen Städten die Mehrheit bilden werden. Sobald der gegenwärtige starke Zufluß der schweizerischen Landbevölkerung aufhören würde, müßte diese Entwickelung noch viel rascher vor sich gehen. Man tröstet sich etwas mit dem Gedanken, daß viele Ausländer sich in der Schweiz einbürgern werden. Ganz abgesehen davon, daß trotz aller Erleichterungen die große Mehrzahl der Fremden keine Lust zeigt, das Schweizer Bürgerrecht zu erwerben, kann damit auf die Dauer auch nicht viel geholfen werden. Hat die Zahl der Ausländer einmal eine gewisse Höhe erreicht und überschritten, so können sie von den Einheimischen kaum mehr assimilirt werden. Sie kreuzen und mischen sich mit ihnen und verdrängen dabei je länger je mehr den schweizerischen Rassencharakter. Von den an die 90,000 zugewanderten Einwohnern, welche die Stadt Zürich im Jahre 1897 zählte, kamen etwa zwei Drittel aus der Schweiz. Die Wiegen des dritten Theils der Zuwanderer standen im Auslande. Rund 43,000 Zuwanderer, oder beinahe die Hälfte, stammten aus ländlichen Ortschaften der Schweiz. Sollte dieser schweizerische Zufluß immer kleiner und der ausländische immer größer werden, so müßte dies auf die Zusammensetzung der Bevölkerung der Stadt Zürich einen wenig erwünschten Einfluß ausüben. Viele sind freilich der Ansicht, daß eine derartige Vermischung unseres Volkes kein Unglück, vielmehr als ein Glück zu begrüßen wäre. Diese fremden Zuwanderer und ihre Nachkommen könnten ja so tüchtig und leistungsfähig sein wie die Einheimischen. Gewiß können sie das. Was sie aber nicht besitzen und was unter ihrem Einflusse nach und nach verloren geht, das sind jene vielen Eigenarten unseres nationalen Lebens, unsere Art des Fühlens und Denkens, ist alles das, was die innere Triebkraft der Geschichte unseres Volkes gewesen ist. In den Städten tritt dieser schweizerische Rassencharakter schon nicht mehr in allen Schichten der Bevölkerung deutlich hervor. Am reinsten finden wir ihn noch bei den Bauern. In fast allen Kantonen ist diesen ein bestimmter Typus eigen. Hier die Zürcher mit den zahlreichen Charakterköpfen der älteren Landleute; dort der ruhige, gesetzte Berner, große, kräftige Gestalten, ein starker Gegensatz zu dem kleinen, lebhaften „Mannli" in den Appenzeller Bergen; die Waadtländer Bauern, die freiburgischen Aelpler, die stämmigen Schwyzer und Unterwaldner und die bedächtigen, immer etwas phlegmatischen Graubündner. In den Arbeiterkreisen der Städte dagegen treffen wir so ziemlich die gleichen Physiognomien. Die Stadt und die Fabrik haben die Eigenart abgeschliffen. Auf dem Bauernlande erhält sich unsere Sprache, das Schweizer Idiom; dort finden sich noch, wenn auch leider nicht mehr in der früheren Verbreitung, die heimischen Trachten; dort ertönen noch die fröhlichen Jodler und die mannigfachen ernsten und heiteren Weisen unserer alten Volkslieder. Das Bauernhaus zeigt die solide und anheimelnde schweizerische Bauart und unter seinem breiten Dache leben die alten Sitten und Gebräuche fort. Wenn unsere Städte keinen oder nur noch einen relativ schwachen Zuzug vom Lande erhalten und vorzugsweise auf die ausländische Ergänzung angewiesen sind, dann erst wird es deutlich hervortreten, wie rasch unter den modernen Verhältnissen in den Städten durch Kreuzung und Milieu die Eigenart eines Volkes nivellirt wird.

Einer früheren Anregung Folge gebend, haben die berufsmäßigen Vertreter von Handel und Industrie in der Bundesversammlung kürzlich beschlossen, künftig eine eigene Gruppe zu bilden. Diese hat den Zweck, die ökonomischen, sowie die Handel und Industrie betreffenden Fragen, mit denen die eidgenössischen Räthe sich zu befassen haben, zu prüfen und vorgängig zu besprechen. Die Gruppe verfolgt keine politischen Ziele, vielmehr steht es ihren Mitgliedern vollständig frei, sich irgend einer politischen Fraktion anzuschließen. An der Spitze der Gruppe steht ein Komite von fünf Mitgliedern, das mit der Leitung der Geschäfte betraut ist und für die Dauer einer Amtsperiode gewählt wird.

Die alle vier Jahre wiederkehrende internationale Kunstausstellung in München gilt als eine der bedeutendsten Veranstaltungen dieser Art; sie ist ein Ereigniß in der Welt der Kunst und ein an dieser Ausstellung errungener Erfolg wird hoch eingeschätzt. Die diesjährige Ausstellung übertraf alle ihre Vorgängerinnen an Reichthum und Gediegenheit; sie wurde beschickt von Deutschland, der Schweiz, Dänemark, Schweden, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Frankreich, Italien, Spanien, Holland, Belgien, England und Nordamerika. Und bei diesem großen Wettbewerb hat die Schweizer Kunst in München Triumphe feiern dürfen. Die Schweizer Ausstellung ist eine der bedeutendsten der ganzen Exposition. Eine ganze Reihe von Schweizer Künstlern, die Werke von ihrer Hand ausgestellt haben, wurden denn auch von der Jury mit hohen und höchsten Auszeichnungen bedacht.. Vernehmen wir, was eine maßgebende deutsche Kritik sagt. Die „Augsb. Abendztg." schreibt: „Man muß dreifaches Erz um die Brust haben, um nicht einer süßen Verlockung zu folgen und frischweg zu rufen: Vivat die Siegerin Helvetia! Denn es braucht alle vorräthige Vernunft, um sich gegenwärtig zu halten, daß auch andere auswärtige Nationen höchste Ziele nicht nur erstrebt, sondern auch erreicht haben. Diese Schweizer blenden zuerst dermaßen, daß alles andere dagegen verblaßt. Und zwar nicht nur, weil sie viel gutes und bestes bringen, sondern vor allem, weil sie nicht zu viel bringen. Wie wundervoll harmonirt diese kleine, kostbare Auswahl! Da weht eine Luft, so rein, herzerfrischend und klar, wie die Luft auf ihren herrlichen Bergen. Und eine Zielbewußtheit spricht fast aus jedem Rahmen, eine männliche, ehrliche Geradheit und schlichte Einfachheit, die wie ein künstlerisches Korrelat zu der Freiheit anmuthet, die auf den Bergen wohnt."

Die Schweiz besitzt mitten zwischen ihren höchsten vergletscherten Bergesriesen einen wunderbar begünstigten klimatischen Strich, der immer noch viel zu wenig gekannt und anderwärts gewürdigt wird. Ich meine das herrliche mittlere Rhonethal von Sierre (Siders) abwärts bis gegen Martigny. Hier waltet jahrein jahraus so recht das Regiment der Sonne; ein fast immer blauer Himmel, eine gleichmäßig hohe Temperatur und ungewöhnlich niedrige Regenmengen sind die Hauptcharakteristiken dieser merkwürdigen Gegend. Seitdem in den letzten Jahren hier die offiziellen Regenmeßstationen bedeutend vermehrt worden sind, zeigt namentlich das letzterwähnte klimatologische Element, die Regenmenge, was für ungemein merkwürdige Verhältnisse da zu Tage treten. Hier gibt es eigenthümliche Trockengebiete, sogar von weniger als 500 Millimeter jährlicher Niederschlagshöhe. Dort befinden sich Stationen, wie Sierre, Beuk, Grächen usw., die nach den letzten offiziellen Zusammenstellungen des Jahres 1904 als die totale jährliche Niederschlagshöhe nur 400 Millimeter liefern. Es sind das zugleich Orte mit sehr geringer Bewölkung des Firmamentes, die füglich mit denjenigen des heitersten Südens rivalisiren können. Auch in den anschließenden südlichen Seitenthälern ist die Regenmenge relativ noch sehr gering. Zum Beispiel im Hermalter- und im Saasthal steigt sie auf kaum 700 Millimeter im Jahr, mitten zwischen den mächtigsten Firnen der Hochalpen. Geradezu tropisch erscheinen dagegen die Niederschlagungsmengen des Gotthardmassivs und des unteren Tessingebietes. Dort besteht ein solches Maximalgebiet, daß es letztes Jahr volle 2885 Millimeter Niederschlagswasser lieferte. Wie klein und unscheinbar sind dagegen die oben mitgetheilten Daten für das sonnige Mittelwallis.

Den Bergbahnen und Hotelbauten in der Schweiz widmet die Londoner „Times" einen Leitartikel aus der Feder von Sir Martin Conway. Da die ersten Spalten dieses Weltblattes in der Regel Fragen der hohen und höchsten Politik behandeln, so werden wir Schweizer gut thun, den an dieser Stelle ausgesprochenen Gedanken Aufmerksamkeit zu schenken. Conway warnt vor der Sucht, jede einigermaßen besuchte Bergspitze mit einer Seilbahn zu versehen und in jedes schöne Thal „einen plumpen, der ganzen Landschaft nachtheiligen Hotelkasten" zu stellen. Damit will er kein absprechendes Urtheil äußern über nützliche Verkehrslinien, wie Gotthard, Simplon, Albula, Lötschberg oder die vom Verfasser als besonders schön und zweckdienlich hervorgehobene Montreux-Berner Oberlandbahn. Conways vollen Beifall hat die Regierung von Graubünden mit ihrem Beschluß, die Konzession für den Bau einer Piz Languard-Bahn zu versagen. Mit dem Bestreben, den Reisendenhorden Cooks und anderer Agenturen, eine Schweizertour im rasendsten Tempo zu ermöglichen, laufe die Schweiz Gefahr, eine langjährige, treue und stets gut bezahlende Kundschaft, die englischen Reisenden aus den höheren Gesellschaftskreisen, sich zu entfremden. Gerade mit seinen ursprünglichen und unberührten Landschaften, mit seinen ruhigen Thälern zog das Schweizerland seit Jahrzehnten die Engländer an. Wo aber eine Bergbahn den Abhang verunglimpft und eine Karawanserei den Lärm und die Unruhe der Großstadt in's stille Alpenthal verpflanzt, da wird der Stammgast, der früher Wochen und Monate lang weilte, jetzt nach einem Aufenthalt von wenigen Tagen scheiden. — So ganz Unrecht hat Mr. Conway nicht. Es ist richtig, daß wir in der Schweiz bald eher zu viel als zu wenig Bergbahnen und „Hotelkasten" haben und daß diesbezüglich dem immerwährenden Bauen Einhalt gethan werden sollte. Dagegen übersieht der Warner in der „Times" den gewaltigen Nutzen, welchen vor allem das Berner Oberland und die Umgebung des Vierwaldstättersees aus ihren Bergbahnen schon gezogen haben und noch ziehen. Sind es doch gerade die Engländer, welche diese Bahnen mit der größten Vorliebe frequentiren, die nicht zufrieden sind, wenn ihnen nicht in jedem Sommer in einem verhältnißmäßig kleinen Umkreise wenigstens drei neue Bergschienenwege zur Verfügung gestellt werden. Uebrigens hat es noch gute Weile — Mr. Conway und ich erleben die Zeit nicht — bis auch nur der dreißigste Theil aller Berge in der Schweiz, von deren Höhe aus man eine herrliche Aussicht genießt, mit Bahnen versehen ist, und der stillen, heimeligen Bergthäler und -Thälchen, die keine „Hotelkasten" verunstalten, gibt es in Helvetiens Gauen heute auch noch genug. Fast alle Bergkantone haben der lauschigen Plätze, wo kein Rauschen einer Bahn die Ruhe stört und wo die großen Hotels vielleicht stundenweit entfernt stehen, noch in Hülle und Fülle.

Selzach, das kleine Gauendorf am Fuße der Hasenmatt im Kanton Solothurn, nur eine gute Wegstunde von der Stadt Solothurn entfernt, hat im Laufe eines Jahrzehnts mit seinem Passionsspiel sich schon einen Weltruf erworben; man nennt es nicht selten das schweizerische Oberammergau, und zwar mit Recht. Und doch besteht ein ganz erheblicher Unterschied zwischen den beiden Passionsspieldörfern und ihren so berühmten Aufführungen. Oberammergau hat sein Spiel infolge eines Gelübdes seit dem 17. Jahrhundert; in Selzach dagegen wurde es geschaffen aus freiem Antrieb, vom Wunsche beseelt, das rege Vereinsleben in der eng begrenzten Gemeinde auf ein großes Werk zu konzentriren und so ein Ganzes zu schaffen, bei dem alle Kräfte des kleinen Kreises mitwirken konnten und müßten. In den Jahren, als die großen schweizerischen Festspiele entstanden, kamen die Selzacher auf den Gedanken, für ihre Gemeinde ein Passionsspiel zu schaffen. Oberammergau und Höringz im Tirol haben mit ihren großartigen Spielen die Anregung dazu gegeben und auch als Vorbilder gedient, und doch unterscheidet sich das Selzacher Passionsspiel wesentlich von dem in Bayern und jenem in Tirol. Wenn die beiden letzteren hauptsächlich auf dem Boden volksthümlicher Naivetät stehen, so zeigt sich im Selzacher Passionsspiel ein konsequent durchgeführtes Kunstprinzip, das dem ganzen Spiel den Stempel eines modernen Kunstwerkes verliehen hat, ohne ihm den angenehmen Beigeschmack naturwüchsiger Volksthümlichkeit zu nehmen. Man kann auch noch etwas weiter gehen und sagen: In Oberammergau steht das rein religiöse und tragische Moment nicht nur im Vordergrund, sondern es ist Seele und Leben des Spiels; in Selzach leidet das Religiöse und Erbauliche zwar durchaus keinen Abbruch, aber das eigentlich Volkstheatralische und Schauspielerische macht sich hier doch in einem nicht geringen Maße geltend. Daß das, was Selzach heute bietet, nur möglich war, indem eine feste Hand das Ganze aufbaute und leitete, ist wohl selbstverständlich. Hr. A. Schläfli, Fabrikant von Selzach, hat sich hier als Kunstmäzen par excellence erwiesen. Ohne seine Initiative und sein opferfreudiges Arbeiten hätte Selzach noch kein Passionsspiel. Er war es, der im Jahre 1890 einige Selzacher mit nach Oberammergau nahm, wo sie sich für die Passion begeisterten. Alle Schwierigkeiten half er aus dem Wege räumen und heute noch leitet er das Spiel. Aus bescheidenem Anfange, der „nur für den Hausgebrauch", für die engere und weitere Nachbarschaft gedacht war, wuchs das Spiel allmälig heraus; heute läßt sich von ihm sagen, daß es schon viele Tausende aus aller Welt nach dem stillen Selzach gerufen hat. Dieser schöne Erfolg hat dann die Leute von Selzach angefeuert, ihre Passion stets weiter auszubauen und im einzelnen sowohl als im ganzen nach höchster Vollendung zu streben. Von einer Spielsaison zur anderen mehrt sich die Zahl der Mitwirkenden und sie ist jetzt auf über 400 gestiegen: Darsteller, Sänger, Musikanten. In einem schmucklosen Bretterbau, der gegen alle Witterungsunbill Schutz bietet und 1200 bequeme Sitzplätze enthält, finden die Aufführungen statt. Es geht leider nicht an, eine solche Darstellung zu schildern; denn die Pracht und tiefe Wirkung der lebenden Bilder, die wuchtige Macht der Volksszenen und die prächtige Musik lassen sich nicht in schwache Worte kleiden. Der Theaterkenner staunt über die Schnelligkeit, Ruhe und Sicherheit, mit der die Regie auf der mit allen modernen Einrichtungen ausgestatteten Bühne arbeitet. Selzach ist noch lange kein Oberammergau und seine Passion ist auch nicht die oberammergauische, aber die Selzacher befinden sich auf gutem Wege, das, was sie wollen und erstreben, zu erreichen, den Oberammergauern mit ihrem Spiel ebenbürtig zu werden.

Im Kanton Graubünden wird jetzt die seltsame Erscheinung des sog. Elmsfeuers lebhaft besprochen, welches Feuer letzthin eine Gesellschaft von Herren und Damen auf der Spitze des Piz Julier im Oberengadin (2287 Meter über dem Meere) beobachten konnte. Während sich ein Knistern vernehmen ließ und Funken sprühten, sträubten sich die Haare der Damen und auch den Herren wurde der Haarschmuck, namentlich der Schnurrbart, hergenommen und brannte das Gesicht. Eispickel und beschlagene Stöcke zitterten fortwährend, und in den Fingerspitzen machte sich, sobald die Arme in die Höhe gehoben wurden, ein Prickeln fühlbar. Dieses von Hagel begleitete Phänomen verlor an Kraft, wenn sich eine der Personen erhob, und verlor sich nach und nach während des Absteiges. Nicht immer findet der Ausgleich der elektrischen Spannungen zwischen der gewitterschwangeren Atmosphäre und der Erde durch Blitzschläge statt. Es entstehen oft kontinuirliche elektrische Entladungen von hochgelegenen Gegenständen aus. Im Dunkeln sind sie durch hübsche bläuliche Lichtbüschel wahrnehmbar, die unter dem Namen Sankt Elmsfeuer bekannt sind, während sie beim Tageslicht nicht nur durch das damit verbundene knisternde oder zischende Geräusch bemerkbar sind. Die bei der Ausstrahlung entstehenden Bilder sind verschieden, je nachdem das Ausströmen der Elektrizität vom positiven oder vom negativen Pol aus stattfindet. Am positiven Pol entstehen bläuliche Lichtbüschel, am negativen Pol sogenannte Glimmentladungen. Diese Formen der elektrischen Entladungen, die leicht zu unterscheiden sind, konnten in der freien Natur schon von Alters her beobachtet werden. Es haben sich allerlei Mythen und abergläubische Vorstellungen damit verknüpft. So hieß die Erscheinung bei den alten Griechen Hermes- oder Helenenfeuer und bedeutete Unglück, wenn sich auf dem Mast eines Schiffes nur ein einziges Flämmchen zeigte, Glück dagegen, wenn zwei Flämmchen erschienen, wie einst, den Sturm stillend, auf den Häuptern der Dioskuren Kastor und Pollux. Der Name Elmsfeuer stammt von Elmo, der italienischen Form des Namens Erasmus. Die Erscheinung wurde auch mit der Jungfrau Maria („Krone unserer lieben Frau"), mit dem Propheten Elias (Eliasfeuer), mit St. Klara und St. Nikolaus in Beziehung gebracht. Besonders häufig sind die Elmsfeuer von Seefahrern auf Schiffen gesehen worden. Aber auch im Gebirge ist die Erscheinung nicht selten und in neuerer Zeit systematisch erforscht worden. Die Elmsfeuer sind beständige Begleiterscheinungen der Gewitter auf Hochgipfeln, treten aber auch bei völliger Abwesenheit von Blitzentladungen, z. B. im Winter, auf. Stets treffen sie zusammen mit dem Fallen atmosphärischer Niederschläge, namentlich mit Schneefall. Bei trockenem, staubigem Schnee ist die ausströmende Elektrizität fast immer negativ, bei großflockigem Schnee dagegen positiv. Eigenthümlich ist, daß die Farbe der Blitze mit dem Vorzeichen des Elmsfeuers in Zusammenhang steht. Bei negativer Ausströmung sind die Blitze vorherrschend bläulich, bei positiver dagegen röthlich. Der Anblick eines Elmsfeuers bei Nacht muß ein prächtiges Schauspiel sein.

Die altehrwürdige Rathhausgasse der Stadt Starau soll „modernisirt" werden. Wer die breite Straße mit dem sie durchfließenden sagenreichen Stadtbach und den alten Bauwerken mit den bemalten Himmeldächern kennt, wird all' diese heute noch harmonischen Reize nur ungern verschwinden sehen. Namentlich der Gerechtigkeitsbrunnen ist es, der für den angewachsenen Verkehr zum Hinderniß geworden ist. Nun soll der Bach zugedeckt und der historische Wasserspender entfernt werden. Am 24. Sept. nächsthin soll die Gemeinde über diese Frage entscheiden. Alterthumsfreunde und Historiker rathen ihr, „Nein" zu sagen. Das Verkehrsbedürfniß und der „Zeitgeist" dagegen fordern mit Ungestüm ein „fortschrittliches Ja."

J. G.

Jeder Mann, der leidet
an irgend einer Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte
Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,
konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß
Vitalism
die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.
Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.
Konsultation frei und vertraulich.
Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Ave. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
do*

Bruchbänder,
Leibbinden,
Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.
Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Von Interesse für Männer.

Jeder Mann, welcher an irgend einer geheimen Schwache leidet und den ernsten Wunsch hat, wirklich kurirt zu werden, wird es zu seinem Vortheil finden, heute noch an G. H. Voberts, Drawer B, Station A, Detroit, Mich., zu schreiben. Ohne jegliche Kosten wird er dann private Rathschläge erhalten, die mit positiver Sicherheit zur gründlichen Heilung führen werden.
20ag,*X

Leset die „Sonntagpost".

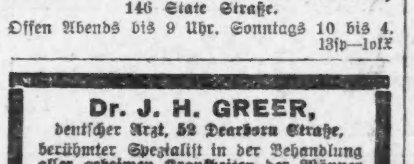
$5.00 per Monat.

Medizinen eingeschlossen. — Bezahlt für alle medizinische Behandlung im
KIRK MEDICAL DISPENSARY,
Zimmer 211 u. 212 Chicago Opera House Bldg. Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Str.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags: 9 bis 12.
Bruch bei Männern, Frauen und Kindern positiv und nachhaltig kurirt in 20 bis 60 Tagen und das Bruchband ist für immer unnöthig, keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Geschriebene Garantie einer nachhaltigen Heilung in jedem Falle. Hämorrhoiden, Fissures, Geschwüre und alle Afterkrankheiten schnell und nachhaltig geheilt durch neue und schmerzlose Methoden.
Krankheiten der Augen, Ohren, Nase, Kehle und Lungen, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenleiden, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten, Krankheiten von Frauen und Kindern und alle chronischen oder Privatleiden jeder Art, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben wurden, schnell und nachhaltig kurirt. Konsultation frei.
Freie X-Strahlen Untersuchung.
Unser elektrisches Departement enthält eine der größten, neuesten und besten X-Strahlen-Maschinen der Welt, welche dazu dient, um eine Diagnose bei verborgenen Leiden festzustellen, die durch gewöhnliche Methoden nicht entdeckt werden können.
15jn,dosondi*

Zuverlässige Zahnarbeit.
Bis zum 1. Oktober verfertigen wir unsere berühmten „Roofleß" und Aluminium Platten zu $10; die besten Zähne, die jemals angefertigt wurden. Kommt und seht sie Euch an! — Konsultation frei!

Gebiß Zähne $5.00
Beste Zähne, S.S. White, $8.00
Goldfüllungen, $1 aufw. 22kar. Goldkronen $4
Silberfüllungen 50c Schmerzloses Ausziehen 50c
Schmerzloses Zahn-Ausziehen unsere Spezialität
Ich ließ mir bei den Boston Dentists 11 Zähne ziehen ohne die geringsten Schmerzen. — Mrs. G. W. Carr, 682 Mildred Avenue.
Die Arbeiten besorgt durch erfahrene, zuvorkommen, lizensirte Zahnärzte mittleren Alters. Keine Studenten.
Wenn „Impression" des Morgens genommen, erhaltet Ihr die Zähne noch am selben Tage.
BOSTON DENTAL PARLORS,
146 State Straße.
Offen Abends bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 4.
13jp—1okX

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.
X



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,didosa* gegenüber der Post-Office.

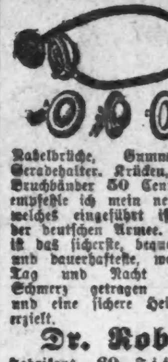
Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
6mz*

Dr. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schräder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave.
18ag,dosadi*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.
X

Bruchleidende



[illegible]

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave. [illegible]

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, [illegible]
13ma,1l,tf

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. [illegible]

Heilt Euch selbst French Specific [illegible]

Damen: $500 Belohnung, falls [illegible]

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate.—New York, Chicago & St. Louis R. R. [illegible]

Lake Shore Eisenbahn. [illegible]

Illinois Central-Eisenbahn. [illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. [illegible]

Chicago & Alton. „Der einzige Weg." [illegible]

Monon Route. [illegible]

Baltimore & Ohio. [illegible]

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. 'Phone Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

Massen anlockende Freitag-Bargains

Verkauf von neuen Herbst-Suits zu $10

Die Suits zu $10 sind Wunder in Bezug auf Arbeit zu einem so niedrigen Preis. Sie sind in jeder Hinsicht der Mode entsprechend. Gemacht in der neuen langen Coat Facon, eng anschließend, Novelty graue Mischungen, und in der neuen kurzen Jacket Facon, in blauem und schwarzem Cheviot. Aermel neuester Facon. Skirts in neuester Walking Länge, plaited und kilted, **$10**

Neue Herbst-Coats, **$10**—52 Zoll lang, CoatKragen, loser Box Rücken, mit Gürtel, Aermel in neuer Facon, mit zurückgewendeten Cuffs, Patch Pockets und self-covered Knöpfen, **$10**

Cravenette Regenröcke, aus feiner Qualität, durchaus regendicht, kragenlos, Aermel neuester Facon mit zurückgewendeten Cuffs, in Tan, Olive und Oxfords, **$10**

Walking Skirts, **2.95**—In feinen NoveltyMischungen, in der beliebten Allover plaited Facon, in Grau und Braun, sowohl hell wie dunkel. Ein sehr hübscher Skirt zu **2.95**

Früh-Herbst Mädchen-Coats zu 2.95

Kleidsame Facons in den losen Box Coat Effekten, kragenlos, mit zurückgewendeten Cuffs, Gürtel-Rücken, hübsch besetzt mit fancy Braid und Novelty Knöpfen; die Stoffe bestehen aus fancy Broadcloths, Cheviots, Thibets und Novelty Maschungen inSchwarz, Blau, Grün und Braun, **2.95**

Mädchen-Schulkleider, woll. Plaidstoffe, Bertha-Style, volle Blouse, besetzt mit f'cy Braids, **1.00**

Mädchen-Schulkleider, Russian Blouse-Style, Box plaited Front, blaues, braunes und rothes Cashmere, **1.75**

Knaben-Anzüge zu 1.75

Gutes, dauerhaftes Tuch an diesen Anzügen, deshalb laßt Euch durch diesen niedrigen Preis nicht täuschen. **1.75** Untersucht sie sehr sorgfältig, sie werden Euch gefallen. Facons sind korrekt. Die Partie besteht aus einfachen doppel- oder einfachbrüstigen Norfolk Anzügen für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren, in einfachen blauen Cheviots in einfachen doppelbrüstigen Effekten, **1.75.**

Schlichte marineblaue Thibet Cloth Knaben-Anzüge, in doppelbrüst. Kniehosen-Style, Alter 7 bis 16 Jahre, garantirt echtfarbig, die besten Werthe in Chicago für nur **2.50**

Knaben-Sailor-Anzüge, Alter 3 bis 10 Jahre, oder Russian Blouse Style, Alter 3 bis 8 Jahre; gemacht von dunklen marineblauen woll. Cheviots, gut gemacht und ausgestattet, Freitag nur — **1.95**

Jünglings-Anzüge mit langen Hosen, in doppelbrüstigem Style, schlicht blaues oder schwarzes Union Cheviot, welches sehr dauerhaft ist, alle Größen, 14 bis 20 Jahre, speziell Freitag zu **3.95**

Männer-Hosen, nur kleine Nummern, 32 bis 44 Taillenmaß, 1.25 wenn Partien vollständig, Paar **50c**

Taschentücher

Damen-Taschentücher, in feiner Qualität, schlicht weiße hohlgesäumte Effekte, kosten mehr als unser spezieller Bargain-Freitag-Preis, das Stück, **2c**

Männer-Taschentücher, volle Gr., gute Qualität weiße hohlgesäumte Cambric, hübsch ausgestattet mit Saum in allen Breiten, speziell für Bargain-Freitag, das Stück, **3c**

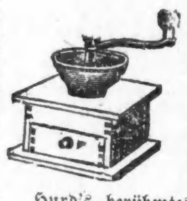
Gardinen

Nottingham Gardinen-Enden, 1½ und 2 Yards lang, **15c**

Ruffled Muslin-Gardinen, schlicht, Muslin mit tiefer voller Ruffle, **25c**

Lappet Muslin in Streifen und Mustern, 36 Zoll breit, per Yard, **6¼c**

Haushalt-Artikel



Kaffeemühle, Hartholz-Gestell, Stahl-Mahler, 33c-Gr., **25c**

Walker Self-pulling Pfropfenzieher, mit Drahtschneider, das Stück zu **15c**

Hurd's berühmtes Brot- od. Kuchenmesser, schneidet heißes Brot ohne es zu zerbröckeln, spez. zu **15c**

Schruppbürsten, beste Qual. Tampico, Hartholz-Rücken, spez. **5c**

Wilson Toasters, vier Schnitte Brot Toasted über einer Gas-, Gasoline- oder Oel-Flamme, speziell, **19c**

Familien-Cleavers, — beste Qual. Stahlklinge, Holzgriff, **15c**

Staubbesen, gemacht v. bester Qual. Besenkorn, 3fach genäht, **10c**

Asbestos Ofen-Mats, mit Blechrand, spez. Freitag zu **1c**

Groceries

19 Pfund H. u. E. granulirter Zucker, für **$1**	National Biscuit Co's. Nabisco Wafer, **10c**

Frische Ginger Snaps od. Soda Crackers, das Pfund **6c.**
Frisch gebackene Fig Bars, Pfd. **12c**
Fancy voller Rahmkäse, das Pfund f. **14c**
Fancy hiesiger Schweizerkäse, Pfund **15c**
Morleys oder Braun u. Fitts' Butterine, 5 Pfund Eimer für **75c.**
Fairbanks Cottolene, 10 Pfd. Eimer, **95c**
Fancy neue Burbank Kartoffeln, Bu **65c**
Fancy Mich. Freestone Pfirsiche, Bu. **1.25**
Fancy Koch-Aepfeln, per Peck für **30c**
Neue gedörrte Aprikosen oder Nectarine, das Pfund für **12c.**
Fancy italienische Zwetschen, d. Pfd. **9c**
California kernlose Rosinen, Pfund **10c**
Fancy doppelt gereinigteKorinthen, Pf. **8c**
Fancy neue Fard Datteln, Pfund **10c**
Krystallisirter Ginger, das Pfund f. **29c**

Fancy weißer gebrochenerReis, 5 Pf. **19c**
Fancy handgepfl. NavyBeans, 2 Q. **15c**
Bester gerollter Hafer, 10 Pfund **29c**
Bestes gemischtes Hühnerfutter, 100 Pfd. Sack für **1.65.**
Edwards Egg Producer, 1 Pf. Pack. **15c**
B. u. M. Corn, 2 Büchsen für nur **25c**
Fancy neue Verp. Fadenbohnen, Bü. **9c**
Neue Verp. frühe Juni-Erbsen, Bü. **10c**
Spinat, 3 Pfund Büchse für nur **10c**
Reiner Cider-Essig, Gall.-Krug f. **22c**
Ganzes gemischtes Gewürz, Pfund **19c**
American Family-Seife, 10 Stücke **45c**
Deutsche melirte Seife, 10 Stücke **31c**
Oswego Laundry-Stärke, 6 Pfund-Kiste für **45c.**
Sal Soda, 10 Pfund für **7c.**
Swifts Wool-Seife, 10 Stücke f. **37c**

O. G. Java u. Mokka-Kaffee, speziell, 3½ Pfund für **$1**	50c Old FashionJapan-Thee, herabgesetzt, das Pfund, **39c**

Feines Lager von Samen und Knollen

Roman Hyazinthen, weiß, rosa oder blau, per Dutzend für **40c.**
Feiner gem. Pansy-Samen, Packet für **5c**
Bester gemischterLawnGrassamen, Pf. **15c**
Weißer Klee-Samen, d. Pfund für **25c**
Lawn Fertilizer, 10 Pfd. Eimer **45c**
Chinesische Sacred Lilies, Stück für **6c**
Weiße Narcissus, das Dutzend für **20c**
Oster-Lilien, Harrisii, St. **6c** und **8c**
Weiße Calla-Lilien, das Stück für **12c**

Holzwaaren

Pantry-Leiter — Kein ermüdendes Armeausstrecken, wenn Ihr eine dieser Leiter in der Pantry habt; — 3 Fuß hoch, **25c**

Indurated Fiber Wasser-Eimer, zu **22c**
Kochlöffel mit langem Griff, zu **8c**
Zusammenlegbarer Gardinenstrecker, **45c**
Cotton Mop mit langem Griff, zu **25c**

Ein Dollar Schuh-Verkauf

Der erstaunliche Erfolg unseres Dollar Schuh-Verkaufes während der letzten Woche hat uns dazu bewogen, diese Offerte während dieser Woche zu wiederholen. Natürlich sind dies keine Dollar-Schuhe. Ehe die Partien angebrochen wurden, waren die Preise bedeutend höher, und wir haben sie nun zwecks Räumung gruppirt und werden einen raschen Absatz finden zu **$1.**

250 Paar Männer-Schuhe, Odds und Ends,
300 Paar Damen-Schuhe und Oxfords,
285 Paar Schuhe für Knaben und Jünglinge,
300 Paar Mädchen-Schuhe,
$1

Kunst-Artikel

Hasburgs Roman und Unfluxed Gold **40c**
Fray's Vitrified Pulver-Farben, **12c**
Winsor und Newtons Oelfarben, alle gewöhnl. Schattirungen, Tube, **5c**
Academy Boards, 18 bei 24 Zoll, **10c**
Winsor und Newton's Half Pan Wasserfarben, **6c**
Artists' Drawing Blocks, 9 b. 12, **12c**

Rugs

Roxbury Brussels Rugs, **8.95.** Hübsche Schattirungen von blau und weiß, für Bettzimmer, 7 bei 9, regulär $11, Freitag, **8.95**

Velvet und Arminster Rugs, **14.95.** 9, 10 und 11 Fuß lang und 8.3 breit, $18-Sorte, **14.95**

Rester von Tisch-Leinen

Diese Rester-Verkäufe bieten stets große Bargains. Eine große Auswahl von kurzen Stücken für den morgigen Verkauf. Die meisten davon passend für größere Tischtücher, da sie 2 und 2½ Yards lang sind, darunter auch viele Breiten; ferner eine Partie der besten mercerized Satin Damast Tischtücher, sogenannte 8-4 Größen. Der Herstellungskostenpreis wird kaum gedeckt; per Rest, **83c.** **83c**

Tray Cloths, 17 bei 36 Zoll, ganz reines Leinen, voll hohlgesäumter Satin-Damast, sollte zur Hälfte mehr verkauft werden, Freitag für **14c**

Eines der besten 15c Handtücher, 18 bei 38 Zoll, voll gebleicht und fein gewoben. Speziell für Bargain-Freitag für **12½c**

Gürtel, 19c

Echtes Lackleder. Sehen den Dollar-Lackleder-Gürteln sehr ähnlich, die so beliebt sind. Neue, perfekte Waaren, in der Formfitting-Style gemacht, Mittel-Naht. Der Bargain der Saison, für **19c**

Domet Nachthemden, 55c

Ihr könnt diese Hemden, auch wenn Ihr zu den Fabrikanten geht, nicht unter 75c kaufen. Unser Preis beträgt **55c.** Dies kommt daher, weil wir sie sehr frühzeitig in der Saison ankauften und wir bieten Euch die Ersparniß jetzt, zu einer Zeit, wo sie am meisten gewürdigt wird. Gemacht aus extra schwerem Flanell und hübsch besetzt mit Seide-finished Band. Auswahl zu **55c.** **55c**

Bettzeug

Fließgefütterte baumwollene Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, extra feine Qualität, das Paar, **95c.** **95c**

Fancy Plaid wollene Blankets, in allen beliebten Farben, große Sorte. Unsere regulären $4.50 Blankets, das Paar für **3.65**

Einheit von Maß und Gewicht im Alterthum.

Wiegen und Messen gehören zu den ältesten Errungenschaften der Menschheit, „die Kunst des Messens unterwirft dem Menschen die Welt" — (Mommsen). Die Entwicklung von Handel und Verkehr brachte das Bedürfniß genau normirter Maße und Gewichte, mit der Ausdehnung der athenischen Handelsmacht über den damals bekannten Erdkreis erwuchs die Nothwendigkeit, gleiches Maß und Gewicht für alle zu schaffen oder wenigstens die gebrauchten Maße miteinander auszugleichen. Aichmeister (Metronomen) übten die Kontrolle über die Aufrechterhaltung von richtigem Maß und Gewicht, sie führten die Aufsicht über alle Maße und Gewichte und hatten darauf zu sehen, daß die Verkäufer in ihrer Verwendung ehrlich zu Werke gingen. Zu den Obliegenheiten dieser Beamten gehörte es daher, nach den vorhandenen Mustermaßen geaichte Maße und Gewichte anfertigen zu lassen und ihre Richtigkeit durch einen Stempel zu gewährleisten. An ihre Stelle traten in der Folgezeit Staatssklaven, die mit der Aufbewahrung der an drei Stellen, in der Tholos zu Athen, im Hafen von Piräeus und in Eleusis, niedergelegten Normalmaße betraut waren und unter genauer Rechenschaftsablage diese den Nachfolgern zu übergeben hatten. Sie waren, wie uns ein aus dem Ende des zweiten oder dem Anfang des ersten Jahrhunderts v. Chr. erhaltener Volksbeschluß mittheilt, verpflichtet, die nach den Modellen geaichten Maße und Gewichte an Behörden und andere, die es verlangten, abzugeben. Die Urmaße, nach denen diese Normalmaße hergestellt wurden, waren in dem Tempel der Athene auf der Akropolis niedergelegt, unter dessen Schätzen ihrer bereits eine Urkunde aus dem Jahre 385 v. Chr. gedenkt. Wir dürfen in ihnen die Vorbilder der in Paris aufgestellten Präzisionsinstrumente erkennen.

Wichtiger noch als für Athen wurde die Herstellung einheitlicher Maße und Gewichte für das römische Weltreich, das die bekannten Länder nicht nur mit seinem Handel, sondern auch mit seiner Herrschaft umspannte. Sie war eine der ersten Maßregeln, die Augustus im Interesse der von ihm geschaffenen Monarchie traf: „Niemand darf eigene Münze, Maß oder Gewicht behalten, sondern hat die unsern zu gebrauchen," lauten die Worte des Mäcenas bei dem Geschichtschreiber Dio Cassius. Von der Ausgleichung der örtlichen Maße mit den amtlichen des Reichs geben uns Kunde die Aichtische, wie man sie u. a. auf den griechischen Inseln, in Bregenz am Bodensee und in Pompeji gefunden hat. In einer Nische nördlich des Apollotempels, der an der Westseite des Forums von Pompeji liegt, stand ein jetzt im Museum zu Neapel aufbewahrter Aichtisch, in dessen Kalksteinplatte neun größere und kleinere, den verschiedenen Maßeinheiten entsprechende Aushöhlungen eingetieft sind. Aeltere zum Theil noch lesbare Inschriften lassen erkennen, daß mit den dargestellten Maßen eine Aenderung vorgenommen worden ist, daß der Tisch aus vorrömischer Zeit stammt und ursprünglich griechisch-oskische Maße enthielt, die den römischen weichen mußten. Auf diese Umänderung bezieht sich die Inschrift, die man auf der Vorderseite der Platte liest: „Aulus Clodius Flaccus, Sohn des Aulus, und Numerius Arcaeus Arellianus Caledus, Sohn des Numerius, ließen die Maße gleich machen", nämlich den römischen Maßen, wie Mau (Pompeji in Kunst und Leben) hinzufügt. Wie dieser, spricht sich auch Nissen (Pompejanische Studien) aus: „Die Inschrift handelt nicht von einer Aufstellung der Maße, sondern von ihrer Ausgleichung, d. h. von ihrer Umwandlung in römische." Dies trifft auf den Tisch von Pompeji zu, nicht aber auf den gleichfalls in Neapel aufbewahrten Tisch von Minturnä, dessen Inschrift nicht nur die Ausgleichung der Maße berichtet, sondern auch ihre Neuaufstellung („ponenda curarunt) ausdrücklich hervorhebt. Die Bedeutung von „exaequare" ist eine umfassendere, es entspricht unserm Worte „aichen", das direkt von „aequare" abgeleitet ist. Man darf vielleicht für diese Entlehnung auf die von Lexer (Mittelhochdeutsches Wörterbuch 1) unter „Eichel" mitgetheilten Redensarten: „in eichels wis teilen" (d h. in gleiche Theile theilen), „in eichels wis mit einander erben" und Aehnliches hinweisen; sie haben mit Eichel nichts zu thun, und werden nur verständlich, wenn man „eichel" mit dem lateinischen „aequalis" in Verbindung bringt. Nicht nur die Namen unserer Maße, wie Meile, Pfund u. a., sind der lateinischen Sprache entlehnt, auch ihre Normirung und damit der für diese gebräuchliche Ausdruck wurden unsern Voreltern durch die Römer bekannt.

Normalmaße, nach denen die im Verkehr gebrauchten Vorrichtungen bestimmt waren, haben sich, wie gesagt, in den verschiedensten Theilen des römischen Reiches gefunden, für alle standen die Urmaße auf dem Kapitol in Rom, wo sie zum Schutze gegen Beschädigung, wie ein alter Grammatiker berichtet, dem Jupiter Tarpejus geweiht waren. Als bei dem Sturm der Soldaten des Vitellius auf das Kapitol der Jupitertempel im Jahre 69 n. Chr. in Flammen aufging und mit ihm das Reichsarchiv und die Urmaße vernichtet wurden, ließ der Kaiser Vespasian diese wiederherstellen. Zu den unter seiner Regierung geaichten Maßen gehört der sogenannte farnesische „Congius" in der königlichen Antikensammlung zu Dresden. Dem Schutze der Gottheit stellte auch der oströmische Kaiser Justinian die öffentlichen Maße anheim und ließ sie deshalb in den Kirchen aufbewahren.

So führt ein gerader Weg der Entwicklung von Athen, Rom und Byzanz zu dem internationalen Maß- und Gewichtsbureau inParis hinüber. Das Bedürfniß ist dasselbe geblieben, gewandelt hat sich nur die Form. An die Stelle des heiligen Tempelraums, der früher zum Schutze der Urmaße genügte, ist der eiserne Schrank im Keller des Pavillon de Breteuil getreten, der nur „durch gleichzeitige Anwendung von drei in drei verschiedenen Händen befindlichen Schlüsseln" geöffnet werden kann.

Schmerzen aller Art, auch die heftigsten rheumatischen und Nervenschmerzen, die Qualen der Gicht und die oft lebensgefährlichen Folgen plötzlicher **Erkältung** werden schnell und sicher beseitigt durch die grosse Hausmedicin

„ANKER" PAIN EXPELLER.

Seit über 35 Jahren in der ganzen Welt bekannt und beliebt.
25 und 50c bei allen Drogisten.
Man achte auf die Marke Anker.

Mandel Brothers

Spezialitäten im Sparsamkeits-Basement

Wichtiger Rester-Verkauf, 75c bis $2 schwarze und farbige Kleiderstoffe 25c und 50c

25c die Yard

Gerade noch rechtzeitig. Ein seltener Bargain gerade zur Zeit, da Ihr Eure Gedanken Euren Herbst- und Winterkleidern zuwendet. In Längen für Waists, Skirts u. Kleider — 50zöll. Mannish Suitings, 54zöll. Cheviots, 48zöll. Hard-Finish Tweeds, 50zöll. Tailored Suitings, 46zöll. grüne und blaue Checks, 45zöll. Panama Checks, 45zöll. fancy Mohairs, 46zöll. Sicilians, 44zöll. Poplins, 48zöll. Panamas, ganzwoll. Taffetas, Seide-und-wollene Crepes. Reg. 75c, 1.25, 1.50 Stoffe zu 25c und 50c.

50c die Yard

42-zöll. Coat-Suits für Damen, für 9.85
Schul-Kleider für Mädchen 2.50

Morgen bieten wir einen Beweis für das Werthe-Geben, welches diese Abtheilung immer beschäftigt hält — modische und in jeder Hinsicht begehrenswerthe Damen-Suits zu einem unvergleichlich niedrigen Preis.

Damen-Suits, wie Bild, gemacht v. feinem Cheviot, blau, braun, schwarz und Mischungen, 42zöll. Coat, satingefütt., bis Waist, Gored Skirt mit guter Flare, Bargain zu 9.85

Dieser Suit $9.85.

Cheviot Suits 7.50

Geschneiderte Suits, feines Cheviot inFarben, Coat Hüftenlänge, besetzt mit Braid z. Tuch passend; gut gemachte Skirt, gute Flare, 7.50.

PromenadeSkirts 3.95

Spez. Offerte, Freitag, Panama Walking Skirts, blau, braun und schwarz, mit Box Plaits, gute Flare, gute Appretur, 3.95.

Kinder-Kleider 2.50

Wir offeriren einen außergewöhnlich guten Werth in ein-Stück Russian Kinder-Kleidern, von fancy Plaids; — Skirts mit Plaits, 2.50.

Cheviot Coats für Kinder $6

Volle Länge Coats von guter Qualität Cheviot, Yoke gefüttert mit rothem Flanell; Box Rücken mit Gürtel, in blau oder braun.

Männer-Ueberzieher und Cravenettes 8.50
Schul-Anzüge für Knaben 1.95

Diese Abbildung gibt Euch eine Idee der Style dieserUeberzieher, Ihr müßt aber die Kleidungsstücke selbst besichtigen, um den vollen Werth dieser Offerte schätzen zu können. Die neuesten Stoffe und neuesten Muster und erster Klasse Arbeit für 8.50.

Männer-Anzüge, in doppelt- und einfachknöpfigen Facons, in Kammgarnen, Tweeds und schottischen Stoffen, mit Seide genäht, mit Vent im Rücken, 33 bis 44 Brustmaß, Preis 7.50.

Knaben-Kniehosen 29c

Ein seltener Werth wird offerirt in einer Partie von Knaben-Kniehosen, in dunklen Farben, stark u. dauerhaft, Worsteds, Tweeds und Cheviots, speziell zu 29c.

Schulanzüge für Knaben 1.95

Extra dauerhafte Schul-Anzüge für Knaben, in ganzwollenen Cheviots und Tweeds, in einer Auswahl von Effekten, alle Größen, zu 1.95.

Reefers für Knaben 2.95

Knaben-Reefers, Kerseys, Meltons, Beavers, Cheviots, Homespuns, Emblem am Aermel, Messingknöpfe, 2.95.

Hemden für Knaben 29c

Knaben-Hemden, Blouses und Waists, in dunklen und mittleren Farben, Madras, Cheviot und Percale, großer Werth, 29c.

Herbst-Schuhe für Damen 1.20—Niedrige Schuhe 85c

Offerten für morgen schließen ganz ungewöhnliche Werthe in neuem Herbst-Schuhzeug für Damen und Kinder ein, zusammen mit einer Räumung von niedrigen Schuhen für Damen, zu einem sehr bemerkenswerthen Preis.

Neue Herbst-Schuhe für Damen, in Lackleder und Vici Kid, in leichten und mittelschweren Sorten, moderne neue Muster und Leisten, Kuba- und Militär-Hacken, alle Größen in der Partie, seltene Werthe für 1.20.

Niedrige Schuhe für Damen 85c

Niedrige Schuhe für Damen, von schwarzem Vici Kid und Lackleder gemacht, passend für das Haus oder den Gebrauch auf der Straße; Slippers von Lackleder und Vici Kid gemacht, ein, zwei und drei Strap-Facons, Preis, um damit zu räumen, das Paar 85c.

Schuhe für Kinder 69c

Eine sehr bemerkenswerthe Offerte in Kinderschuhen, Lackleder u. Vici Kid, handgedrehte Sohlen, mehrere beliebte Facons zur Auswahl, Gr. 5 bis 8, für 69c.

Schul-Schuhe für Knaben 1.25

Echte Box Calf Schulschuhe für Knaben, die solide, dauerhafte Sorte, plumpe, volle hervorst. Kantensohlen, hübsche u. perfekt pass. Leisten, Gr. 9—5½, 1.25.

Die Rassenfrage in Süd-Afrika.

Ernest Blum, der bekannte französische Humorist hat, so liest man in der „Nordd. Allg. Ztg.", nachdem er die Krankheit überwunden hat, in deren Verlauf er schon einmal todtgesagt wurde, seinen alten Humor wiedergefunden und erzählt den Parisern in seinem „Journal d'un Vaudevilliste" wieder regelmäßig von den vielen abenteuerlichen Erfahrungen seines Lebens. So hat er auch einmal der Polizeiwache einen unfreiwilligen Besuch abstatten müssen.

„Zu meiner Zeit," so plaudert er, „wurde eine Razzia nur selten veranstaltet, wenn nämlich der Polizeipräfekt fand, daß man im Polizeigewahrsam nicht genug Leute hatte, was bei einer wohlgeordneten Verwaltung immer einen schlechten Eindruck macht. Ich war damals im Chatelet angestellt, und dort flüsterte mir eines Abends ein liebenswürdiger Polizeioffizier, der unser Theater häufig besuchte, ins Ohr, daß er in dieser Nacht eine Razzia in der Umgebung der Markthallen, wo sie zumeist stattfanden, veranstalten müßte. Ich wünschte ihm Glück und viel Erfolg zu seinem Auftrag. Als ich nun an demselben Abend ziemlich spät zufällig in einem der Restaurants der Gegend speiste, hörte ich plötzlich einen großen Lärm auf der Straße und heftigen Zank; ich eilte zum Fenster, und als ich den mir befreundeten Polizeioffizier nebst vielen seiner Beamten sah, fiel mir der Grund des Geschreis auf der Straße sofort ein. „Aha, die Razzia! Das könntest du dir doch auch einmal ansehen." Schon war ich auf der Straße und trat neben den Offizier, der aber sehr beschäftigt war und mich nicht bemerkte. Er hielt eine Art Auslese unter den Leuten: „Den da bringt zur Wache, diesen hier laßt laufen!" Da mein Freund mich immer noch nicht sehen wollte, so hatte ich den Einfall, ihm auf die Schulter zu klopfen und zu sagen: „Und ich, wollen Sie mich auch verhaften lassen?" Er sah mich an und sagte ruhig: „Natürlich! Verhaftet den Mann!" Zwei Polizisten packten mich sofort ziemlich brutal, wie ich sagen muß, am Arm, schnürten mir die Hände zusammen und brachten mich zur Wache. Ich war von diesem Lauf der Dinge nicht sehr entzückt. Es war schon ein Haufen netter Leute da, die mein Freund ausgelesen hatte. Polizisten bewachten sie sehr aufmerksam und stießen mich in eine Ecke, wo ich auf einem Bankende Platz nehmen sollte. Ich that es. Der Ort hatte bereits den ganz besondern Geruch, den man auf den überfüllten Wachen findet. Ich dachte mir jedoch: „Nun gut, mein Freund hat auf meinen guten Spaß mit einemSpaß geantwortet, der mindestens ebenso gut ist; wenn er ihn nur nicht zu lange fortsetzt!" Neben mir saß ein alter Kunde dieses Lokals, in abgerissener Kleidung, der mich einen Augenblick ansah und lächelte, als er meinen weniger abgetragenen Anzug sah. „So, so," sagte er, „Du bist also auch von der Partie?" „Wie Sie sehen!" „Du siehst aber doch wie ein pikfeiner Herr aus; was hast du denn gethan, du arbeitest gewiß in den Taschen?" „Nein, ich bin durch einen Irrthum hier; die Beamten haben sich getäuscht." „Das sagt jeder. Schließlich ist es deine Sache. Bist du denn zum erstenmal?" „Ja." „Das thut nichts, schwindle auf Mord, wenn der Offizier dich ausfragt; er ist ein Halunke!" „Wann wird er denn kommen?" „Das ist unbestimmt, wenn er auf der Straße fertig ist. In einer Viertelstunde, in zweien oder morgen früh." „Teufel nochmal!" Ich war immer weniger entzückt von dem Scherz. Schließlich that sich die Thür auf, und der Offizier erschien; er setzte sich kaltblütig an einen wackeligen Tisch, auf dem Schreibzeug stand. Mein Nachbar meinte: „Schau, da brauchen wir ja nicht lange zu warten. Er fängt jetzt an: wenn nur die Reihe bald an uns ist! Das hängt ganz von seinen Launen ab, er hat nämlich seine Launen, wie eine hübsche Frau, dieser Kerl. Ich kenne ihn ja schon so lange!" Er hatte wirklich Launen, mein Freund, denn er sagte einem Beamten etwas ins Ohr, worauf dieser mich sofort holte; er fing also, Gott sei Dank, mit mir an. „Na, wie geht es Ihnen?" sagte er leise lachend. „Ganz nett," antwortete ich mit einem sauersüßen Lächeln. „Macht' Ihnen Spaß hier?" „Nur so ungefähr." „Wollen Sie noch hier bleiben und zuhören, wie ich die Leute ausfrage? Vielleicht bekommen Sie ein paar Ideen für ein neues Stück." „Um Gottes willen, es ist Zeit, daß ich zu Bett komme; es riecht hier nicht sehr angenehm. Auf die Art pflege ich meine Studien nicht zu machen." Darauf ließ der Offizier die Fesseln abnehmen und sagte dann im lauten Tone zu mir: „Und nun gehen Sie! Ich will heut noch mal ein Auge zudrücken; wenn das aber wieder vorkommt, marschiren Sie ins Loch!" Ich zog ab, sog entzückt die reine Luft draußen ein und schwor mir, nie wieder Witze mit den Leuten von der Polizei zu machen, sie drücken immer gleich zu kräftig die Hand."

Eine verfrühte Mobilmachung.

Eine sehr heitere Szene spielte sich in dem lieblichen französischen Dorf Ville Saint Jacques ab. Tiefer Friede herrschte im Lande. Die Frauen waren in der Wirthschaft, die Greise schmauchten ihr Pfeifchen, die Kinder spielten auf der Straße. Da wurde mit einem Male ein beunruhigendes Trommeln laut. Die Kirchenglocke fing an, drohend zu läuten. Das Trommeln kam näher und näher: es war der Gemeindetambour. Er stellte sich auf den Marktplatz, zog ein Papier aus der Tasche und fing an zu lesen: „Gemäß einer Mobilisationsorder des Kriegsministers befiehlt der Bürgermeister allen Reservisten und allen Landwehrleuten, innerhalb 24 Stunden bei ihren Regimentern einzutreffen!" Ein furchtbarer Schrecken ergriff alle und ein einzigerRuf wurde laut: „Krieg". Weiber, Kinder, Greise, alles lief, schrie und heulte durcheinander. Boten wurden geschickt, um die Männer vom Felde zu holen. Eine Stunde später versammelte sich alles vor der Bürgermeisterei. Herzzerreißende Szenen spielten sich ab, dort trösteten Männer ihre Frauen, dort umarmten sich still Bräutigam und Braut, da weinte eine Mutter um ihren Sohn. Aber kein Protest wurde laut. Ernst und still war jeder gefaßt. Plötzlich, ein Theatercoup: das Weinen löst sich in ein freudiges Lachen. Die Mobilmachungsorder war nämlich in Wirklichkeit nicht für den Bürgermeister bestimmt. Sie sollte nur versiegelt auf der Telegraphenstation permanent liegen und im Kriegsfalle dem Bürgermeister übermittelt werden. Ein Telegraphenbeamter hatte versehentlich das Dokument dem Bürgermeister zugestellt. Die Thränen waren schnell getrocknet.

Leset die „Sonntagpost".